



**Illustriertes archäologisches Wörterbuch der Kunst des
germanischen Alterthums, des Mittelalters und der
Renaissance, sowie der mit den bildenden Künsten in
Verbindung stehenden Ikonographie, ...**

(Deutsch, französisch, englisch und lateinisch) : für Archäologen,
Sammler, Kunsthistoriker, Freunde des Alterthums und der Geschichte

I - Z : mit 770 Textabbildungen

Müller, Hermann Alexander

1878

P.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95839)



P. Als Zahlbuchstab ist $P = 400$, $\bar{P} = 400,000$; in der engl. Heraldik bisweilen für *purpure*.

Paalerium, n., lat. = d. frz. *poaillier*.

Paalstab, m., frz. *conteau-hache*, auch Beilmesser gen., Relte (s. d.) mit Schaftlappen, s. Fig. 838, auch wol nach Fig. 1064 1065. 1066. bis 1066 gestaltet.

Pace, s., engl., erhöhter Platz, Stufe, Beischlag.

Pacem, n. = Ruftäfelchen.

Pachomius, St., als Jüngling Krieger, dann erster Einsiedler in Ägypten im 4. Jahrh., darzustellen in einem Fellkleid ohne Ärmel, wie ihm ein Engel die Geheftafeln bringt, od. wie er von einem Mädchen versucht wird. Tag 14. Mai.

Pacia, f., lat., fälschlich für *bacia*, Beckenhaube.

Pacificale, n., Reliquien- oder Rußkreuz, das seinen Namen hat von den Worten *Pax tecum*, womit der Geistliche es zum Ruß darreicht; lat. *pacificale* auch Ruftäfelchen.

Packing, s., of a wall, engl., Füllmund; *packing-stone*, Zwicker.

Packwerk, n., frz. *enrochement*, engl. *stone-packing*, irländisch *crannoge*. Im Jahr 1836 fand der Irländer Wilde in einem Landsee bei Lagore (Grafschaft Meath) eine Insel mit Knochen, Geräthresten u.; später wurden mehrere ähnliche im Shannonfluß gefunden; alle sind sie theils durch Einrammen von Pfählen, Einlegen von Eichenstämmen, hauptsächlich aber durch Steinauffschüttung erzeugt; manche waren mit dem Land durch einen Damm oder Brückensieg verbunden, mit Palissaden od. Flechtzäunen verwahrt u. mit Holzhäusern bebaut, die entweder auf dem natürlichen Boden od. ebenfalls auf P. aus Holz u. Stein errichtet waren. Meist fand man einen „Einbaum“ in der Nähe.

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Oft ruht das P. auf einem älteren, und finden sich dann auch 2 Schichten von Kohlenlagen, Küchenresten und Geräthen aus verschiedenen Perioden, wie dies aus Fig. 1067 zu ersehen, und viele waren durch das ganze M.-A. hindurch bewohnt und urkundlich genannt. Ähnliche P.e hat man bei Baumyl (Schweiz) entdeckt, wo aber zwischen eingerammten Pfählen waagrechte Querhölzer mit Zwischenlagen von Lehm und Zweigen eingeschichtet sind, s. auch Pfahlbau u. Wasserburg.

Pad-lock, s., engl., Vorhängeschloß.

Padellaria, f., lat., altfranz. *paeslerie*, f., Bronzearbeit, Kupferschmiedearbeit.

Paderborn. Patrone des Bisthums sind die h. Jungfrau, Antonius v. Padua, Karl d. Gr., Liborius, Petrus der Apostel.

Padoe, n., lat., Bauplatz, Bauareal.

Padua. Patrone sind Antonius 2 u. Justinus.

Paduaner, m., frz. *Padouane*, f., engl. *Paduan coin*, falsche römische Kaiser Münze, dergleichen im 16. Jahrh. viele in Padua verfertigt wurden.

Paenula, f., lat., bei den Römern Mantel aus einem viereckigen Stück Zeug, welches übered, also mit einer Spitze herab hängend, getragen wurde, während die obere Spitze zu einer Art Kapuze zusammengegrast ward; bei den alten Christen trugen sie beide Geschlechter, bei den



Fig. 1064—66. Paalstab.



Fig. 1067. Pfahlbau im See Ardakilin, Grafschaft Roscommon in Irland.

Byzantinern wurde sie zu einem mit einem Kopfloch versehenen, glockenförmigen, rings geschlossenen Umhang, dem auch wol eine Kapuze angefügt war. Die griechischen Bischöfe trugen eine grüne p., oft mit *planeta* u. *casula* bezeichnet, doch auch *phelonion* od. *phainolion*, *amphibalon* od. wegen

der Bestickung mit Kreuzen polystaurion gen. Die Franken trugen die p. ganz nach römischer Weise;



Fig. 1068. Paenula des h. Thomas Bedet von Canterbury (in der Schatzkammer der Kathedrale von Sens).

edig, die casula aber rund ist (s. Fig. 1068.)

Pafustum, n., lat., frz. *paffus*, m. (vielleicht) Streitart.

Pagella, f., lat., Meßstange = *pertica*.

Paginator, m., lat., vielleicht = d. frz. *enlumineur*, *miniaturiste*.

Pagliaricium, n., lat. = d. frz. *paillier*, Strohhof.

Pagola, *paleola*, f., lat. = d. frz. *paillette*.

Pagnota, f., lat., Armenhaus.

Paile, m., altfrz., bezeichnete 1. im 13. Jahrh. den Mantelüberzug einer vornehmen Person, d. h. den das Pelzfutter bedeckenden Stoff, später überhaupt Mantel. War er mit Edelsteinen geschmückt, so hieß er *p. escarimant*; — 2. das über den Sarg gelegte Leichentuch, sowie überhaupt jede Draperie.

Paile, s., altengl., Rundthurm, i. irische Bauten.

Paillasse, f., frz., 1. lat. *pailhassa*, f., Strohsack; — 2. gemauerter Feuerherd.

paillé, adj., frz., vielfarbig, bunt, gesprenkelt, s. auch *diapré*.

Paillette, f., frz., Zylinder, Zitter, bes. an den Federn des Hutes oder an Schleiern.

Pain m. bénit à chanter, franz. = *hostie*; *pain de proposition*, Schaubrot, Weihbrot.

Paint, s., engl., Farbe (als Überzug), Tünche, Anstrich; *to paint*, tr. v., anstreichen; *painted glass*, bemaltes Glas.

Painter, s., engl., Maler; *p.-gilder*, Staffirmaler; *painter-stainer*, s., engl., Glasmaler.

Painting, s., engl., Malerei, Gemälde.

Pairarius, m., lat., Steinmeg, Quadermaurer.

Pairle, m., frz. (Her.), Schächertrenz, Gabeltrenz.

paissant, adj., frz. (Her.), weidend.

Paix, f., frz., Kustäpfelchen; *pierre de p.*, Friedensstuhl, Freistuhl.

Pal, m., frz. (Her.), Pfahl; *p. flanqué*, Bogenpfahl.

Pala, f., lat., 1. = *palla*; — 2. Pfahl; — 3. Schaufelblatt, auch die Schaufel selbst.

Palache, f., *palanche*, f., *palas*, m., frz., Pallasch.

Palacium, *palancatum*, *palangatum*, *palitium*, n., *palissata*, *palada*, f., *paldus*, m., frz. *palangue*, f., Pfahlwerk, Palissade.

Palangon, *polisson*, m., frz., Stacholz, Stafe.

Palanteum, n., lat., Mauer, Giebel.

Paläographie, f., frz. *paléographie*, engl. *paleography*, die Kenntniß und Erklärung alter Schriftzüge u. Inschriften.

Palare, n., lat. = *parlatorium*.

Palas, m., i. *palatium*.

Palas, s., engl., i. Pallasch.

Palastre, *palâtre*, m., frz., 1. Schloßkisten; — 2. kommt auch für *pillastre* vor.

Palata, f., lat., 1. auch *paldo*, enger Mantel, Oberrock, i. *paletogue*; — 2. = *palacium*.

Palatium, n., lat., frz. *palais*, m., engl. *palace*, deutsch *Palas*, m., Pfalz, 1. eig. Schloß, Palaß, bes. Saalbau in der Burg (s. d.); — 2. Stadthaus eines Ritters oder Edeln; — 3. Wohnung des Abtes; *p. pontificale*, bischöflicher Palaß; *palatinum serinium*, n., Archiv eines Fürsten; — 4. = *palacium*.

Paleum, n., lat., Gerüst, Schaubühne.

Pale, f., frz., engl. *pale*, s., Pfahl (auch in der Her.), frz. *pale* auch = *pala* 1 u. 3.

palé, adj., frz. (Her.), durch Pfähle gespalten.

Palea, *palia*, f., lat., 1. Stren, Stroh; — 2. = *palla* 2., *paleare*, v. tr., mit Vorhängen od. Teppichen bedecken; — 3. = *pala* 2.

Palearium, n., lat., 1. Strohhütte; — 2. auch *palherium*, *palherus*, Strohschuppen, Streuboden.

paleatus, adj., lat., zweifarbig, auch = *palé*.

Palermo. Patronin ist die h. Rosalia.

Palet, m., frz., 1. (Her.) = *plate*; 2. Wurfstein, *p. de Gargantua* = Menhir.

Paleta, f., lat., Kasten des Ringes.

Paletogue, *palletocq*, *palletot*, m., frz., lat. *palata*, *paldo*, *faldo*, kurzer, gesteppter Rod des 15. Jahrh., Abänderung der *houppelande*.

Palette, f., frz. *palette*, f., engl. *pallet*, Farbenbret der Maler, daher auch i. v. w. Farbengebung, Kolorit; frz. *palette* auch = *bougeoir*, ferner = Kohlen-schaukel, Spachtel zc.

Palettes, pl., engl., Platten zur Bedeckung zwischen den Oberarmschienen u. den Schulterstücken.

palewise, adj., engl. = *paly*.

Palforca, f., lat., altfrz. paufourche, zweiseitige Kriegsgabel.

Palier, m., frz., Treppensloß, Podest; *palière*, f., *marche palière*, Austrittsstufe eines Treppensarms nach dem Podest.

Palificata, f., lat., 1. franz. palification, f., Pfahlschlagung; Pfahlwerk; — 2. Stiderei.

Palimpsest, s., engl., Pergament oder dgl., auf welches nach dem Weglöschen einer älteren eine zweite Schrift aufgetragen ist; palimpsest-brass, bronzene Grabplatte, die von einem alten Denkmal entnommen u. ein zweites Mal gravirt ist, meist auf der andern, doch auch auf derselben Seite. Auch wurde die früher gravirte Figur nur zum Theil weggeputzt u. in eine andere verwandelt, z. B. in Water Perry (Oxfordshire). S. Grabdenkmal 3.

Palis, f., lat., Fahnenstange.

Palissaden, f. pl., **Palissadenwerk**, n., frz. *palissade*, f., *estacade*, *palangue*, engl. *palisade*, *stoccade*, lat. *palacium* (s. d. u. a. Nebenformen), d. h. Pfahlsäune, Reihen von Pfählen, frz. *palis*, m., lat. *cervulus longurius*, wurden schon bei den Kelten u. Germanen als Verteidigungsmittel sowohl allein, als auch besonders vereint mit einem durch Auswerfen eines Grabens gewonnenen Erdauwurf, ja selbst bei Steinwällen verwendet; kleine geschlossene Palissaden, sogen. Palissadenzwinger, frz. *tambour en palangue*, engl. *stockade-tambour*, als vorgehobenes Werk, scheinen seit dem 9. Jahrh. in Gebrauch gewesen sein.

Palisse, s., engl. (Her.), Wehrbaum, Schanzpfahl; frz. *palissé*, adj., mit Schanzpfählen umgeben.

Palissy-ware, s., engl., die v. Bern. Palissy in Frankreich um Mitte des 16. Jahrh. verfertigte Porzellanarbeit od. Majolika mit erhabenen Figuren, erkennbar an seinem Monogramm (Fig. 1069).

Pall, s., engl., 1. s. *palla* 4.; — 2. **Pallium**; — 3. auch **cross-pall** (Her.), Gabelkreuz.

Palla, **pallia**, f., lat., 1. Kugel, Reichsapfel; — 2. Vorhang, Teppich; p. *altaris*, auch *palliota*, *palludamentum*, Altartuch, Altarbekleidung, meist gewebt u. bestickt; eine aus d. 13. Jahrh. ist in Göß, eine aus dem 14. Jahrh. in Salzburg erhalten; doch kamen auch metallene vor, z. B. die berühmte *pala d'oro* in Venedig; p. oder p. *corporalis*, frz. *palle*, f., *Corporale*; — 3. p. *dominicalis*, Kommuniontuch, darf nur in Weiß gestickt sein; — 4. p. *funerialis*, *sepulchralis*, frz. p. *funéraire*, *paille*, m., engl. *pall*, funeral pall, Leichentuch, Sargdecke; — 5. p. *linostima*, Manipel; engl. *pall* auch = **Pallium**.

Palladian style, s., engl. (Bauf.), eine Nuance des Renaissancestils, so gen. von dem betr. Hauptmeister Andrea Palladio (1518–1580).

Palladius, St., Einsiedler in Syrien im 4. Jahrh., darzustellen einen Todten auferweckend. Tag 28. Jan.

Pallanca, f., lat. = *palacium*.

Pallasch, m., frz. *palache*, *palas*, engl. *palas*, Säbel mit breiter gerader Klinge als Stoßwaffe der Reiterei, zuerst ohne Scheide am Sattel hängend getragen.

Pallatorium, n., lat. = *parlatorium*.

Palle, f., frz., s. *palla*.

Pallea, f., lat., 1. = *palacium*; — 2. = *palla* 2.

Pallet, s., engl., 1. Palette; — 2. (Her.) Stabpfahl; *palletted*, adj. (Her.), mit einem Stabpfahl verbunden, z. B. vom Sparren gesagt.

Palletot, m., frz., s. *palettoque*.

palliaricia casa, f., lat., s. *casa*.

Palliatura, f., lat., Kirchenutenstilen, insbes. Altarparamente.

Pallido, f., lat., Bild, Zeichnung.

Pallier, **Pallierer**, s. *Parlier*.

Palificata, f., lat., Stiderei, s. *palificata*.

Pallium, n., frz. *pallium*, m., engl. *pall*, lat. *pallium*, n., 1. im Alterthum ein bef. bei den Griechen üblicher viereckiger, auf der rechten Schulter befestigter Mantel, der bis auf die Fersen herabreichte; p. *arciepiscopale*, *glomerum*, ein Abzeichen der erzbischöflichen Würde: eine weiße, leinene, ursprünglich mit schwarzen, später mit dunkelrothen, jetzt wiederum mit schwarzen Kreuzen besetzte Binde, welche ursprünglich, etwa um 550, noch mit dem *omophorion* identisch, über die Schultern gelegt und auf der Brust lose geschlungen in zwei Zipfeln herabhäng; so erscheint das P. des Bischofs Maximianus in der Mosaik zu S. Vitale in Ravenna. Um 560 ward es schon bei den Byzantinern nicht mehr geknüpft, sondern an dem einen Ende gekürzt, worauf dieses kurze Ende an das lange befestigt und so das Ganze zu einer über den Kopf hin anzulegenden Schulterschlinge ward, deren lange Zipfel bis zur Erde reichten. Im Abendland wurde das P. im 9. Jahrh. bedeutend gekürzt (als *torques*) getragen, aber schon im 12. u. 13. Jahrh. wieder bis zu den Füßen verlängert. Am wahrscheinlichsten ist diese Binde von der antiken Consularbinde herzuleiten, weder von dem *Rationale* der Juden, noch auch von einem Mantel, sei es der des Petrus oder der „hin u. wieder den Bischöfen als Ehrengewand verliehene Mantel“, da der „pallium“ genannte Mantel in Rom nichts weniger als Ehrenkleid war. Schon Gregor d. Gr. soll das P. mit drei eingewirkten Kreuzen, eins auf der Brust, die beiden anderen auf jeder Schulter, getragen haben. Das P. des 14. Jahrh. scheint auch oft gleich auf die *casula* als Gabelkreuz aufgenäht gewesen zu sein; als einzelnes Stück wurde es

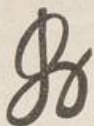


Fig. 1069.
Palissy-ware.

auch wol unten mit einem länglich viereckigen Fußstück (lat. pedale) versehen, das mit Franzen oder Schellen besetzt war. Auch erscheint das P. auf vielen Bildwerken des 13. u. 14. Jahrh. auf Schultern u. Brust mit einer Nadel oder Spange aus edlem Metall festgesteckt. Erst im 17. Jahrh.

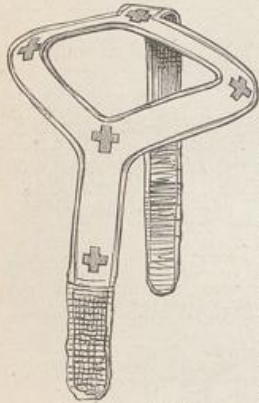


Fig. 1070. Pallium.

wurde das P. wieder verfürzt u. so verziert, wie es Fig. 1070 zeigt. — 2. P. sanctimoniale, virginal, Schleier der Nonnen, auch hochzeitlicher Schleier. — 3. Diminut. palliolum, n., Vorhang, Teppich. — 4. p. oder p. mortuarium, funerale, Grabschleier, Leichentuch; p. pluviale, Pluviale; p. imperiale, Pluviale des Kaiserornats. — 5. p. altaris, Altarbehang; p. frontale, Antependium. — 6. Jede Binde aus kostbarem Stoff; p. linostimum = palla linostima. — 7. = palacium.

Palm, s., engl., 1. Palme; — 2. (Her.), breite Spitze eines Bockshornes.

Palm-cross, s., lat. osannaria crux, **Palmenkreuz**, engl., monumentales Kreuz auf Stufen vor dem Südeingang der Pfarrkirchen, das am Palmsonntag mit Palmenzweigen geschmückt wurde, z. B. vor der Kirche zu Eham (Derbyshire).



Fig. 1071. Palmbäume am Kreuz v. Bischofsstuhl in Torcello.

Palmare ferreum, n., lat., eiserner Ramm.

Palmaria, f., lat., Art Handschuhe.

Palmarium, n., lat., Herberge für aus Jerusalem heimkehrende Pilger (palmarii, palmati).

Palmatus, St., Märtyrer in Trier unter Diocletian, abgebildet als Krieger mit Schild und Fahne, z. B. auf einem Altarbild von Thomas de Mutina im Belvedere zu Wien. Tag 5. Okt.

Palme, f., 1. frz. palme, f., engl. palm, lat. palma, f., schon im römischen Alterthum Sinnbild des Sieges, daher auch in Bildern der Katakomben der Palmbaum neben Christus als dem Todesüberwinder; dadurch Symbol der Auferstehung und so mit dem Vogel Phönix (auch die P. heißt griechisch φοινίξ, auch von den Palmen glaubte man, daß sie aus ihrer Asche neu aufwüchsen) identifiziert. Erst später wurde der Palmzweig Attribut der Engel, aller Märtyrer (vergl. St. Paphnutius u. St. Dymphnus) u. der Gerechten, mit Bezug auf Psalm 92, 13. Vergl. Kardinaltugenden, Gerechtigkeit. Zwei Palmen zu Seiten des Kreuzes (s. Fig. 1071) bedeuten Märtyrer u. Jünger des Herrn, während die Sterne oben die Engel Gottes, die Hand mit Sonne u. Mond den Tag u. Nacht über der Gemeinde wartenden Segen des Herrn bedeuten. Zwei kreuzweise gelegte Palmbäume deuten auf das Kreuz Christi. Wo sich auf Münzen die P. in den Händen weltlicher Herrscher findet, bezeichnet sie nur weltliche Herrschaft u. Gerichtsbarkeit. — 2. Frz. palme, paume, f., engl. palm, lat. palmarum major = Spanne; palmarum minor, Handbreite, s. Werkmaß.

Palmenzweig, n. = Strahlengewölbe.

Palmer, s., engl., ein aus dem gelobten Lande zurückkehrender, Palmen tragender Pilger.

Palmette, f., frz. u. engl. palmette, f., eine namentlich im griech. Stil vorkommende palmenblattähnliche Verzierung; s. auch honey-suckle.

Palmtuch, n., oft mit Fastentuch verwechselt. An einigen Orten entfernte man am Gründonnerstag, an andern am Charfreitag oder Ostertag das violette Fastentuch u. ersetzte es durch das rothe Ostertuch od. Palmtuch.

Paloerium, n., lat. = parlitorium.

Paltock, s., engl. = d. frz. paletoque.

Paludamentum, n., lat., 1. Kriegsmantel, auch = pluviale des Krönungsornates, s. d.; — 2. = palla 2.; — 3. p. baptismalis, Bischofsgewand bei der Taufe.

Palumbarium, n., lat., Taubenhau.

Palus, m., lat. (Her.), Pfahl.

paly, adj., engl. (Her.), durch Pfähle getheilt, also mehrmals gespalten, z. B. paly of six, durch 6 Pfähle getheilt, also 5mal gespalten; p. bendy, mehrmals gespalten u. mehrmals schrägrechts getheilt, mit abwechselnden Tinkturen.

Pambo, St., Abt in Nitria, im 4. Jahrh., bekam einst Silbergefäße zum Geschenk, die er sofort an arme Klöster gab. Tag 1. Juli.

Pamé, adj., frz. (Her.), schwachend, abgestanden.

Pampa, f., lat., 1. (selten) schmalflingiger Dold. — 2. Grasblatt, daher pampe, f., frz., Pisse mit gerollten Blättern am Stengel.

Pampelona. Patrone sind St. Delphinus, Firminus u. Victor v. Mailand.

Pamphilus, St., Gründer der Bibliothek zu Caesarea, im Jahre 307 mit Eisenkämmen gefoltert und dann enthauptet. Abzubilden mit Schwert oder Messer. Tag 1. Juni.

Pampre, m., frz., engl. pampres, pl., Weinrebenornament, Weinlaubgewinde, häufig an gewundenen Säulen der Renaiss. — **pampré, adj.** (Her.), vom Weinstock ges., dessen Blätter und Zweige von anderer Tinktur sind als die Trauben.

Pan, m. = Christus als guter Hirt, so gen. von dem griech. Hirtengott.

Pan, m., frz., Seite, Fläche, Fach, Füllung; p. de bois, Wandfach; pans de bois, pl., Fachwand; p. de boiserie, Paneel; p. de comble, Dachfläche, Dachseite; p. de maçonnerie, ausgemauertes Wandfach; p. de muraille, Mauerfeld, Mauerstreife; p. de voûte, Fach zwischen Gewölbrrippen; p. de tapisserie, Tapetenbahn; p. coupé, verbrochene, abgefasete Ecke; colonne à pans, polygoner Pfeiler.

Pan, s., engl., 1. Pfanne, Angelpfanne des Zapfenbandes, Zündpfanne (des Flintenschlosses); — 2. pan-tile, römische Dachpfanne; auch recurved p., Fittigziegel, Eßstein, f. Baustein II. 2. d.

Panacäa, St., Lokalheilige in Barallo, ertrug mit wunderbarer Geduld die harte Behandlung ihrer Stiefmutter, dargestellt auf einem dortigen Altarbild von Gaudenzio Ferrari. Tag 1. Mai.

Panache, m., frz., 1. engl. panache, Helmbusch, Federbusch; — 2. Kreuzblume; — 3. Oberfranz an einem Kronleuchter, an welchem der eul de lampe (f. d. 1.) mit Ketten hängt; — 4. engl. panache = pendentif.

Panagia, f., lat. = d. frz. pain bénit.

Panca, f., panco, m., lat., hölzerne Bank.

Pancale, n., lat. = bancale.

Pancarpe, m., frz., engl. pancarpi, pl., Fruchtgehänge.

Pancarte, f., frz., lat. pancharta, Spruchband.

Pancerea, panceria, f., pancionus, m., lat., frz. pancière, f., Panzer.

Panceronus, m., lat., Waffenrock, Kriegsmantel.

Panceta, f., lat., Bankett, Plattform für Belagerungsmaschinen.

Pancratius, St., 1. Bischof von Taormina, in der Hand Steine haltend. Patron v. Bergen. Tag 3. April. — 2. Ein 14jähriger Jüngling, unter Diocletian enthauptet; darzustellen mit Schwert, Palme u. Krone. Tag 12. Mai.

Pandektenbuchstab, m., lat. litera Pisana, nennen Manche die runden Minuskeln, in welchen die Pandektenbücher geschrieben sind, welche, seit 1135 in Pisa verwahrt, später nach Florenz kamen.

Pandochum, n., lat., Herberge, Hospiz.

Pane, s., engl., 1. = d. frz. pan; pane of

glass, Glascheibe, Fenstercheibe; p. of a window, Fensterfach; — 2. Foch (f. d.); — 3. Flügel eines Kreuzganges; — 4. Schliß (in den Kleidern), f. auch post and pane.

Paneel, n., Paneele, f., frz. panneau, engl. panel, pannel, lat. panellum, Feld od. Füllung des Tafelwerks;

cased p., engl., eingestemmte Füllung; p. of a ceiling, Deckenfeld; p. of bay-work, Wand-

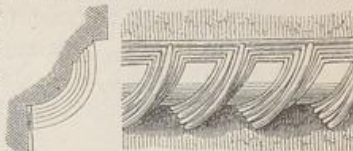


Fig. 1072. Twist pannel. fach; twist p., f. Fig. 1072; daher panelled, adj., frz. pannelé, getäfelt; panelling, s., Täfelung, Täfelwerk, auch Relief, Maßwerk; panel-painting, Gemälde auf Holz; panellum, lat., frz. panneau, engl. penel, Fliegennetz für Pferde; panneau de la selle, Sattelfleiss, Unterdecke.

Panelle, f., frz. (Her.), Pappelblatt.

Panarium, panarium, n., lat., 1. Dimin. panalium, Panier, f. Banner; — 2. Korb, f. panier.

Pangitorium, n., lat., Singechor.

Panier, m., frz., Korb; daher auch Reifrock der Frauen; f. auch Bogen 18.

Panis beatus, m., f. Oblate u. Hostie.

Panne, f., frz., altfrz. painne, lat. panna, f., 1. Pfette, f. Dachstuhl; — 2. langhaariger Sammt, auch = fourrure 1., bef. Fehfutter in Wappen; — 3. Kerzenballen unter dem Triumphbogen; — 4. = pannus 7; — 5. lat. panna, Kessel, Pfanne; p. guttae, Dachrinne.

Panneau, m., frz., 1. Füllung, vgl. Paneel; p. de fenêtre, p. à vitre, Fensterfach; p. de vitre, Fensterscheibe; p. de verrière, Schöffen; p. de boiserie, de maçonnerie etc. = pan de b. etc.; p. à étoffe pliée, Faltenfüllung; — 2. p. d'une pierre, Seite, Fläche eines Steines; p. de douelle, konvexe Laibungsseite eines Wölbsteines; p. de lit, Lagerseite; p. de tête, Kopfseite, Vorderfläche.

Panneton, m., frz., Bart (eines Schlüssels).

panneus lapis, m., lat., Dachpfanne.

Pannier, s., engl., 1. = corbel 1; — 2. Hürde.

Pannisellus, m., lat., Schweißtuch am Knauf des Bischofsstabes.

Pannon, m., frz., Rennfahne, f. pennon.

Pannonceau, pannoncel, m., frz., lat. pannoncellus, m., 1. Rennfahnenlein; — 2. Windfahne mit Wappen; — 3. (Her.) Wappenschild auf einem Pfahl.

Pannuleium, m., lat., kleines Taschentuch.

Pannus, m., pannum, n., lat., 1. Gewebe, Gewand; p. funeralis, pannum funebre, Leichentuch; pannum diarodhinum, dunkelrother Kleiderstoff; p. tartaricus, schweres Seidengewebe aus dem Orient; p. monialis, Mönchskutte; — 2. = d. frz. pan u. engl. pane, bef. Gewölbejoch, Flügel eines Kreuzganges; — 3. Wandteppich; — 4. pannus

ligneus, frz. pan de fust, Pflanze; — 5. Kriegsfahne, Banner; — 6. p. armorum, Platte einer Plattenrüstung; — 7. p., frz. panne, weiche Mütze.

Panon, m., altfrz., Feder, Gefieder am Pseil.

Panoplis, f., frz., engl. panoply, vollständige Rüstung eines Kriegers.

Panse, f., frz., 1. Bauch (eines Gefäßes); — 2. od. panseron, m., vorn ausgestopftes Wamms (Ende des 16. Jahrh.); — 3. Kranz (der Glocke).

Panseria, panthiera, f., lat., pansière, f., frz., Panzer.

Pantaleon, St., einer der 14 Nothhelfer, unter Diocletian Arzt in Nikomedien, der viele Wunder an Blinden u. Kranken verrichtete; unter Maximian an einem Pfahl aufgezogen, der sogleich Ölfrüchte trug, geschunden, mit glühenden Eisen unter den Armen gebrannt, in einen Kessel mit geschmolzenem Blei geworfen; mit einem Stein ins Meer versenkt, ertrank er nicht, wurde einem Löwen vorgeworfen, der ihn liebte, gerädert (wobei das Rad zerbrach), endlich, nachdem das Schwert, welches ihn tödten sollte, weich wie Wachs geworden war, und er als Pantelemon (Allerbarmherziger) den Hensern verziehen hatte, enthauptet, wobei statt des Blutes Milch ausströmte. Dem entsprechend darzustellen, doch auch als Ritter mit Lanze und Schild, stets jugendlich, bartlos u. schön von Gesicht. Patron der Ärzte u. von Venedig. Tag 27. Juli.

Pantalon, m., frz., engl. pantaloons, langes Beinleid, zuerst getragen von den Venetianern im 15. und zwar am Hals beginnend, bis zu den Knien weit, von da sich verengend u. in Strümpfen endend, später ohne Strümpfe, noch später bloß zum Knie aufreichend, in anderen Ländern im 16. Jahrh. aufgekommen; s. d. Art. Beinleid.

Pantheon, n., lat., bisweilen statt Kirche.

Panthera, f., lat., 1. Zelt; — 2. eine dreieckige, mit eisernen Stacheln umgebene Kriegsmaschine (eine Art tragbarer Palissade).

Pantoffel, m., frz. pantoufle, f., lat. pantofla, f., Schuh ohne Hinterleder, im frühen M.-A. Breter, die mit Riemen unter die Füße gebunden wurden (Band-tafel), im späten M.-A. auch s. v. w. Unterschlupf, Trippel, s. Fußbekleidung.

Pantry, s., engl., Speisekammer, Vorrathskammer, auch Brotschrank.

Panzer, m., lat. pancerea, panseria, f., Brustharnisch, Brustschuh, doch auch = Harnisch für die Gesamtheit gebraucht. Der eigentliche Panzer muß auch den Unterleib (frz. panse) mit decken.

Panzerbrecher, m., ein deutscher Dolch, gebraucht gleich der misericordia (s. d.), aber etwas größer (bis 40 cm. lang) und daher geeigneter, die schwachen Stellen der Rüstung zu durchbrechen.

Panzerhandschuhe, m. pl., frz. gantelets, engl. gauntlets, lat. wanti, chirothecae de guerra,

gantae, ganteleti, laurerae placae. Ursprünglich (12. u. 13. Jahrh.) dem Kettenpanzer (s. Panzerhemd) anhängend, waren sie **Fausthandschuhe**, frz. miton, moufle, engl. mitten, inarticulated gauntlet, aus Ringgeflecht, lat. plateae alberjonatae, also Maschenfäden am Ende des Arms, oben auf der Hand mit Leder befestigt, od. innerlich in der Hand ausgeschnitten u. durch Leder ersetzt, s. Fig. 1073 u. 1074, später ganz aus Leder u. oben auf der Hand durch eine Eisenplatte geschützt, lat. platinae, im 14. Jahrh. aus Leder mit getrennten Fingern, die mit beweglichen Eisenschuppen bedeckt waren, als **gefingerte Handtase**, frz. gantelet à doigts séparés, engl. articulated gauntlet, gloves armed with scales, s. Fig. 937 u. 938; im 15. wieder Fausthandschuhe mit Platten od. Schienen, s. Fig. 1061, häufig auch mit Stacheln, engl. gadlings, auf den Knöcheln versehen. Schon Ende des 15. Jahrh. waren die getrennten Finger wieder sehr beliebt u. Anf. des 16. verdrängten dieselben die Faustlinge völlig. Meist hatte der Zeigefinger 15, der Ringfinger 16, der Mittelfinger 22 Schienen oder Schuppen; an der inneren Seite waren nur 3 oder 4 schmale Schienen, um die Querverbindung herzustellen. Der linke Armschienenhandschuh für Turnierrüstungen kam in der 2. Hälfte d. 15. Jahrh. auf, der Turnierbrustschildhandschuh (linke Arm mit Tartsche), auch mit daran befestigtem Schwert od. Dolch etc., ist Abnormität des 16. Jahrh. Im dreißigjährigen Krieg verdrängte allmählich der hirschlederene Manschettenhandschuh den bewehrten. Vgl. Plattenrüstung. [—s.]

Panzerhemd, n., frz. cotte, haubert, engl. hauberk, lat. aspergotum, garniso, lorica. Gegen Ende d. 10. Jahrh. entwickelte sich aus dem gallischen Ringharnisch das Ringhemd (s. d. Art. Brünne) ohne Lederfutter. Schon im 11. Jahrh. unterschied man die große Brünne od. Halsberge, frz. haubert, des Ritters u. die sog. kleine Halsberge (frz. haubergeon) der Schildknappen, eine Schuppenjacke, die, mit kurzen Ärmeln versehen, nicht bis über die Hüften hinabreichte. Die große od. weiße Halsberge ging Anfangs in Form eines Kittels bis auf die Knie und hatte kurze, weite Ärmel, sowie eine Kapuze, frz. camail, aber bald wurde er eng anschließend mit engeren langen Ärmeln u. mit Ringelhofen versehen, s. Fig. 1061, 1073 u. 74. Er bestand Anfangs noch a) als gegittertes Panzerhemd, franz. cotte treillissée, engl. trellised hauberk, aus mehreren gesteppten Lagen starker Leinwand oder aus dickem Leder, mit Lederriemen gitterförmig benäht u. ein jedes Gitterfeld mit einem vernieteten Nagel versehen, Fig. 1075; b) beringtes P. mit Metallringen, einer neben dem andern, benäht, frz. cotte annelée, engl. ringed hauberk, Fig. 1076; c) befettetes P., mit fettenartig ineinander greifenden Ringen, frz. cotte rustree, engl. rustred hauberk,

lat. plecta, Fig. 1077; d) beschildetes mit Metallplatten in Rautenform, frz. cotte macleé, engl. mascléd hauberk, lat. tunica malhae, Fig. 1078; e) geschupptes P., auch Korazin gen., war mit Schuppen bedeckt, frz. cotte imbriquée, engl. scale-armour, lat. squamosus thorax, squamata lorica, Fig. 1079; f) das eigentliche Maschen- oder Kettenpanzerhemd, die Hserfolze, frz. cotte de mailles, engl. chain-mail-hauberk, coat of mail, nun endlich bestand ohne die Unterlage eines Stoffes oder Leders nur aus ineinander greifenden eisernen Maschen, dessen Ringe einzeln vernietet waren, was man Gerstenkornvernietung, frz. grains d'orge, nennt, Fig. 1080. Zu diesem P. gehörte die Ringelhaube, s. Fig. 1074, und die am Hemd selbst festsetzende, über die Haube den Hals, Nacken u. Hinterkopf bedeckende Kapuze, frz. camail, vantail, engl. cap-mail, mail-coif, aus Ring- oder Kettengeflecht, s. Fig. 1061, 1073 u. 1074, über welche wol auch noch ein Panzerkragen, s. Fig. 938, od. ein am Helm befestigter Maschenkragen, s. Fig. 937, angethan ward und für die Beine und Füße die Beinbergen (s. d.) aus demselben Stoff, daher auch Ringhosen und Ringstrümpfe gen., s. Fig. 1073 u. 74. Außerdem gab es g) die sog. Brigantine, frz. brigantine, jazerant (s. d. 1), engl. brigantine-jacket, eine Panzerjacke, deren innere Seite mit metallenen Schuppen benäht war; die Außenseite war mit gefüttertem Sammt od. Seide bedeckt, auf welcher dann nur die Vernietungen der Schuppen zu sehen waren. Diese B. war bes. in Italien im 15. Jahrh. in Gebrauch, Fig. 1081. S. auch Art. Scheibenhemd, Wamms, gonelle 2, godebert 2c.

Panzerkragen, m., auch Bischofsmantel gen., eine Maschenhaube, die häufig im 15. Jahrh. über den Kragen getragen ward, s. Fig. 937.

Panzerschurz, m., wurde, aus Ringgeflecht bestehend, vorgebunden, um den zwischen der Schenkelsplatte der Plattenrüstung (s. d.) bleibenden Zwischenraum zu decken.

Panzerstecher, **Panzertrenner**, m., frz. estoc, einschneidiger, spitzer Stoßdegen.

Papa, m., lat., nicht allein Papst, sondern bisweilen = Bischof; **papas**, m., lat., Priester, Geistlicher; **papal crown**, s., engl., päpstl. Krone, Tiara.

Papegai, m., frz., 1. (Her.) Papagei. 2. (Zlon.) Wo der P. sich auf Bildern der heil. Familie findet, soll er nach Konrad v. Würzburg die symbolische Bedeutung haben, daß, wie er im schönsten Gras grün glänzt und doch beim Regnen sich immer trocken hält, so auch die Jungfrau Maria den ewigen Frühling gebär und doch unbefleckt blieb.

papelonné, adj., frz., engl. papillone (Her.), vom Hermelin gesagt, schuppenförmig.

Paphnutius, St. 1. Bischof unter Maximian in Ägypten; ihm wurde das rechte Auge

ausgeschnitten, die linke Kniekehle zerichmettert; dann in die Bergwerke abgeführt. Ein Engel bringt ihm die Ordensregel. Tag 11. Sept. —

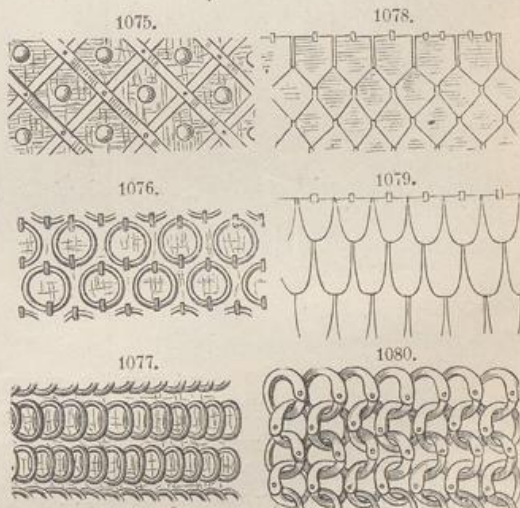


Fig. 1073–1080. Panzerhemd.

2. Einsiedler in Ägypten, mit eisernen Ketten gebunden, auf die Folterbank gelegt u. an einem Palmbaum festgenagelt. Tag 24. Sept.

Papiertapete, f., frz. papier peint, engl. paper-tapet, s. Tapete.

Papilio, **papalho**, m., lat., 1. Zelt; — 2. = porticus, Vorhalle; — 3. Binsenkorb.

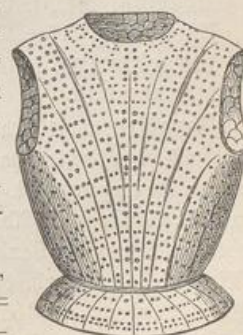


Fig. 1081. Panzerjacke.

Papillote, f., frz. = paillette.

Papian, St., Märtyrer in Sizilien, unter Diocletian an 4 Pfähle befestigt, in siedendes Öl geworfen und enthauptet. Tag 28. Juni.

Papst, m.; die Tracht des P. es gleicht zunächst der Bischofstracht, doch führt er keinen Krummstab, sondern das Papstkreuz mit drei Querarmen (s. d. Art. Kreuz u. Fig. 852), keine Mitra, sondern die **Papstkrone**, **päpstliche Krone**, s. d. Art. Tiara, ferner kommt ihm zu das pallium, das superhumorale, das rationale od. pectorale, das pluviale etc., welche er aber auch einzelnen Bischöfen verlieh. Die gewöhnliche Tracht des P. es besteht in einem Talar oder einer Sutane von weißer Wolle, schwarzem Hüftgürtel mit Quästchen (den rothseidenen Gürtel mit Purpurbüchel, der 12 Siegel u. etwas Bisam enthält, trägt er nur bei der Einkleidung und bei hohen Festen), einem weißen Chorrock, einer cappa od. manteletta, einem



Fig. 1082. Zu Art. Parrel-Binze.

camail (mozetta), d. h. Schultertragen von rother Seide mit Kapuze u. einem Barett. Als Päpste sind darzustellen die H. H.: Clemens, Calixtus, Dionysius, Evaristus, Felix, Leo u. A. m.; s. d. betr. Art.

Papylus, St., s. Carpus 1.

Parabinese, f. = Parrel-Binze.

Parachlamys, f., lat., eine Art Kriegsmantel, auch Knabenkutte.

Paradies, n., 1. Das irdische P., frz. paradis, m., engl. paradise, lat. paradus, f., griech. παράδεισος, wurde im ganzen M. A. nur durch den Apfelbaum mit der Schlange (s. Adam) angedeutet; erst nach der Entstehung der Landschaftsmalerei stellten um Mitte des 16. Jahrh. die Italiener Tintoretto u. Paris Bordone, und häufig Jan Breughel (Ende des 16. Jahrh.) es als eine schöne (aber nie orientalische) Landschaft in heller Beleuchtung dar, in-

dem sie zum Theil den Hauptnachdruck auf die Thierwelt legten. — 2. Das himmlische P., nach Jes. 65, 17 ff. „der neue Himmel und die neue Erde“, das durch Adam's Fall verlorene, durch den Messias wieder eroberte P., also die durch Christum mit Gott versöhnte und ewig verbundene Menschheit, von der Kunst selten dargestellt und zwar als Aufenthaltsort der Seligen im Himmel, meist nur in Verbindung mit der Hauptdarstellung des Jüngsten Gerichts, oder als Zusatz zu demselben, z. B. von Orcagna in der Kapelle Strozzi von S. Maria Novella in Florenz, wo oben Christus und Maria thronen, nach unten und zur Seite lichtbestrahlte Cherubim und Seraphim, in der Mitte zwei musizierende Engel, neben ihnen die Welt der Seligen (Apostel, Propheten, Heilige u. s. w.) in himmlischer Ruhe und Beschaulichkeit. Ähnlich in Verbindung mit dem Jüngsten Gericht, aber beschränkter in den Ge-

stalten in Fresken des Campo Santo in Pisa.

Paradis, n., Perwisch, m., frz. parvis, m., engl. parvis, altengl. per-vyse, lat. parvisium, paradus, m., pervisus, inatrium, area subdialis, area Dei (vom griech. παράδωσις (das Hinein-durchfrieren), die aus dem Atrium der

Vasiliika entstandene Büsservorhalle, die, wenn irgend möglich, zur Mahnung für die Büsser eine Darstellung des Sündenfalls, sowie der gnadenreichen Vermittlerin Maria u. zwei Löwen enthalten soll. Auch der über dieser Vorhalle befindliche, als Schule od. Bibliothek gebrauchte, od. auch nach der Kirche zu als Loge geöffnete Raum, engl. record-room, wird mit unter dem Namen P. verstanden. Im P. wird auch das Gemeindegerecht abgehalten. Lat. paradisus, m., engl. paradise, heißt auch Klostergarten. [—s.]

Paraganda, f., lat., goldgestickter Saum.

Paralldbilder, n. pl., eine alt- u. eine neuteamentliche Darstellung, die in typischer Beziehung zu einander stehen, s. Typus.

Paralldächer. Zwei, drei oder mehr ein Gebäude bedeckende, neben einander stehende Satteldächer, die bes. bei Hallenkirchen den Schiffen entsprechend von West nach Ost gehen, oder auch

wol quer über die drei Schiffe (also von Nord nach Süd) gehen. Vgl. M-roof, double ridged roof.

Paralogium, n., lat., Nebengebäude eines Klosters.

Paralytique, m., frz., engl. *paralytic*, lat. *paralyticus*, der Gichtbrüchige (im Evangelium).

Parament, n., frz. *parement*, m., engl. *parament*, lat. *paramentum*, n.; *Paramente*, pl., lat. auch *palliatum*, heißen sämtliche zu einer Kirche gehörige Prachtgewänder der Geistlichen, Bekleidungen der Altäre, Kanzeln etc. **Paramentik**, f., ist die Lehre von der Gestaltung dieser Gegenstände. Für das Weißzeug fordert die Kirche nur Linnen und Hanf, Baumwollstoffe sind ausdrücklich verboten, Wolle thünlichst zu vermeiden, Seide mit Vorzug anzuwenden. Übrigens s. d. Art. Altarparament, Farbe, Kanzelbekleidung u. die Gewänder, Vorhänge etc. behandelnden Art. Im 15. Jahrh. ging der Typus der kirchlichen Paramentik in Italien, Deutschland etc. verloren, und erst in neuester Zeit macht man Versuche, wieder auf die damalige Stufe zu gelangen.

Paramurus, m., lat. = d. frz. *avant-mur*.

Parapet, m., frz., engl. *parapet*, deutsch auch *Parapete*, Brustwehr, Brüstung.

Parapetasma, n., lat., Vorhang zwischen den Säulen des Lettners oder über den Cancellen.

Parastas, *parastata*, f., lat., Pilaster, s. Ante.

Paratio, f., *paratorium*, n., lat., Sakristei auf der Epistelfeite, Gerkammer; auch s. v. w. Prothesis.

Paratura, f., lat., 1. überhaupt Aus schmückung; Befestigung mit Stickerei etc., bes. auch = *aurifrigium*; — 2. = *paramentum*; p. *missatica*, Meßgewand; *paratus*, adj., gestickt.

Paravent, m., frz., 1. lat. *paraventus*, m., Windschirm, seitwärts vor dem Fenster; — 2. Bettischirm.

Parazonium, n., lat. = *cinetorium* 2.

Parcaminum, n., lat., frz. *parehemin*, m., engl. *parchment*, Pergament.

Parcetus, m., lat., Ohrgehänge, Ohrring.

Pardete, *Perchete*, f. u. n., erhöhtes Schau gerüst, Bühne für die Zuschauer. Vgl. *parquetum*.

Parchia, f., lat. = *pergula*.

Parclose, s., engl., frz. *parclose*, f., altengl. *paraclose*, *perclose*, 1. verschlossener Raum; — 2. Gitter (um ein Grab, vor einer Kapelle etc.); — 3. Scheidewand zwischen zwei Chorstühlen, auch Rückwand eines Chorstuhls.

Pardus, St., Bischof im 7. Jahrh., ein Engel zeigt ihm die Leiter zum Himmel. Tag 26. Mai.

paré, adj., frz. (Her.), von einem Rehtarm gesagt, der von anderer Tinktur ist als die Hand, auch von einer Treuhand von absteigender Tinktur.

Parement, m., frz., überhaupt Schmuck, bes.

1. Kirchenschmuck, s. *Parament* und *Altarbefestigung*; — 2. vom 13. bis 15. Jahrh. insbes. ein mit Wappen geschmücktes Prachtleid; — 3. Besatz der Kleider etc., z. B. = *apparel* 2; — 4. äußere, bearbeitete Seite einer Mauer oder eines Steins; p. *antérieur*, Mauerhaupt; *faux p.*, Anblendung; p. *postérieur*, Abrechte, d. h. Innensucht; p. *du pavé*, Bordstein, Randstein des Pflasters p. *de voûte*, Stirnfläche.

parementé, adj., frz., 1. mit Paramenten geschmückt; — 2. (Bauk.) abgeglichen, bearbeitet, bekleidet.

Parer, m., frz. = d. engl. *apparel* 2.

Parergon, m., frz. *parergon*, pl. *parerga*, lat. *parergum*, n., griech. *πάρεργον*, nebensächliches Beiwerk, Nebenfiguren.

parfondre, v. tr., frz., gleichmäßig verschmelzen (in der Emailmalerei).

Pargamentum, n., lat., Pergament.

Parge-board, s., engl. = *barge-board*.

Parget, s., engl., Gipsstud; p. *of lime*, Lünche; *to parget*, v. tr., lünchen; *to p.* a plastered wall, weißen.

Pargetting, *pargeting*, *parge-work*, s., engl., altengl. *pergetting*, *pergention* etc., Studverzierung am Kamin etc., bes. in der zur Zeit der Königin Elisabeth üblichen Weise.

Pargium, n., lat. = *porche*, Vorhalle.

Paries, m., lat., 1. Wand, Mauer; p. *in lectione*, Lesegang; p. *directus*, Scheidewand; — 2. Saum, Borte; — 3. = d. frz. *pan*.

Parietulum, *pareticulum*, n., lat., kleine Zwischenwand.

Parietina, f., lat., verfallene Mauer.

Parirfange, f., s. Schwert.

Paris. Patrone der Stadt sind Eustachius, Genovesa, Gervasius, Martinus, Romanus, Severinus, Stephanus.

Paris-hede, s., engl., Stuarthaube.

Parish-church, s., engl., Pfarrkirche.

Parium, n., lat., Saum der Kleider.

Parlamentorium, *parlamentum*, *parlatorium*, *parloerium*, n., lat. = d. frz. *parloir*.

parlant, adj., frz., s. *armes*, *monnaie*.

Parlier, *Parler*, *Pallier*, m. (fälschlich *Polier*), Mugler, frz. *parleur-maçon*, *parleur-charpentier* etc., *appareilleur*, *piqueur*, engl. *overseer*, *surveyor*, *perceiver*, *head-mason*, *head-carpenter* etc., Meistergesell, Gesell, der die Aufsicht über die übrigen Gesellen, über die Lehrlinge und Tagelöhner etc. führt, der aber zugleich der Wortführer der Gesellen (*parleur*) ist, sowie den Verband etc. (*appareil*) angiebt, die Gleichen vorschreibt, die Steine auswählt etc.; vgl. *appareiller* u. *appareilleur*.

Parloir, m., frz., altfrz. *parlouer*, engl. *parlour*, lat. *parlura*, Sprechzimmer eines Klosters;

P. aux laïques, engl. forensic p., Laiensprechzimmer; engl. parlour auch Empfangszimmer im Wohnhaus; frz. p. aux bourgeois, Rathhaus.

Parma. Patrone sind die heil. Jungfrau, Antoninus, Antonius, Franciscus, Xaverius, Hilarius v. Arles, Johannes d. T., Thomas, Vitalis.

Parma, f., lat., Rundschild von dünnem Holz, mit Leder überzogen, etwa 90 cm. im Durchmesser; **parmula,** kleiner Rundschild.

Parochia, f., lat., 1. Diöcese eines Bischofs; —

2. Parochialkirche, Pfarrkirche; — 3. Stadtviertel.

Parochialis, f., scil. ecclesia, lat., Filialkirche.

Paroi, f., frz., Wand, Scheidewand; **p. latérale,** Seitenwand.

paroissial, adj., frz., f. église.

Parolla, f., lat., kupferner Kessel.

Paropsis, f., lat., Patene.

Parosticia, f., lat. = posticum.

Parpaing, m., pierre de parpaing, frz., lat. parpanus, m., Vollbinder, f. Binder a.; **p. d'échiffre,** Wangenmauer; engl. **parping** ashlar, Hausstein-Vollbinder.

Parquet, m., frz., 1. auch **parquetage, m.,** engl. inlaid floor, **parquetry,** gefädelter Holzfußboden, f. auch Täfelwerk; — 2. Podium, Estrade; — 3. **p. de cheminée = pargetting.**

Parquetum, n., lat., Richtertribüne hinter den Gerichtsschranken.

Parramentum, n., lat., Fahne, Banner.

Parrapanda, f., lat. = d. frz. plate-bande.

Parrel-Binze, f., korumpirt Parabinse, vielleicht aus Perl-Binze, Kopfbedeckung der Frauen des 17. Jahrh. in Niedersachsen, eine hohe, spitze Mütze, unten rings herum mit einem dicken Wulst von haarigem Seidenstoff umgeben; über und über mit Stickerien von kleinen schwarzen Perlen bedeckt, so daß eine solche P. bisweilen fast 2 Pfund wog; aber wol nur im Winter getragen. S. Fig. 1082.

Parrell, s., engl., Kaminstück.

Pars, f., lat., frz. part, m., deutsch eig. Pars, f., häufig aber Part, m., f. im Art. Model.

Parse, m., f. d. Art. Atlas.

Parson, s., engl., Pfarrer; **parsonage, s.,** 1. Pfarrei; — 2. auch **parson-house,** Pfarrhaus.

parted, party, adj., engl., getheilt, gespalten, 3. **p. parted-coloured = mi-parti;** **p. per fess** (Her.), quergetheilt, gequert; **p. per bend,** schrägrechts getheilt; **p. per pale and per bend,** einmal gespalten u. schrägrechts getheilt.

Parthenius oder Parthemius, St., Bischof von Lampasus unter Constantin, tödtete einen tollen Hund (das tolle Heidenthum) durch das Kreuzeszeichen. Darzult. als Bischof mit einem Hund. Tag 7. Febr. — 2. S. St. Calocerus 3. **parti, adj., frz. (Her.),** gespalten, gelängt.

Partica, Dim. par-ticella, f., lat. = pergula.

Partisane, f., frz. pertuisane, sehr selten **partisane, f., engl. partizan, lat. pertisana, parte-sana, graveta,** auch böhmischer Ohrlöffel genannt, Waffe von $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ m. langem Schaft mit breiter, schwertartiger Spitze, ohne Art, aber mit Flügelspitzen, vor 1400 nicht vorkommend und bis zu Ende des 17. Jahrh. in allgem. Gebrauch (Fig. 1083—85); f. auch **spetum.**

partita vestis, f., lat., mit Streifen geschmücktes Kleid, f. auch getheilte Tracht.

Partition, s., engl.,

1. (Her.) frz. **partition,**

f., Theilungsbild; —

2. Scheidewand; **p. of**

planks, Bretverschlag;

walled p., party-wall,

Scheidemauer.

Partlet, s., engl.,

Halstuch der Frauen zur Zeit Heinrich's VIII.

party, adj., engl. = parted, f. auch partition.

Parura, f., lat., parure, frz., = paratura;

parure, frz., auch Anblendung.

Parvis, m., frz., engl. parvis, lat. parvisus, parvisus, m., 1. f. Paradies; — 2. israelitischer Tempelvorhof; — 3. Theil der Gerichtshalle vor den Schranken.

Pas, m., frz., 1. stufenförmige Schwelle (einer Thür); — 2. Stufe; — 3. Klaueneinschnitt der Mauerlatte; — 4. **p. d'âne,** Hefelhuf, d. h. das unter dem Absatz der Klinge vorspringende und die Hand nach der Klinge zu beschützende Stichblatt oder richtiger Gruppe von Bügeln, welche in den Daumringen des 14. Jahrh. einen Vorläufer hat, aber in voller Gestalt erst Ende des 15. Jahrh. vorkommt (am Schwert); — 5. **p. d'armes,** Art von Lanzenstehen.

pascal, adj., frz., f. **cierge; croix pascale = croix de résurrection.**

Pascha, m., lat., bisweilen vorkommender Name, 1. für Christus; — 2. für die Eucharistie.

Paschal, s., engl., 1. das heil. Grab in einer Kirche; — 2. Osterleuchter; **p. lamb,** Osterlamm; **p. taper,** Osterkerze.

Paschalis Baylon, St., Franciscaner, Laienbruder, geb. 1504 in Aragonien als Sohn eines Viehhirten, † 1592, dargestellt von Dominichino vor dem Altar den Reich anbetend, oder auch

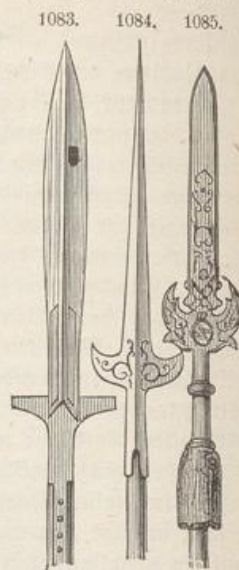


Fig. 1083—1085. Partisanen. 1083. Schweizerische P. aus d. 15. Jahrh. 1084. Französische P. aus dem 16. Jahrh. 1085. Deutsche P. aus d. 17. Jahrh.

mit Ketten beladen; schlug als Leiche bei Aufhebung des Kelches die Augen auf, Engel brachten ihm das Abendmahl auf das Feld. Tag 17. Mai.

Paschasius Radbertus, St., Abt in Corbeih, † 865, hat eine Monstranz als Attribut Tag 26. April.

passuant, adj., engl. (Her.), weidend.

Passadoux, m., frz., Art Pfeil.

Passage, m., frz., passage, s., engl., kurzer Corridor, Durchgang unter einem Haus; p. of the Red Sea, frz. passage de la mer rouge, Durchgang durchs Rote Meer, s. Moses.

Passahmahl, n., Stiftung desselben, s. Moses.

Passant, m., frz., Schlaufe am Wehrgehänge zum Einhängen des Schwertes.

passant, adj., frz. u. engl. (Her.), gehend, schreitend; p. counter-passant, engl., gegengehend.

Passan. Patron des Bisthums ist Stephanus Protomartyr.

passé en sautoir, s. sautoir.

Passe-garde, m., frz., der hochstehende Kamm oder Kragen der Achselstücke des Harnisches; s. Plattenrüstung.

Pasement, m., frz. u. engl., Posaament, s. d. **pasementé**, adj., frz., engl. **pasemented**, mit Posaamenten besetzt.

Passe-mur, m., frz., 1. Mauerbrecher; — 2. s. v. w. **coulevre**, Feldschlange, Falkaune, s. Feuerwaffe I.

Passe-partout, m., frz., 1. Holz- oder Metallplatte, mit geschnittenen Verzierungen versehen u. zum Abdruck bestimmt, aber rahmförmig ausgeschnitten, so daß eine andere Bildtafel hineingesetzt werden kann; — 2. ähnlich eingerichteter Glasrahmen; — 3. verschiedene Arten Sägen; — 4. Hauptschlüssel.

passer, v. intr., frz. (Mal.), abblaffen, die Farbe verlieren.

Passetum, n., lat., Estrade, Podium.

Passe-volant, m., frz., lat. **passavolantus**, m., hölzerner Geschüßkopf, zu Täuschung des Feindes in leere Schießscharten befestigt.

Passio, f., lat., 1. Passion (Christi); — 2. Martyrium; — 3. Crucifix.

Passion, f., frz. **passion** f. de J.-Chr., engl. **passion of Christ**, lat. **passio Christi**, Cyklus von Darstellungen des ganzen Leidens Christi, meist vom Einzug in Jerusalem oder vom Gebet am Ölberg bis zur Grablegung, oder bis zur Ausgießung des h. Geistes. Da den Mittelpunkt eines solchen Cyklus natürlich die Kreuzigung ausmacht, der deshalb z. B. von den Sienesischen Malern gern eine größere Ausdehnung verliehen wurde, so ist es begreiflich, daß derselbe erst später als diese in der Kunst vorkommt (s. Kreuzigung); schwerlich lassen sich vor dem 10. Jahrh. ganze

Passionsreihen nachweisen; von da an finden sie sich zunächst in Bilderhandschriften als Theil der Cyklen aus dem Leben Christi. Erst mit der Stiftung des Dominicaner- und Franciscaner-Ordens, also erst vom 13. Jahrh. an, als abgeschlossener, auch in den bekannten **Passionspielen** dramatisch behandelter Cyklus. Die erste künstlerisch bedeutendste Darstellung ist zugleich die ausführlichste: die von Duccio im Dom zu Siena, ehemals Rückseite seines großen Altarbildes aus den Jahren 1308—1310. Der Cyklus umfaßt 26 Scenen, vom Einzug in Jerusalem bis zum Erscheinen Christi in Emmaus. Fast gleichzeitig schuf Giotto in der Madonna dell' Arena zu Padua die 23 Scenen aus dem Leben Christi, von denen 14 der P. gewidmet sind; sie reichen bis zur Ausgießung des h. Geistes. Fast eben so reich an Passionsbildern ist Fiesole in den Darstellungen aus dem Leben Christi, die ehemals den Schrein für die Silbergefäße in der Annunziata in Florenz schmückten (heut Mal. daselbst). Unter den Italienern folgen bes. Luini, Fresken der P. in S. Maria degli Angeli zu Lugano (aus dem J. 1529) u. gleichzeitig Gaudenzio Ferrari, bemalte Thongruppen und Malereien auf dem Monte Sacro bei Varallo. Ungleich beliebter als in Italien war in der Spätzeit des M.-A. der Passionscyklus in Deutschland und in den Niederlanden, bes. in geschnitten u. bemalten Altarschreinen und zwar so, daß die einzelnen Scenen entweder in Felder abgetheilt sind, oder unmerklich in einander übergehen, wie bei Hans Memling. Unter den gemalten Altarbildern nennen wir: P. aus dem J. 1491 im Dom zu Lübeck, nämlich auf dem Mittelbild die Scenen vom Gebet am Ölberg bis zur Kreuzigung, auf den Flügeln von der Grablegung bis zur Himmelfahrt; und unter den sehr zahlreichen Schnitzwerken das Meisterstück Hans Bruggemann's (1515—1521) im Dom zu Schleswig, das in 16 getrennten Feldern die P. nebst einigen vorbildlichen Begebenheiten enthält. Von den Werken der Kupferstecher u. Formschneider, welche die P. behandelt haben, Albrecht Dürer, M. Schongauer, Israel von Mecken u. Lukas von Leyden, sind die bekanntesten die 3 Passionen Dürer's (um 1507—1513), nämlich in Holzschnitt als Buch herausgegeben die große (12 Blätter) u. die kleine (38 kleine Blätter) u. in Kupferstich die dritte auf 15 od. 16 einzelnen Blättern. [—r.]

Passionale, n., frz. **passionnaire**, **passional**, m., engl. **passionary**, lat. **passionale**, **passionarium**, n., s. Ritualbücher.

Passionsengel, m., Engel mit den Passionswerkzeugen, s. d.

Passionskrenz, n., s. d. Art. Krenz II. 2.

Passions säule, f., frz. **colonne de passion**,

engl. column of the passion, Darstellung der Säule, an welcher Christus geißelt wurde, daher am Schaft mit den Passionswerkzeugen (s. d.) u. anderen Emblemen des Leidens Christi versehen, oben auf dem Capital der Säule steht der Hahn des Petrus. Fig. 1086 zeigt eine solche aus Holz geschnitten aus dem Ende des 15. Jahrh.

Passionsspiele, n., s. Mysterien.

Passionswerkzeuge, n. pl., frz. instruments de la passion, engl. instruments of the passion, lat. instrumenta Dominicae passionis, vexillum Christi, die sinnbildlichen Attribute des Leidens Christi, dargestellt schon im 10. u. 11. Jahrh.,



Fig. 1086. Passionssäule im Dom zu Braunschweig.

bisweilen häufig in der Plastik u. in der Malerei des spätern M.-A., wol am vollständigsten an den Chorstühlen der Klosterkirche zu Berlin aus dem J. 1383 in folgenden 30 Gegenständen; 1. Veronika, Schweiß-tuch; 2. Zählbret mit den 30 Silberlingen; 3. Hand mit brennender Fackel (Joh. 18, 3); 4. Laterne (ebend.); 5. der Judaskuß; 6. zwei Ketten; 7. Schwert des Petrus u. Ohr des Malchus; 8. Brustbilder d. Pilatus u. seiner Frau (Matth. 27, 19); 9. der Hahn d. Petrus auf einer Säule; 10. eine offene, schlagfertige Hand (Joh. 19, 3); 11. Brustbilder, vermuthlich Pilatus (od. Kaiphas) u. Herodes; 12. Ruthenbündel; 13. Geißel an drei Riemen; 14. gepanzerte Hand voll ausgerauster Haare; 15. Dornenkrone; 16. zwei Rohrstäbe; 17. Kreuz in Gestalt eines T; 18. ein ausspeiender Kopf; 19. Waschbecken u. Hände des Pilatus; 20. Leiter u. Stange; 21. Hammer

Passoire, f., frz., Seihegefäß.

Passotus, m., lat., eine Art Dold.

Passover, s., engl., Passamahl, Osterlamm.

Passus, m., lat. = d. frz. palissade.

Pasta, f., lat., Bauholz, Zimmerwerk.

Pastas, s., altengl. (auch im Röschslat. vorkommend), Borhalle.

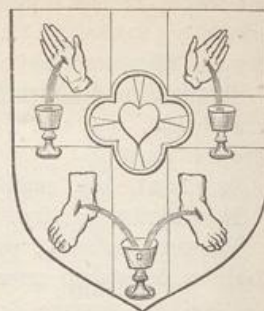


Fig. 1087. Passionswappen nach einer alten Miniatur.

Paste, f., frz. pâte, engl. paste, eigentl.

Teig, Brei, Kleister, Glasfluß, daher Abdruck z. B. einer Gemme in Schwefel, Gips, Glas, Siegellack etc. Vergl. Glaspaste.

Pastell, n., frz. pastel, m., crayon, engl. pastel; **Pastellmalerei**, f., frz. peinture à pastels, en pastel, Malerei mit trockenen farbigen Stiften, gewöhnlich auf rauhem Pergament. Kam erst im 17. Jahrh. in Aufnahme.

Pasteur, m., le bon pasteur, frz., der gute Hirt.

Pasticcio, n., frz. pastiche, m., ital. pasticcio, ein Bild, das die Manier eines großen Meisters täuschend nachahmt, daher leicht für ein Original gehalten werden kann.

Pastophora, f., lat., Hostienkapsel der altchristlichen u. griechischen Kirche.

Pastophorium, n., lat., Aufbewahrungsort für die pastophora, daher nannte man in der ältesten christlichen Zeit so die Räume zu beiden Seiten des Presbyteriums, welche zu Aufbewahrung der Heiligtümer überhaupt, bes. des Sakraments dienten; doch auch das Ciborium und später das Tabernakel.

Pastor, St., s. St. Justus 2.

Pastorale, n. (scil. pedum), frz. bâton pastoral, m., engl. pastoral staff, Hirtenstab, Bischofsstab.

Pastoria, f., lat., 1. Parochie; — 2. Pfarrhaus.

pastos, adj., frz. pâteux, vom Farbenauftrag eines Bildes gesagt, s. v. w. dick, körperlich vorstehend. Im M.-A. pflegte man namentlich Geschnitten etc. so pastos zu malen, daß es beinahe als Relief anzusehen ist. Vergl. Impasto.

Pastoureaux, m. pl., frz., s. Mauerverb. A. 4.

Pastrix, f., lat., bisweilen für Äbtissin.

Paß, m., frz. lobe, engl. foil, im gothischen Maaßwerk = Rasenschwung. Nach der Anzahl solcher Kreisstücke nennt man die durch dieselben gebildeten Figuren: **Dreipaß**, **Vierpaß**, **Fünfpäß**, **Vielpaß** (engl. multi-foil). S. d. betr. Art.; vgl. auch Dreiblatt, Vierblatt, Fünfbblatt.

Paßstein, **Paßziegel**, m., s. Baustein II. 2. d.

Pata, f., lat., 1. unterer Saum, Borte (eines Gewandes); — 2. Erdgeschöß; — 3. Fuß (eines Relches).

Patand, s., engl., f. patin.

Pâte, f., frz., 1. Paste; p. de verre, Glaspaste; p. cuite, gebrannter Thon; — 2. Colorit.

Pâté, m., frz., 1. weiche Masse, Impasto; — 2. halbrundes Bollwerk, f. Festungsbau; später auch für Terrasse in Halbkreisform, Freitreppe in Hufeisenform u. gebraucht.

Patene, f., 1. frz. patène, f., engl. paten, lat. patena, f., pathela, discus, offerta (vom griech. πᾶν, Krippe), Hostienteller, soll aus Gold oder vergoldetem Silber bestehen, rund und am Rand zart u. scharf sein, auch keinerlei erhöhte oder vertiefte Ornamente haben, damit keine Hostienbröckchen verloren gehen können. Verzierung dürfen also nur gravirt u. in Nello ausgefüllt angebracht sein. Die Mitte erhält eine leichte Vertiefung, damit die P. fest auf dem Kelch sitzt, da sie zugleich als Deckel für den Kelch dient. Auf den Rand sei ein kleines Kreuz, das Fußkreuz, gravirt. Die Krankenp. hat einen flachen Deckel, um eine Hostie einschließen zu können. S. auch offertoria u. propitiatorium. — 2. Lat. patena, patella auch jede flache Schüssel; p. chrisimalis, P. für das heil. Salböl. — 3. Lat. patena auch = Platte (der Plattenrüstung).

Patère, f., frz., engl.

patera, 1. lat. patera,

f., kleine Schale, Schüssel,

daher auch für Patene ge-

braucht; — 2. flach liegende Blumen als Hohlfehlenverzierung (Fig. 1088).

paterna, adj. (scil. imago), die Darstellung von Gott Vater.

Paternoster, m., franz. paternôtre, f., engl. pater-noster, 1. f. Rosenkranz; — 2. = Perlstäbchen, Perlfries.

Paternosterkreuz, n., frz. croix paternôtrée, f. Kreuz.

Paternus, St., zog schon als Jüngling mit Scribilio in die Einöde und bekehrte Heiden durch Worte u. Wunder. Unter Hildebert Abt geworden, baute er mehrere Klöster, wurde Bischof von Avranches, † um 565, hat Schlangen neben sich, deren tödlichen Biß er heilte. Tag 16. April.

Paters, m. pl., frz., engl. pater-nosters, die größeren Kugeln des Rosenkranzes.

pâteux, adj., frz., pastos.

Patibulatum, n., lat. (Her.), Krüdenschnitt.

Patibulum, n., patibulus, m., lat., Kerker, Gefängniß, Pranger, Galgen, auch für Andreaskreuz.

Patience, f., frz. = miséricorde 1.

Patientia, f., lat., Stapulier.

Patin, m., frz., 1. Schwelle, Holzunterlage; p. de porte, Thüschwelle; p. de saite, Wolfrahm; p. d'escalier, Bodeestbalken, Treppenrost; — 2. lat. patinus, m., patissis, f., Stelzfuß, Trippel, f. Fußbekleidung; lat. patini, pl., auch die Soden.

Patin, s., engl., 1. auch pataud, patin, f., frz., bes. Wolfrahm im offenen Dachstuhl.

Patina, f., frz. patine, f., engl. patina, lat. aerugo mobilis; patina, f., Drydüberzug, welchen die Bronze nach längerer Zeit ansetzt, welcher aber auch künstlich erzeugt werden kann.

Patonce-cross, s., engl., f. Kreuz u. Fig. 836.

Patriarch, m., 1. auch Erzbater, f. d. Art. Abraham, Isaak, Jakob u. — 2. Oberhaupt der griech. Kirche; Abzeichen außer der Bischofstracht eine Krone mit 4 Bügeln u. das Epigonation, eine eiertige steife Tasche mit Quasten an der rechten Seite, ein Brustkreuz u. der Stab, Diskantion mit Rückengriff. — 3. Hoher Geistlicher, steht noch über dem Erzbischof. Ursprünglich, vor Errichtung des Papstthums, gab es deren 5: zu Antiochia, Rom, Alexandria, Jerusalem u. Constantinopel. Nach Errichtung des Papstthums wurden 5 P. in Rom creirt; f. d. Art. patriarchia. Später auch in Venedig, Aquileja, Armenien, Abessinien, Portugal, Moskau u.

Patriarchenhut, Kapasion, m., krämenloser violetter Hut mit lichtblauem Kreuz und zwei langen Schnuren.

Patriarchenkreuz, n., engl. patriarchal cross, Abzeichen der Kardinäle u. Erzbischöfe; f. d. Art. Kreuz u. Fig. 750.

Patriarchia, f., lat., **Patriarchalbasilika**, deren es in Rom 5 gab, S. Giov. in Laterano, St. Pietro, S. Paolo fuori le mura, S. Maria maggiore, S. Stefano (jüngst an der Via latina ausgegraben), S. Lorenzo in Damaso.

Patriarchium, n., lat., Palast eines Erzbischofs.

Patricia, St., Jungfrau in Constantinopel, unter dem Kaiser Constantin, darzustellen als Pilgerin. Tag 25. Aug.

Patricius, St., 1. frz. St. Patrice, engl. St. Patrick, Apostel u. Patron von Irland im 5. Jahrh., hat als Attribut ein Kleeblatt, weil er daran das Dogma der Dreieinigkeit erklärte, darzustellen als Bischof, der Schlangen u. durch sein Gebet den Teufel vertreibt. Tag 17. März. — 2. P. von Prusa, wurde in siedendes Wasser geworfen, dann enthauptet. Tag 28. April.

Patrilquium, n., lat., kleiner Rosenkranz.

Patroclus, St., römischer Krieger, Märtyrer in Troyes in Frankreich, unter Aurelian enthauptet. Sein Reliquienschrein aus dem J. 1313 mit der daran befindlichen Statuette des Heiligen in der Kunstkammer zu Berlin. Bilder in Soest u. in Köln (Domchor). Tag 31. Jan.

Patron, m., frz. u. engl., lat. patronus, 1. auch deutsch Patron, Schutzheiliger; — 2. Stifter eines Kunstwerks; f. auch Patrone.

Patronage, m., frz. u. engl., f. armes 2.

Patrone, f., frz. patron, m., engl. patron,



Fig. 1088. Patère.

pattern, stencil, lat. lamina interrasilis, patrannus, m., Blechplatte, Bretchen, Papier oder Pappe, auf welche ein Muster gezeichnet u. durchgestochen oder ausgeschnitten ist, das auf eine Wand, auf Stein od. dgl. meist wiederholt aufgetragen werden soll. Das Auftragen heißt patroniren, frz. patronner, engl. to stencil.

Patte, f., frz., 1. Klaue; — 2. p. de fer, Klammer; — 3. p. de base, Eckblatt (der Säulenbasis); — 4. unterer Rand, Schlagring der Glocke; — 5. p. de poaillier (Her.), Klaue am Mühleisen.
patté, adj., frz. (Her.), breitendig, f. Kreuz, Tagentkreuz.

Patten, s., engl., Basis (der Säule etc.), Latzche der Grundmauer.

Pattern, s., engl., Muster, Modell, Schablone, Patrone.

Patula, f., lat., Dolch.

Paula, St., 1. Romana, abstammend von der Familie der Gracchen, that als Wittve viel Gutes, pilgerte mit ihrer Tochter Eustochium (s. d.) nach Bethlehem, wo sie ein asketisches Leben führte. Darzustellen als Pilgerin od. in der Einöde betend. † im J. 404. Tag 26. Jan. — 2. P. Barbata, ihr wuchs der Bart auf ihr Gebet; vgl. St. Gall, sowie Kummernuß u. Wilgefortis. Tag 20. Febr. — 3. Jungfrau aus Constantinopel, sammelte das Blut des Märtyrers Lucilianus, wurde gefoltert u. enthauptet. Tag 3. Juni. — 4. Jungfrau aus Malaga, mit St. Cyriacus gesteinigt. Tag 18. Juni.

Paula, f., lat. = palla 2. u. 3.

Paulaner, Pauliner, m. = Minime.

Pauldrons, pl., engl., Schulterstücke der Plattenrüstung.

Pauleum, paulium, n., lat. = pallium.

Paulinus, St., 1. erster Bischof u. Patron von Lucca, unter Nero hingerichtet. Tag 12. Juli. — 2. P., Bischof von Nola, † 431, darzustellen von Armen umgeben, die er unterstützt, od. auch mit zerbrochenen Ketten in der Hand, weil er die von den Vandalen Gefangenen von ihren Ketten befreite. Tag 22. Juni. S. auch d. Art. Glocke. — 3. Bischof von York, Gefährte des h. Augustinus, abzubilden als Krieger zu Pferde, mit Schwert u. Lanze. Tag 10. Okt.

Paulus, St., 1. f. Apostel; vergl. d. Art. Apokalyptisch. — 2. Bischof v. Leon im 6. Jahrh., abzubilden einen Drachen festbindend. Tag 12. März. — 3. P., Eremit in der Thebais, † 342, der Sage nach in der Wüste (wie Elias), von Raben gespeist, die ihm Brot bringen, in hohem Alter vom h. Antonius besucht, beide von Raben gespeist in der Wüste auf einem Bild von Lukas v. Leyden in der Liechtenstein-Gall. zu Wien. Auch abgebildet in einem Kleid von Palmblättern od. Holzschilden, mit Totenkopf u. Rosenkranz. Tag

10. Jan. — 4. P., Bischof von Constantinopel, mit seiner eignen Stola um's J. 350 erdroffelt. Tag 7. Juni. — 5. P. u. seine Schwester Juliana unter Kaiser Aurelian in einen Kessel mit siedendem Pech geworfen, auf eine eiserne Bank über Feuer gelegt, dann in einen Kerker geworfen, wo ein Engel ihre Fesseln zerbrach und sie erquickte, dann mit Bleiweilen geschlagen, zuletzt im J. 275 enthauptet. Tag Beider 17. Aug.

Paunch, s., engl., Schlagring (der Glocke).

Pauperes, m. pl., lat., so werden bisweilen die Karthäusermönche, aber auch die Benedictiner genannt. **Pauperes minores**, die Minoriten. S. auch Art. Armenbibel.

Paupertas, f., lat., Armenhaus.

Pausa, f., lat., Grab, Grabmal. **Pausatio** f. S. Mariae, Mariä Tod und Grablegung.

Pausatorium, n., lat., Grabstätte, Friedhof.

Pause, f., u. **pausen**, v. tr., f. Pause.

Pautoneria, f., lat., Gürteltasche, Almosentasche.

Pavade, f., frz., langer, zweischneidiger Dolch.

Pavaillonus, pavallonus, m., lat., f. pavillon.

Pavas, m., frz., lat. **pavasium**, **pavesium**, n., **pavesius**, **pavesus**, m., Dimin. **pavellus** = d. frz. **pavois**.

Pavé, m., aire pavée, f., frz., engl. **pavement**, **paving**, **paved floor**, lat. **pavimentum**, Pflaster, f. d. Art. Fußboden; **pavement-tile**, **paving-tile**, Pflasterziegel; **pavimentum sculpturatum**, Pflasterziegel mit eingravirten Zeichnungen; **pavé**, adj., engl. **paved**, adj., gepflastert; lat. **pavare de plastro**, mit Mörtelguß pflastern.

Pavesade, f., frz., Schirmgeflecht, Schutzgeflecht (für die Bogenschützen).

Pavia. Patrone sind St. Michael u. S. Quiriacus.

Pavicula, f., lat., Ramme, Handramme.

Pavillon, m., frz., 1. engl. **pavillon**, lat. **pavilio**, f., **pavilionus**, **pavionus**, **pavillo**, m., Zelt, doch auch zeltartiger Bau, Himmelbett, Vorhang vor einem Tabernakel oder Ciborium; tolt en p., Zeltdach; — 2. (Her.) Wappenzelt.

pavillonné, adj., frz. (Her.), 1. von einer Trompete, einem Jagdhorn gesagt, mit einer Mündung von abstechender Tinktur; — 2. vom Schiffe gesagt, beslagget.

Pavo, m., lat. = palla 2.

Pavois, m., frz., engl. **pavise**, lat. **pavissis**, f., der große Schild, auf dem man die normannischen Könige bei ihrer Thronbesteigung zu tragen pflegte; später auch Sehschild.

Pavon, s., engl., Längenfahne in Form eines rechtwinkligen Dreiecks.

Pavonaceum opus, n., lat., schuppenförmiger Mauerverband; p. tectum, Dachdeckung mit nach unten halbkreisförmig endenden Bibereschwänzen.

pavonatis, adj., lat., vom Gewand gesagt, mit Pfauenaugen geschmückt.

Pax, f., lat., 1. Friede, Asyl, Einfriedigung; p. villae, Bannmeiße; — 2. engl. pax, paxbrede, s., lat. auch paxillum, n., Rußtäfelchen.

Paxeria, paxera, passera, f., lat., Stein-
damm.

Payla, f., lat., Pfanne.

Payrerius, m., lat., Steinmetz, Quadermaurer.

Payrola, f., payrolium, n., payrollus, m. = parolla.

Paysage, m., frz., Landschaft, Landschafts-
malerei.

Paw, s., engl. (Her.), Klau eines Löwen.

peak-arch, peaked arch, s., engl., geschnep-
ter Bogen.

Pean, s., engl. (Her.), Gegengoldhermesin.

Peanius, m., lat. = d. frz. poinçon, Hängesäule.

Pearch, s., engl., 1. = perche, frz.; — 2. = perch, engl.

Pearl, s., altengl. (Her.) = argent.

Pease-cod, s., engl., f. Gänsebauch.

peautré, adj., frz. (Her.), berudelt.

Pebble, pebble-stone, s., engl., f. Bau-
stein I. 2 c.

Peccarium, n., peces, f., pecherium, n.,
lat. = picarium, Becher.

Pêche miraculeuse, f., frz., wunderbarer
Fischzug.

Péchés mortels, les sept, m. pl., die sieben
Todsünden.

Pêcheur, m., frz., f. anneau u. Ring.

Pechnase, f., frz. assommoir, mâchecouli;
engl. coillon, machicooly, f. d. Art. mâchecouli.
Man brachte sowohl einzelne Pechnasen an, f. JJ
in Fig. 470 u. 471, bes. aber über Thüren und
Fenstern, Fig. 1089 u. 1090, als auch Pechnasen-
reihen, bes. an Thürmen, f. Fig. 1091.

Pecia, f., lat., 1. abgebrochenes Stück; —
2. Muster, Probe; — 3. Becher, Schale; — 4. (Her.)
Figur; — 5. p. artelariae, grobes Geschütz.

Pecollorius, pecollus, m., lat., Bettpfosten.

Pecten, m., lat., 1. Kamm; — 2. Zahn eines
Zahnrades; — pectinated, adj., engl., kamm-
ähnlich ausgezackt. — pectenarium, pectina-
rium, n., lat., Kammsutteral, n. A. Trisirmantel.

Pectineum, n., lat., Stickerie au petit point.

Pectorale, n., lat., frz. pectoral, m., deutsch
Pectorale, lat. auch formale, Brustschild in Nach-
ahmung des Urin u. Thummin der israelitischen
Hohenpriester, das auf dem Rationale (f. d.) mit
kleinen Ketten befestigte längliche Viereck von edlem
Metall, mit reihenweise darauf angebrachten, ge-
faßten 12 Edelsteinen (12 Stämme Israel, 12
Apostel); später hieß so, doch öfter rationale u.
formale, die Spange des Pluviale. — 2. Brust-

stück der Pferderüstung. — 3. Bruststück des Gar-
nißes. — 4. Brüstung, Chorschränke.

pectoralis, adj., lat. (sc. imago), Brustbild.
p. fascia, Brusttragen; crux pectoralis, frz. croix
pectorale, engl. pectoral cross, Brustkreuz, f. d.;
pectorale tutamentum, Brustwehr.

Pedale, pedalum, n., lat., 1. auch pedana,
f., Fußbekleidung; — 2. auch pediale, n., Fuß-
teppich; — 3. pedalia, pl., Endstücke, Fußstücke
des Pallium; — 4. Pedal der Orgel, f. d.

Pedalum, n., lat. = pedum, Bischofsstab.

pedatus, adj., lat., von einem Gefäß gesagt,
mit einem Fuß versehen.

Pédauque, frz., f. Bertha.

Pedelata, f., lat., hölzerne Latte mit Fußein-
theilung, Maachstock, Fußstock.

Fig. 1089.

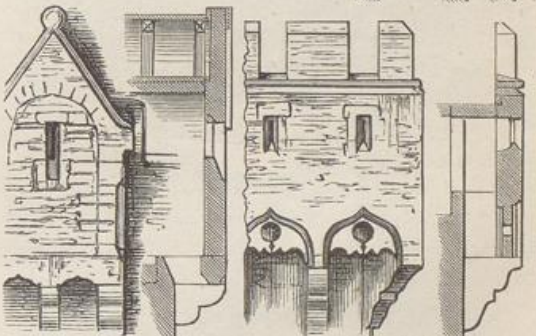
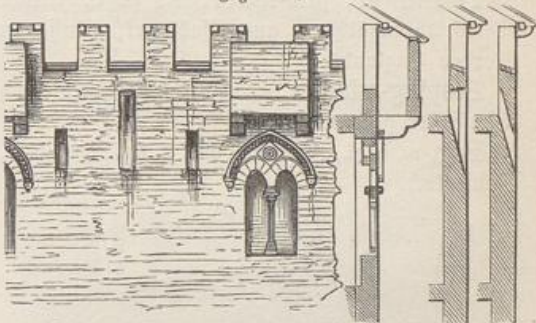


Fig. 1090.

Fig. 1091.

Fig. 1089—1091. Pechnasen. (Inédits.) 1089 u. 1091 aus
Alcamo auf Sizilien. 1090 aus Schloß Schönburg.

Pedeplanum, n., lat., Erdgeschloß.

Pedes, pedia, f., lat. = pedum, Bischofsstab.

Pedest, m., für Podest, f. d.

Pedestal, s., engl., lat. pedestallus, m., Piede-
stal, Postament; p. of a column, Säulenständer.

Pedesterstatue, f., frz. statue pedestre, engl.
pedestrian statue, lat. statua pedestris, Stand-
bild, Bildsäule zu Fuß, im Gegensatz zu Reiterstatue.

Pédicule, m., franz., Stiel, kleiner Schaft,
Ständer; pédiculé, adj., von einem Schaft oder
Ständer getragen.

Pédioux, m. pl., frz., Panzerschuhe; f. auch
heuses u. solerets.

Pedilavium, n., lat., Fußwaschung.

Pediment, s., engl., Giebel, Giebelfeld, Giebel-front, daher auch Satteldach, Abdachung 2.

pedimented, adj., engl., mit einem Giebelfeld versehen, giebelsbekrönt; p. head-dress, die auf der Stirn eine Spitze bildende Stuarthaube.

Pedistallum, n., lat., Piedestal, Fußgestell.

Pedrella, Piedrella, f., lat. piedrella, auch ungenau praedella, f., 1. der niedrige Altarrücken der romanischen Periode (s. Altaraufsatz 1.), der in der gothischen Periode als Untertheil des Altarstocfs beibehalten ward. Näheres s. im Art. Altaraufsatz 2; — 2. p., auch für Altarpodest, richtiger pradella, gebraucht; s. S. 39.

Pedroles, pedules, f. pl., lat., Sandalen.

Pedum, n., lat. pedum, n., Hirtenstab, bes. Abtstab und Bischofsstab.

Peel-tower, pile-tower, s., engl., kleiner Vertheidigungsthurm aus Pfahlwerk, häufig im Norden Englands.

Peeping-window, s., engl., Guckfenster, auch Bietfenster genannt.

Peg, s., engl., Zapfen, Döbel u. dgl.; peg-hole, Zapfenloch.



Fig. 1092. Kragstein a. d. Kreuzgang zu Neuenberg in Steierm.

Pegma, n., lat., Gerüst, Gestell f. Bildsäulen.

Peigne, m., frz., Kamm.

Peintre, m., frz., Maler; p.-imagier, Staffirmaler, Faßmaler, s. d. Art. fassen; p.-imprimeur, Baumaaler; peintre-cartier, Briefmaler; peintreau, Weißbinder, Anstücker.

Peinturage, m., frz., Anstrich; peinturer, peinturlurer, v. tr., anmalen, anstreichen.

Peinture, f., frz., Malerei; p. à chevalet, Staffelmaler; p. à la cire, encaustique, Wachsmaler; p. à la colle, Leimfarbenmalerei; p. en détrempe, p. de trempe, Temperamalerei; p. égratignée, Sgraffitomaler; p. à fresque, Freskomaler; p. en grisaille, s. grisaille; p. à l'huile, Ölmaler; p. imagière, Staffirmaler, Faßmaler; p. murale, Wandmalerei; p. à pastels, en pastel, Pastellmalerei; p. plate, Flachmalerei; p. sur

verre, Glasmalerei; p. d'apprêt, en apprêt, Malerei mit Schmelzfarben auf weißes Glas; p. d'impression, Baumaalerei.

Peireira, f., lat., Kriegsmaschine zum Schleudern von Steinen.

Peirerius, m., lat., Quadermaurer, Steinmetz.

Peironus, m., lat., 1. Galgen; — 2. = perron.

Peilsche, f., als Attribut, s. Geißel.

Pela, f., pelum, n., lat., Castell, Burg.

Pelagia, St., 1. christliche Jungfrau in Tarsus, die unter Diocletian, der vergebens suchte, ihre Liebe zu gewinnen, in einem glühenden Ofen (metallenen Stier) verbrannt wurde. Tag 4. Mai. — 2. Jungfrau in Antiochia, die wegen ihres Glaubens eingekerkert wurde u. sich, um den Zubringlichkeiten der Wächter zu entgehen, vom Dach des Kerkerthurms hinabstürzte. Tag 9. Juni. — 3. Pelagia Mima, Tänzerin und Sängerin aus Alexandrien, mit Namen Margaretha, erregte durch ihr kokettes Auftreten auf dem Platz von Antiochien während einer Kirchenversammlung Aergerniß, wurde durch Konstantin bekehrt, nannte sich Pelagia und wurde Einsiedlerin auf dem Ölberg bei Jerusalem. Tag 8. Okt.

Pelagius, St., christlicher Knabe in Spanien, war Sklave des Königs Abdulchaman in Cordova, der, als er ihn vom Glauben nicht abwendig machen konnte, ihn im J. 925 grausam mit Eisenzangen zerfleischen und in den Guadalquivir versenken ließ. Patron von Konstanz u. Schutzheiliger des Hornviehs. Tag 26. Juni.

Pelanda, pellarda, f., lat. = d. franz. houppelande.

Pélerin, m., frz., Pilger; les p.s d'Emmaüs, die Jünger von Emmaüs; s. Gang u. Emmaüs.

Pélerine, f., frz., Pilgerfragen, bes. Pelzfragen.

Peleus, St., Pelus und Elias, Bischöfe in Ägypten, unter Diocletian verbrannt. Tag 19. Sept.

Pelicanum, n., lat. = pelliceum.

Pelico, m., lat., frz. pelicon, pelichon, pelisson, m., pelisse, f., s. Pelz u. Pelzwerk.

Pelikan, m., frz. u. engl. pélican, m., Vogel, der der Sage nach seine Brust mit dem Schnabel öffnet u. seine Jungen (sa piété) mit seinem Blut trinkt, daher häufig Symbol der Selbstaufopferung u. des Opfertodes Christi, auch des Abendmahls. In den Bildwerken der Vorhalle zu Laach ist der P. Symbol der christl. Kirche. Hier u. da findet sich die Dornenkrone des Gefreuzigten als P.nest ausgebildet, bes. auf alten italienischen Bildern sowie im Paulinerkreuzgang zu Leipzig. — Nicht selten kommt der P. in der Heraldik vor. Frz. pélican auch = Schließkammer, Ankerschließe.

Pelinus, St., Bischof v. Brundisium (Brindisi), unter Julianus Apostata v. heidnischen Priestern ermordet, als auf sein Gebet der Tempel des

Mars zusammenstürzte. Eine ihm geweihte alte Basilika unweit Popoli in Unter-Italien. Tag 5. Dez.

Pellet, s., engl., 1. Kugelfries, Scheibenfries; — 2. (Her.) = ogress.

Pellicia, **pellicea**, f., **pellicum**, **pellericum**, n., Kleidungsstück aus Fellen, Pelz; **pellicum chorale**, Chormantel; **pelliciosus**, adj., mit Pelz gefüttert.

Pellizona, f., lat., mit Pelz gefütterter Rock. **Pelloricum**, n., lat. = pilorium.

Pelluris, f., lat., Helm aus Fell oder Leder.

Pelta, f., **peltum**, n., f. Amazonenschild und Fig. 29 ff.

Pelteolus, m., lat. = d. frz. grelot.

Pelum, n., lat. = pela.

Pelvis, **pelvieula**, f., lat., Becken, Waschbecken, bes. auch Messbecken zum Aufstellen der 2 Rännchen (gemalliones, cauci) für Wein und Wasser. Es sei von edlem Metall oder Zinn, oder wenn von Thon, weiß u. blau glasiert u. mit Blumen und Emblemen bemalt, mit höchstens fingerbreiter Einfassung am Rand, sowie mit 2 Nabeln für die Boden der Rännchen; dient auch zur Handwaschung der Priester.

Pelz, m. (Trcht.), frz. pelizon, pelisson, pelice engl. furred coat, altengl. pellys, lat. pelico, war schon eine notwendige Ergänzung der dürftigen Kleidung der alten Germanen, die oft auch die rauhe Seite desselben nach außen trugen und die Felle der Thiere hermelinartig mit Stücken von anderen buntgefleckten Fellen besetzten, die sie aus Skandinavien bezogen. Karl d. Gr. selbst trug bekanntlich einen Schafpelz, während seine Hofleute Marder- u. Hermelfelle trugen. Erst vom 12. Jahrh. an wissen wir etwas Näheres über Gebrauch u. Form des P. Er wurde von beiden Geschlechtern, von Kriegerern auch über der Brünne getragen; ursprünglich ohne Gürtel, bis auf die Kniee hinabreichend, vorn offen und mit weiten, unten aufgeschlipten Ärmeln (von Frauen bisweilen ohne Ärmel), oft mit Kapuze, oder, bes. im 13. Jahrh., mit einem Brusttragen, frz. camail, lat. gola. Vom Ende des 14. Jahrh. wird der P. immer weiter, ist nicht mehr vorn offen, und erhält bei vornehmen Frauen oft solche Länge, daß zum Tragen der Schleppe eine Dienerin nöthig war. Dann hat der P. keine Ärmel, vielmehr die Form einer weiten Glocke, oben mit Löchern zum Durchstecken der Arme; die Männer dagegen behielten die Ärmel bei. Das Pelzwerk (Hermelin, Marder, Grauwert, Eichhörchen oder Schaffell) war meist nur Futter, der Oberstoff Seide, Sammet oder Wollstoff. Vom Ende des 14. Jahrh. an erscheint er, bis auf die Füße herabgehend, in sehr verschiedenen Formen; je mehr die Weite zunimmt, desto mehr ist der Gürtel

nothwendig. Das Ende der Ärmel wird oft in Jacken ausgeschnitten, so daß der P. in Form u. Schnitt fast der houppelande gleicht. Im 15. Jahrh. werden die Ärmel enger, aber der Brusttragen wird beibehalten; bei den Frauen beschränkt sich das Pelzwerk fast nur auf den Besatz der Oberkleider und auf einen gesonderten Schultertragen, pelerine. Bei den Männern erhält sich der eigentliche P. länger, indem jedoch zunächst der herabfallende Brusttragen zum bloßen Halstragen, um Mitte des 15. Jahrh. der ganze Pelz zum gewöhnlichen Überrock einschrumpft, im 16. Jahrh. aber als Schabe wiederum weiter wird. Pelzgewand als Attribut erhalten die Hh. Ansgarius, Hilarton, Onuphrius etc. — 2. In der Heraldik kommen 2 Arten von Pelzwerk, franz. fourrure, engl. furs, lat. fodera, foderatura, foratura, furura, vor: **Hermelin** u. **Grauwert** od. Kürschwerk (s. d.). Die franz. Heraldiker u. einige deutsche nennen als dritte Art des herald. Pelzwerks das Feh od. die Eisenhülle. S. Schuppenhermelin.



Fig. 1093. Gothicisches Pendentif, Motiv aus Würzburg.



Fig. 1094. Pendentif a. San Sempliciano in Mailand.

Pelzkapuze, f. = Almucium.

Penacra, f., lat., sehr schönes Bildniß.

Penarelus, m., lat. = d. frz. poignard.

Penarium, n., lat., Speisekammer, Vorrathskammer (der Klöster).

Pencil, s., engl., Pinsel, Stift, Griffel.

Pend, s., schottisch, für pent, s. d.

Pendale, n., lat., Kranz des Betthimmels; **pendalia**, pl., die herabhängenden Bänder d. Mitra.

Pendant, n. oder m. = Gegenstück, Seitenstück; — 2. frz. u. engl. pendants, lat. pendent, auch Ohrgehänge, Ohrringe; — 3. (Her.) Saß des Turniertragens; — 4. p. de solivure, de voûte, engl. pendant oder pendent, pendant

semicone, Abhängling; — *pendant*, adj., engl. (Her.), vom Schild gesagt, hangend, aufgehängt.

Pendant-post, s., engl., hängender Pfosten, f. Dachstuhl u. Fig. 352, 5.

Pendeloque, f., frz., ursprünglich Edelstein als Ohrhänge, birnen- oder tropfenförmiges Ohrgehänge, doch auch ähnliches Behänge von Krystall od. Glas an Kronleuchtern, sowie an Schmuckketten, Uhrketten zc., dann auch breloques, f. pl., fälschlich deutsch Verloste genannt.

Pendens, f., lat., 1. = d. frz. *auvent*; — 2. f. *Pendant* 2.

Pendentif, n., frz. *pendentif*, m., *fourche*, *panache*, engl. *pendentive*, *pendentive arch*, *squinche*, *sconcheon*, *sconce*, überhängende Wölbung, die zu Vermittelung eines vier- od. viel-eckigen Unterbaues mit dem cylindrischen Tambour der Kuppel in die Ecken des Unterbaues eingefügt ist, f. Fig. 1093 u. 1094. S. auch *trompe*. — Engl. *pendentive bracketting*, Kragstein mit frei herabhängendem Zapfen.

Pendis, f., lat. = d. frz. *appentis*.

Pendo, m., lat. = d. frz. *penon*, engl. *pennon*.

Pendulae, f. pl., lat., herabhängende Bänder der Mitra, gewirkte seidene Schnur am Gürtel.

Pendulum, n., lat., Wehrgehänge.

Pêne, m., frz., Riegel (am Schloß).

Penicellus, m., lat. = *penno*, *pennonus*.

Penicellus, m., lat., Pinsel.

Peniculus, m., lat. = *bâton cantoral*.

Pénitenciaire, m., frz., Vorhalle der Büsser; *penitentiary chapel*, s., engl., Bußkapelle.

Pénitentiel, m., frz., Pönitientiale, f. Ritualbücher.

Penna, f., lat., 1. Feder; — 2. Zinne, daher auch Burg, Kastell; — 3. Dachstuhlspitze = *panna*; — 4. = *pergula*.

Pennaculum, n., lat., Schreibzeug, Tintesaß.

Penne, f., frz., 1. Feder (auf einem Hut); — 2. Zinne.

Pennellus, m., lat., Sattelsknopf, f. Reitzzeug.

Penner, s., engl., ein gewöhnlich im Gürtel getragenes Federetui aus gepreßtem Leder mit reicher Vergoldung.

Pennon, m., *penon*, frz., engl. *pennon*, *pennant*, *pennoncel*, lat. *penno*, *pennonus*, m., Spisfahne, Lanzenfahnelein, Rennfahne (f. d.); frz. p. *généalogique* (Her.), genealogischer Wappenschild; engl. p. of arms (Her.), Rennfahne mit dem Wappen; *penon*, *penonceau*, m., frz. (Her.), auch Windfahne eines Schiffes.

Pénombre, f., frz., engl. *penumbra*, s., Halbschatten.

Pent, s., engl., schottischer Provinzialismus für Sternengewölbe.

Pent-à-col, m., frz., kleiner Halschmuck, ähnlich einem Medaillon.

Penta-foliating, s., engl., Fünfspäß.

Pentalacia, f., lat., Säule.

Pentalpha, n., *Pentagramm*, *Pentafel*, n., frz. *pentagramme*, *pentalphe*, m., engl. *pentacle*, lat. *pentacipulum*, s., f. Drudenfuß.

Pentaptychon, n., frz. *pentaptique*, m., engl. *pentaptych*, Wandelaltar mit 4 beweglichen Flügeln, f. Altarschrein und Flügelaltar.

Pente, f., frz., Neigung (einer Fläche), Abdachung, Abhang.

Pentecôte, f., frz., Pfingstfest, daher auch Ausgießung des h. Geistes.

Penthouse, s., engl., altengl. *pentice*, *penticle*, *pentise*, s., lat. *pentecium*, n., vorgefragter Gebäudetheil, Erker, angebautes Portal, Überhang, Gallerie, detachirtes Thorweghaus.

Pentile, s., engl., f. Baustein II. 2 d.

Pent-roof, s., engl., Wetterdach, Schirmdach.

Penture, f., frz., lat. *pentura*, f., Aufhängungsbeschläge, f. Band 4 c.; p. *ornée*, Zierband; p. à *gond* etc., f. Angel 1.

Pénule, f., frz. = d. lat. *paenula*.

Penus, m., lat. = *penarium*.

Peon, s., engl., f. Schachspiel.

Peperonus, m., lat. = *calcens peroneus*.

Peplus, m., oder *Peplum*, n., frz. *péplum*, *péplus* m., engl. u. lat. *peplum* ein bei den alten Griechen durch Ablösung des Doppelumschlags (Diploidion) vom Chiton entstandenes Obergewand der Frauen, das, über der Tunika getragen, entweder bloß hinten und vorn herabhäng, oder doch nur die linke Schulter bedeckte, die rechte Schulter und den rechten Arm frei ließ und hinten und vorn, auch bloß vorn, bis auf die Hüften herabfiel, wo es in zwei Spitzen auslief; auch Schleier der Nonnen.

Pepulum, n., lat. = *speculum*, Spiegel.

Per, s., engl., Raps, bes. der heil. Graal.

Pera, f., lat., 1. = d. frz. *mélote*; — 2. Corporaltasche, f. Art. *corporale*.

Perabsis, f., lat., flache Schüssel.

Peracia, *perachia*, f., lat., Köcher.

Peramentum, n., lat., Gürteltasche.

Peraria, f., lat. = *petraria*.

Perca, *percha*, *percheia*, f., lat. = *pertica*.

Percamena, f., *percammentum*, n., lat. = *pergamenum*.

percé, adj., frz. (Her.), durchbohrt.

percer, v. tr., frz., durchbrechen (eine Mauer), Lichtöffnungen anbringen.

Perch, s., engl., 1. Meßtange, Ruthe; p. of a clustered column, Dienst; — 2. altengl. *perk*, *pearch*, Console; — 3. Kirchenwachlicht.

Perche, f., frz., 1. Stange, Meßtange, Rüst-

stange; p. à ramages, Rankenstab; — 2. Stangen-
säule, Dienst; perches, pl., Pfeisen, f. auch ruban.

perché, adj., frz. (Her.), astend.

Perdita, f. v. a. Bertha, Bertha.

Perclose, s., engl., 1. = parelose; — 2. (Her.) der untere, verschlungene Theil des Hosen-
bandordens.

Percutivum, n. (sc. instrumentum), latein.,
Keule.

Perdiceta, perdisseta, f., Wurfmachine.

Peredes, f., lat., Weihrauchschiffchen.

Peregrinus, St. 1. Bischof von Auxerre,
predigte in Gallien das Christenthum, mit dem
Schwert hingerichtet im J. 264. Tag 16. Mai.
— 2. Bischof von Vitorino, mit einem Mühstein
am Halse im Fluß Pescara ertränkt. Tag 13.
Juni. — 3. P. Laziosi, Servitenmönch in Forlì,
† 1345, darzustellen mit einer Wunde am Fuße,
vor einem Crucifix betend. Tag 30. April.

Pererium, n., peretra, f., lat. = petraria.

Perevisus, m., lat., Paradies.

perfect arch, s., engl., Halbkreisbogen; per-
fect gothic style, f. englische Gothik.

Perflum, m., lat., gewebtes, durchwirktes
Gewand.

perforated, adj., engl. = pierced.

Perforatum, n., lat. (Her.), beiderseits ge-
treppter Sparren, also ausgebrochener Giebel.

Perfusorium, n., lat., Gefäß zum Waschen
der Hände.

Pergament, n., frz. parchemin, eng. parch-
ment, lat. membranum, pergamentum, n., per-
gamena carta, f., pergamentum, n., accu-
s, gegerbtes, mit Kalk gebeiztes Leder aus Kalbfell,
Ziegenfell, Schaffell (dann engl. forril), aus dem
Fell neugeborener Schafe (Zungfernp., frz. velin,
engl. vellum) oder Eselsfellen (engl. ass-skin), im
M.-A. vielfach zum Schreiben oder Malen ge-
braucht; f. auch codex.

Pergamum, n., lat., 1. Burg, Castell; —
2. Podium, Tribüne, Kanzel.

Pergentius, St., u. Laurentius, Brüder
in Arezzo, unter Kaiser Decius ins Gefängniß ge-
worfen, das erleuchtet wurde durch die Erscheinung
eines sie erquickenden Engels; als sie dann in
einem heidnischen Tempel opfern sollten, fiel das
Götterbild vom Altar; dann wurden sie ins
Feuer geworfen, das sie nicht verlegte, u. endlich
im J. 254 enthauptet. Tag 3. Juni.

Pergenyng, pergentyng, pergetting, s., alt-
engl. = pargetting.

Pergolum, pergulum, n., lat., deutsch Per-
gete, Perchete, n., Schaubühne, Podium aus Holz.
Vgl. auch arengaria.

Pergula, f., lat., frz. herse, engl. herse, lat.
auch partica, penna, stella, Leuchtergestell, das,

vor dem Altar stehend, od. Balken, der, im Triumph-
bogen quergelegt, eine Reihe von Kerzen trägt;
vgl. d. Art. herse, Kerzstall u. Lichtrechen. Ein
schönes Exemplar im Dom v. Xanten v. J. 1501.

péri, adj., frz. (Her.) = en abime.

Peribolus, m., lat., péribole, m., frz., ein-
geschlossener Hofraum, von Mauern umgebener
Kirchhof, Kreuzgarten, Säulenhalle, auch Ring
von Stadtmauern, Umfassungsmauern, Chor-
schranken; daher auch = Kirchenfriede.

Periclysis, f., lat., griech. περίκλυσις, rings-
um laufender gestifteter Saum eines Kleides.

Péridrome, m., frz., der Gang zwischen einem
Gebäude und der umgebenden Säulenhalle.

Periegeſe, f., frz., périégèse, f., engl. pe-
riegesis, griech. περιήγησις, eigentl. Herumführen
u. Vorzeigen v. Merkwürdigkeiten, daher auch Be-
schreiben von Kunstwerken in verschiedenen Ländern.

Perigieux, Patron ist St. Stephanus.

Perima, f., lat., Tartsche.

Peristerium, n., frz. colombe, péristérium,
m., lat. peristerium, n., vom griech. περιστέριον,
1. Taubenschlag = columbarium; — 2. = domus
columbae, Altarüberbau (f. Ciborium 1), wegen
des in demselben aufgehängten Ciborium (f. d. 2)
in Gestalt einer Taube (griech. περιστέρα).

Peristyl, m., frz. péristyle, m., engl. peri-
style, lat. peristylum, n., Säulengang, der
einen Platz oder Hof innerlich rings umgiebt.

Perivalium, n., lat., Singechor, Mönchsgang.

Perizoma, n., lat., griech. περίζωμα, Gürtel.

Perizonium, n., lat., Nieder, Vendentuch.

Perle, f., frz. perle, f., engl. pearl, lat.
perla, f., perlocus, m., Dimin. perlula, f. 1.
Echte Perlen kommen als Schmuck u. insbes. als
Haarband im M.-A. nicht vor, sondern erst im
16. Jahrh., wo es an den Höfen besondere Perlen-
hefter oder Perlenarbeiter gab, und es eine Lieb-
lingsarbeit der Damen war, Hüte, Hauben, Kragen,
Ärmel u. Handschuhe mit P. zu besetzen. — 2.
Eine im Museum zu Madrid befindliche „heil.
Familie“, von Rafael gemalt zwischen 1516 u.
1518. Philipp IV. von Spanien, der das Bild
in England erworben hatte, soll ausgerufen haben:
„Dies ist meine Perle!“ — 3. Engl. auch bead;
Reihen von P. kamen häufig als Besatz auf den
Ranken der romanischen Ornamente vor, f. d. Art.
Perlenstab und studded.

perlé, adj., frz., mit Perlen besetzt.

Perlenfries, m., franz. perles, f. pl., engl.
pellet, kleiner Kugelfries.

Perlenkrone, f. (Her.), ursprünglich französische
Form der Krone als Reifen, der am oberen Rand
mit Perlen besetzt ist, f. Krone.

Perlenstab, Perlstab, beperlter Stab, m.;
Perlenchnur, f., franz. perles, f. pl., chapelet,

fusarolle, patenôtre, engl. chaplet, beadroll, raw of beads, pater-noster, bead-cut, beaded panel. lat. perlae, f. pl., ein nach Art einer aufgereihten

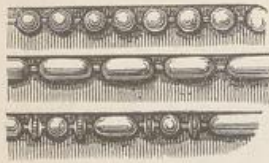


Fig. 1095–1097. Perlenstab.

Schnur mit a) runden
1095 Perlen, Fig. 1095, od.
mit b) ovalen Perlen,
1096 Fig. 1096, auch wol
c) abwechselnd mit
1097 Perlen u. Scheiben (frz.
pirouettes), Fig. 1097,
besetzter Rundstab.

Perling, s., altengl. für purlin, Pfette.

Perlmutter, f., frz. nacre, engl. nacker, naacre, mother of pearl, lat. nacrum, pernae, wurde schon im M.-A. häufig gebraucht zu feiner Tablettiererie und eingelegten Arbeiten. S. auch porcelaine.

Pernis, f., lat., Becken, Kessel.

Pero, m., lat., 1. Podium, Perron, Estrade;
— 2. = calcus peroneus.

Peronne. Patron ist St. Fursens, Abt von Sagny, † 654. Tag 16. Jan. Attribute: zwei Ochsenköpfe und drei Lilien.

Perpend, **perpender**, **perpend-stone**, s., engl., altengl. perpyn, Vollbinder; **perpend-ashlar**, bearbeiteter Vollbinder, f. Binder; **perpent-wall**, **perpeyn-wall**, eine nur aus Durchbindern bestehende Mauer; **keeping the perpend**, Verband mit Wechselfugen, d. h. so, daß die Stoßfugen je der zweiten Schicht lothrecht über einander stehen.

Perpendikularstil, m., frz. style perpendiculaire, engl. perpendicular style, f. englische Gothik 4.

Perpetua, St., f. Felicitas 2.

Perpetuus, St., Bischof von Tours, † um 490, leitete den Bau einer Kirche. Tag 8. April.

Perpignan. Patrone sind Johannes d. T. u. Honoratus.

Perponcha, f., **perpunctum**, n., lat. = d. frz. pourpoint.

Perquetus, m., lat. = parquetum.

Perreries, m., lat., Steinmeß, Quadermaurer.

Perron, m., frz. perron, m., engl. raised pace, perroon, lat. perro, m., langgestreckte Terrasse, Weischlag, zu welchem eine Freitreppe führt; auch die Freitreppe selbst; p. double, à double range, Weischlag mit doppelarmiger Freitr.; p. à marquise, engl. roofed platform, hallenbedeckte Terrasse.

perronné, adj., frz., f. d. Art. Kreuz, Stufenkreuz.

Perroquet, m., frz., Faltstuhl mit Rücklehne.

Perrücke, f., frz. perruque, f., engl. periwig, perruke (von πύργος, gelb, weil die ersten P. blond waren). Die von den vornehmen Römerinnen der späteren Kaiserzeit getragenen Perrücken erhielten sich nur am Hofe der morgenländischen Kaiser; im Abendland kamen sie erst um 1450 infolge des Tragens langer Haare am burgundischen Hof auf, doch nur auf kurze Zeit; um

1480 trug man in Italien und bald auch in Frankreich und Deutschland falsches, bes. blondes Haar bei beiden Geschlechtern. Der Name P. findet sich erst um 1570 erwähnt (bei Brantôme). Als Amtstracht erscheinen P. n. zuerst gegen Ende des M.-A., bes. bei den Advokaten, aber auch nicht allgemein verbreitet, bis sie im 17. Jahrh. allgemein wurden.

Persecutor, m., lat. = d. frz. poursuivant.

Perseverantia, f. d. Art. Kardinaltugenden 7.

Persian, s., engl. = Atlant.

persique, adj., frz., f. statuaire.

Personagium, n., lat., Bildniß, Portrait.

Perspektive, f., frz. perspective, f., engl. perspective, 1. Linearperspektive, frz. p. linéaire, engl. linear p., die Lehre, nach welcher körperliche Gegenstände auf einer ebenen Fläche so abgebildet werden, wie sie dem Auge erscheinen, und wie sie sich, von einem bestimmten Punkt (Augenpunkt), durch eine Glastafel besehen, auf dieser darstellen. Man unterscheidet, je nach dem Standpunkt des Beschauers, gemeine P. bei stehendem Beschauer, Feldp. bei sitzendem Beschauer, Cavalierp. bei reitendem Beschauer, bis hierher bei lothrechtlicher Glastafel, Froschp. bei liegendem Beschauer und oben nach vorn geneigter Glastafel, Vogelp., frz. p. à vol d'oiseau, engl. bird's eye-p., bei hochstehendem Beschauer und oben nach hinten geneigter Glastafel, Ballonp. bei hochstehendem Beschauer und unter ihm liegender Glastafel, Plafondp. bei tiefstehendem Beschauer und über ihm waagerecht liegender Glastafel. Neuerdings hat man vielfach die zu Konstruktion dieser Bilder nöthige sehr komplizierte, auch nicht ganz richtige Methode verlassen und statt der Glastafel eine Glaskugel sich gedacht, wodurch die Konstruktion bedeutend vereinfacht wird. Näheres darüber f. in Mothes' B.-L. Den Hauptgrundsatz der P., daß entferntere Gegenstände kleiner erscheinen, demnach vom Auge sich entfernende parallele Linien nach hinten sich nähern, kannten zwar schon die Römer (Pompeji), aber weder bei ihnen noch in der romanischen u. byzantinischen Kunst wurde er konsequent angewendet, ja selbst in der gothischen Periode noch vielfach verlegt. Gleichwol sind fast alle architektonischen Aufrisse aus dem M.-A., welche erhalten sind, halb perspektivisch gezeichnet. Albrecht Dürer schrieb ein Lehrbuch über P. und seitdem wird sie konsequenter befolgt. — 2. Luftp., frz. p. aérienne, engl. aerian p., die Lehre von der Abschwächung des Schattens u. Lichtes bei zunehmender Entfernung vom Beschauer, wurde von den Malern des M.-A. fast gar nicht, von denen des 16. Jahrh. ab allmählich immer mehr befolgt. [—s.]

Perte, f., frz., f. Abgang 2.

Pertica, f., lat., 1. Stange, Meßstange; —

2. = pergula; — 3. Belagerungsmaschine, durch welche die Belagerer sich den feindlichen Wällen nähern konnten; — 4. eine Art Galgen; — 5. p. mangani, Laffete einer Kanone.

Pertuisane, f., frz., lat. *pertixana*, Partisane.

Pertuseria, f., lat., Thüröffnung, Eingangsthor.

Pervete, n., f. Abtritt.

Pervisus, m., lat., altengl. *pervyse*, deutsch

Perwisch, m. = Paradis.

Pes, m., lat., Fuß, Fußgestell.

Pesane, s., engl. = gorget.

Pesaro. Patrone sind die heil. Jungfrau, Andreas, Ap., Antoninus, Antonius, Franciscus von Assisi, Helena, Hieronymus, Jacobus d. A., Johannes d. Evang., Michael, Ubaldu.

Pescara. Patron ist der h. Crescentius.

Pesée f. od. *pèsement* m. des âmes, frz., Seelenwägung, f. Erzengel Michael.

Pessile, *pessulum*, n., lat., Schutzbach, Wetterdach; *pessulum*, *pessulus*, m., *pessus*, m., Riegel.

Pest. Patrone dagegen sind, resp. Pestfranke als Attribut erhalten die H. Adrian, Moysius, Agidius, Antoninus 3, Antonius 1, Petronius, Philippus, Rochus, Valentin u. Josimus.

Pesthaus, n., engl. *pest-house*, s., Lazareth für Aussäfige.

Petalum, n., lat., 1. Scheibe oder Platte aus Metall; — 2. Marmorplatte, bes. zu Bekleidung des Altars; — 3. Krummstab.

Petarde, f., frz. *pétard*, m., engl. *petard*, lat. *petarda*, f., Mörser von Gußeisen zum Sprengen feindlicher Thore oder Palissaden.

Petasma, n., lat. = *parapetasma*.

Peter Lightfoot, s., engl., Volksausdruck für den Automaten (s. d.) in der Kathedrale zu Wells, eine sitzende Figur, die mit dem Fuß die Stunden an die Glocke schlägt.

Petilio, f., lat., eine Art Wurfgeschöß od. Pfeil.

Petit-maitre, m., frz., Kleinmeister.

Petits-bois, m. pl., frz., Kreuzstäbe (der Fenster), Fensterprossen.

Petorita, f., lat. = *petraria* 1.

Petra, f., lat., 1. Grabstein; — 2. Schieferstein; — 3. Felsenburg; — 4. p. *bombardarum*, steinerne Geschützflugel, später = Bombe.

Petracha, *petrecha*, f., lat. = *bretèche*, kommt auch für Thurm vor.

Petraria, f., lat. (Kriegsw.), 1. Steinschleuder; — 2. *petrariae*, pl., Edelsteine.

Petrarius, m., lat., altfrz. *peyreron*, Steinmetz, Quadermaurer.

Petreria, f., lat., 1. = d. frz. *aiguère*; — 2. auch *petrorita*, f. = *petraria* 1.

Pétrinal, m., franz., engl. *petronel*, s., = blunderbuss, Donnerbüchse, f. d. Art. Feuerwaffen II. 1.

Petronilla, St., Jungfrau, nach der Sage Tochter des Apostels Petrus; durch diesen von der Salmheit, mit der sie zu ihrem Seelenheil belegt war, auf kurze Zeit geheilt. Nach ihrem Tode (60 J. n. Chr.) ließ ihr heidnischer Freier den Leichnam aus dem Grab heben, die Seele schwebte zum Himmel; so dargestellt von Guercino im Palast der Konservatoren in Rom. Tag 31. Mai.

Petronius, St., 1. geb. zu Constantinopel, einer der Patrone von Bologna, Hauptgegner der Arianer, besuchte die Einsiedler in Agypten u. Jerusalem, wurde von Theodosius dem Jüngeren in der nestorianischen Angelegenheit zum Papst gesendet, dann 430 zum Bischof von Bologna ernannt; baute viele Kirchen, erweckte einst einen von einer Säule erschlagenen Werkmeister. † 452.



Fig. 1098. Stadtsiegel von Aachen, in Gebrauch bis 1271.

Sein angeblich ältestes Bild in Holz geschnitten, als Bischof mit starkem schwarzen Bart, in seiner Kirche zu Bologna; in Andachtsbildern, z. B. von Lorenzo Costa (Pinakothek daselbst), hält er das durch die zwei schiefen Thürme kenntliche Modell der Stadt; ähnlich in der Madonna della Pietà von Guido Reni (daselbst, aus dem J. 1616), wo 4 Engel das Stadtmodell halten; auf einem anderen Bild von demselben legt er bei der Madonna Fürsprache ein gegen die Pest. Er starb eines natürlichen Todes. Tag 4. Okt.

Petrus, St., franz. St. Pierre, 1. f. Apostel; vgl. d. Art. apokalyptisch; eine der älteren Darstellungen s. Fig. 1098. — 2. Märtyrer in Nikomedien, unter Diocletian aufgehängt u. halbtodt auf einen Rost gelegt. Tag 12. März. — 3. P. von Alcantara, geb. 1499, † 1562, Stifter des Ordens der Alcantariner (Zweig der Minoriten), dargestellt von Coello (Pinak. in München), mit

einem verzagten Ordensbruder über das Wasser schreitend; auch mit Kreuz und Geißel, und einer Taube neben seinem Ohr. 19. Okt. — 4. P., Bischof von Alexandrien, ums J. 300 im Kerker enthauptet. Christus erscheint ihm als Kind in zerlumptem Gewand. Tag 25. Nov. — 5. P. Canisius, deutscher Jesuit, geb. 1524, † 1597, dem der Jesuitenorden seine Verbreitung in Deutschland verdankt. Darzustellen mit Buch, Totenkopf, Crucifix und dem Monogramm des Ordens IHS, oder vor der h. Jungfrau knieend. Tag 21. Dez. — 6. P., wegen seiner Beredsamkeit *Chrysologus* genannt, Erzbischof von Ravenna, gest. in Imola im J. 450, als er vor dem Altar die Messe las. Tag 2. Dez. — 7. S. Cölestinus 2. — 8. P. von Damascus, gekreuzigt, nachdem ihm Hände, Füße u. Zunge abgeschnitten waren. Tag 4. Okt. — 9. P. Damianus, Bischof von Ostia, † 1072, abzubilden als Eremit mit Kreuz und Totenkopf, neben ihm ein Kardinalshut. Tag 23. Febr. — 10. P. Gonzales, s. St. Ismo. — 11. P. von Luxemburg, Bischof von Metz von 1384—1387, wird von Engeln zum Himmel getragen. Tag 2. Juli. — 12. P. Marth, geb. zu Verona 1205, eifriger Dominikaner, sogar verhaftet wegen seiner Strenge; daher häufig dargestellt in fast allen Dominikanerkirchen, gewöhnlich mit schwarzem Bart, in der Tracht seines Ordens, das Crucifix in der Hand, die Märtyrerpalm in der Hand od. zu seinen Füßen; das Hauptattribut aber ist eine blutende Wunde am Kopf, oder das im Kopf steckende Messer oder Schwert, mit welchem er im J. 1252 von einem oder zwei gedungenen Mördern getödtet wurde, auch seitwärts neben ihm das Wort „Credo“. Die bekanntesten Bilder der Art sind von Fiesole (S. Marco in Florenz), wo P. M. das Schwert in der rechten Schulter hat und als Zeichen des Gebotes der Schweigsamkeit die Hand auf den Mund legt; von Giovanni Bellini (Nationalgall. in London), wo er vor dem Dolch des Mörders flieht u. zugleich ermordet am Boden liegt; von Tizian das in der Dominikanerkirche S. Giovanni e Paolo in Venedig leider verbrannte, aber in zwei Kopien noch vorhandene Bild, u. von Cima da Conegliano (Brera zu Mailand). Einer der schönsten Köpfe des P. M. von Andrea del Sarto im Palast Pitti und von Fra Bartolommeo (S. Marco in Florenz) mit den Gesichtszügen seines Lehrers Savonarola. Tag 29. April. — 13. P. Molascus, Stifter des Ordens Maria von der Gnade (Maria de la Merced), zu Auslösung der Gefangenen, geb. 1189, † 1258; dargestellt bes. von Zurbaran als bejahrter Mann, in weißem Gewand, auf seiner Brust das Wappen des Ordens (rothes Kreuz), z. B. im Mus. zu Madrid, wie ihm sein

Schutzheiliger, der Apostel Petrus, erscheint mit dem Kopf nach unten gekreuzigt, und wie ein Engel ihm die Stadt Jerusalem zeigt. Auch bisweilen mit Kette u. Fahne mit dem rothen Kreuz, oder von Engeln durch die Luft getragen. Tag 29. Jan. — 14. P. *Regalatus*, Franciscaner, † 1456 (erst 1746 kanonisiert), nur von einigen späteren span. u. ital. Malern dargestellt, wie zwei Engel ihn über das Wasser tragen (doch s. Petrus Molascus). Tag 30. März. — 15. P. *Thomasius*, Karmelitermönch, hat einen Pfeil, sein Todeszeichen, als Attribut. Tag 29. Jan. — 16. P. *Exorcista* und *Marcellinus*, unter Diocletian eingekerkert u. nachdem sie den Gefangenwärter bekehrt, Beide enthauptet; stets zusammen dargestellt (schon in den Katakomben der Cyriaca) als Priester mit Palmen in den Händen, zwischen ihnen die Tochter d. Gefangenwärters. Tag 2. Juni.

Petus, m., lat., Schwert.

peupler, v. tr., franz. (Mal.), ein Bild mit Staffage versehen.

Peutreu, n., lat., engl. *pewter*, 1. Hartzinn; *plate-p.*, Zellerzinn; — 2. Zinngefäß.

Pew, s., engl. (moderner) Kirchenvorsteherstuhl.

Peyraria, f., lat., 1. Steinschneidekunst; — 2. Steinmegelkunst; — 3. Steinbruch.

Peyratum, n., lat., Beischlag, Bürgersteig.

Peyrollus, m., lat., kupferner Kessel.

Peytrale, n., lat., Bruststück der Pferdeüstung.

Peytralis, f., lat., frz. *poitrail*, m., Balkensturz

Pfahl, n., 1. (Her.) frz. *pal*, engl. *pale*, lat. *palus*, ein in der Mitte des Schildes stehender

Streif, den dritten Theil des

Schildes breit, s. Fig. 1099;

eingebogener P. = Bogenpfahl;

erniederter P., frz. *p. abaissé*,

engl. *lowered p.*, der nicht bis

zum Hauptrand reicht; gekürzter

P., frz. *p. retraits*, der nicht bis

zum Fußrand reicht; s. auch d.

Art. ausgeschweift. — 2. = Schandpfahl, Pranger.

Pfahlbalken, m. (Her.), s. v. w. Schildes-
theilung mit wechselnder Tinktur.

Pfahlbauten, f. pl., franz. *constructions lacustres*, *habitations en pilotage*, engl. *lacustrian constructions*, *pille-buildings*, *palafittes* (vom ital. *palafitta*). Dergl. wurden zuerst 1820 im Züricher See entdeckt, 1853—54 zuerst durchsichtigt, später auch in vielen anderen Seen der Schweiz, bes. im Bodensee u., aufgefunden. Jetzt kennt man deren zunächst eine ganze Kette, welche im Starnberger See (Roseninsel) beginnt, in den Schweizerseen sich fortsetzt u. über Savoyen (See von Bourget) nach dem südöstlichen Frankreich (Paladru bei Grenoble) bis an die Pyrenäen (Ariège, Aude) und die Torfmoore (barthes) der

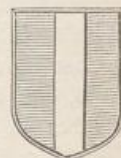


Fig. 1099. Pfahl.

Westpyrenäen (Salins de Béarn, Dax, Bayonne) läuft; ferner im Gardasee (Peschiera) und in den Mooren (Terramaren) bei Arona (am Lago maggiore), bei Modena, Castione, Parma, bei Würzburg, in Plagwitz bei Leipzig (Elsterniederung), in der Mark Brandenburg, in Hinterpommern, in Mecklenburg, in Dänemark, Irland etc. — Die meisten Pf. n. der Schweiz, sowie die bei Gagelow und Wismar, stehen auf ausgedehnten Rostungen, deren jede Platz für mehrere Häuser oder größere Gehöfte bietet, so daß man ganze Ortschaften annehmen muß, deren breitere Straßen aus Kanälen bestanden, während die schmälere (Gassen) gleich den Höfen etc. auf der Rostung sich befanden. Die Pfähle (0,10—0,15 m. stark) selbst stehen reihenweise, bei mehreren Pf. n. stets zu zweien, unter der ganzen Fläche, etwa 0,40 m. von einander entfernt, vertheilt (bei Oberweiler im Züricher See über 100,000 Stück auf 40,000 □m., bei Morges am Genfer See 60,000 □m., bei Wangen eine Fläche von 700 Schritt Länge u. 120 Schritt Breite). Sie sind oben scheerenförmig ausgearbeitet u. durch liegende Hölzer (Holme, Unterzüge) verbunden, s. Fig. 1100 a, auf denen eine Schicht kürzere Rundhölzer od. Spältlinge liegt, worauf ein Lehm-
 astrich oder dgl. aufgebracht ist, der sich 1—2 m. über dem Wasserspiegel befand. Die Verbindung mit dem Ufer wurde durch Rähne oder Pfahlstege unterhalten, s. Fig. 1100. Die Hütten waren länglich-viereckig (7—9 m. lang, 4—5½ m. breit). Die Stäpfähle derselben stiegen vom Seegrund auf, die Wände bestanden aus Zweiggeflecht, mit Lehm überkleidet; — bei den Pf. n. von Niederwyl, Wauwyl etc., auch im Bieler See, ist zwischen aufrechten Grenzpfähleichen in Packwerk (s. d.) von Stämmen, Klößen, Stangen, Faschinen, Lehm, Kies, Laub etc. in zweckmäßigem Schichtenwechsel eingebracht, während die Gebäudeecken ebenfalls eingeschlagene Pfähle bilden. — Bei den Terramaren der Lombardei ist das Packwerk meist durch Erdaufhäufung hergestellt; über die irischen s. d. Art. Packwerk; diesen ähneln die im Starnberger See, während im See von Niedau ein Steinberg liegt; ähnlich sind die Packwerke in Frankreich. — Bei den Pf. n. von Castione befinden sich Rostungen nur unter einzelnen Hütten, s. Fig. 1101 a, b u. c; bei den Pf. n. der Elstermündung (untersucht von Mothes 1873), sind behufs Bildung einer Hütte 2 Stämme ziemlich parallel in das Wasser geworfen, durch zwei kürzere, rechtwinkelig dagegen in das Wasser eingelegte Stammstücke verbunden u. durch eine Doppelreihe kleiner Pfähle in ihrer Lage erhalten; die äußere, dem Wasser zugekehrte Reihe ragt etwa 1 m. aus dem

Wasser auf und besteht aus Rundlingen, die, mit Zweigen durchflochten, eine Brüstung bildeten, während die innere Pfahlreihe, aus Spältlingen gebildet, mit Ruthen durchflochten und mit Lehm bekleidet, die etwa mannshohen Hüttenwände bildete. Lange, ins Wasser gestürzte, oben geebnete Stämme bildeten die Pfade von einer Hütte zur andern, die Hüttenräume waren durch Packwerk ausgefüllt. Bei den Pf. n. Dänemarks endlich bildeten Reihen starker Pfähle die Hüttenwände;



Fig. 1100. Pfahlbauten.

unter allen offenen Räumen waren kleinere Pfähle eingeschlagen. — Das Zuspißen der Pfähle geschah in den Schweizerseen sowie bei Leipzig durch Steinbeile, auch wol durch Feuer. Mehrere dieser Steinbeile steckten in der Schweiz noch in einer Fassung von Hirschhorn, andere hatten auch wol, am Ende einer Stange eingefügt, als Waffe gedient. Dennoch scheinen nicht alle Schweizer Pf. n. der Steinzeit anzugehören, vielmehr einige noch der Bronze- u. der Eisenzeit. Zwar hat keine der

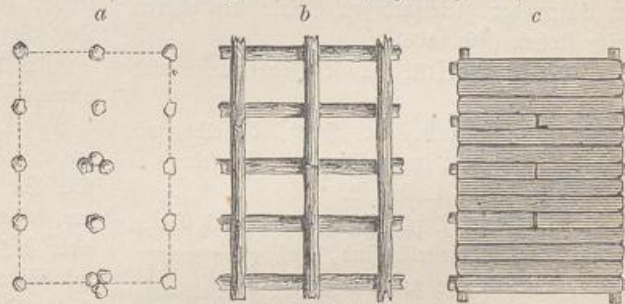


Fig. 1101. Pfahlbauten.

Hütten sich bis auf unsere Tage erhalten; nur noch der Fußboden ist hin und wieder gefunden worden. Er bestand theils aus quer über die Pfähle gelegten Spältlingen, befestigt mit hölzernen Nägeln auf den Köpfen der Pfähle. Die Zwischenräume waren dann sorgfältig mit Lehm und Schilfgras ausgefüllt, und darüber ein Estrich aus Lehm und kleinen Steinen gebreitet. Häufig lagen nun, wenn der Grund sich gesenkt hatte, oder das Wasser des Sees gestiegen war, mehrere solche Fußböden über einander. Anderwärts bildete bloß mit Kieselsteinen überschüttetes Packwerk den Boden, der mit Schilf belegt war. Die Wände bestanden, wie schon erwähnt, aus senkrechten Stangen oder Spältlingen mit Ruthen

durchflochten und waren wahrscheinlich innen und außen mit einer dicken Lehmischicht bedeckt. Das Giebeldach aus Rohr, Binsen, Baumrinde u. s. w. ruhte auf runden Sparren. Den Innenraum bildete meist nur ein einziges großes Gemach, über dem sich auch wol ein Dachboden befand. In der Mitte, oder auch an der Ecke des Innenraumes, befand sich der aus Sandsteinplatten bestehende, auf 3–5 Pfählen ruhende Herd. Einfache Öffnungen in den Wänden dienten als Fenster und eine Öffnung im Dache als Esse. Vielleicht war bei den nicht mit Packwerk ausgefüllten Pf.n im Fußboden eine Fallthür, um zum Fischefang, zum Ausschütten des Kehrstrichs u. u. mittelbare Verbindung mit dem Wasser zu haben. — Einige der schweizerischen Pfahlbau-Ansiedlungen haben wol an 300 größere oder kleinere Hütten umfaßt; leider fehlt es noch immer an sicheren Anhaltspunkten, um die Zeit ihrer Entstehung und ihres Untergangs bestimmen zu können. Jedenfalls war die Zeit der kulturellen Entwicklung, von der uns die zahlreichen und mannichfaltigen Gegenstände ein ziemlich vollständiges Bild gewähren, eine sehr umfassende, denn die Gegenstände zeigen alle Stadien der gewöhnlich angenommenen drei Hauptperioden. [—s.]

Pfahlseh, n., frz. vair en pal, lat. varium pali instar (Her.), ein Seh, dessen gleichfarbige Stücke senkrecht so unter einander stehen, daß die Spitzen der Stücke der unteren Reihe auf die Mitte der Basen der gleichfarbigen Stücke der oberen Reihe stoßen (Fig. 466).

Pfahlsehhermelin, m., f. Sehhermelin und Fig. 467.

Pfahlkrückenseh, n. (Her.), dasselbe wie Pfahlseh, aber mit krückenförmigen Stücken.

Pfahlrost, m., f. Rost 2.

Pfahlspitzen, f. pl., frz. piles en pal (Her.), Spitzen, die so gestellt sind, daß die der einen Reihe auf die gleichfarbige Mitte der Basis der anderen Reihe stoßen (Fig. 1102).

Pfahlstelle, f. (Her.), das mittlere Drittel des Schildes (24561 in Fig. 1046).

Pfahlwerk, n. = Palissade.

Pfalz, f., lat. palatium, Herrenhaus, Ritterhaus (s. d. Art. palatium u. Burg), bef. aber = kaiserliche Hofburg, auch Palast eines Erzbischofs.

Pfanne, f., 1. = Dachpfanne, Breitziegel, f. Baustein II. 2 d; — 2. = Angelpfanne, f. Angel 1.

Pfarre, f., 1. auch **Pfarrei**, frz. paroisse, engl. parish, Parochie, Pfarrbezirk, Sprengel; — 2. frz. cure, presbytère, engl. rectory, manse, lat. domus parochi, pastoria, **Pfarrhaus**, Wohnhaus des Pfarrers.

Pfarrkirche, f., frz. église paroissiale, engl. parish-church, lat. ecclesia parochialis, ecclesia curata, ecclesia diocesana, ecclesia plebeiana, parochia, pleberium, Kirche, an deren Spitze ein **Pfarrer**, Pleban, Weltgeistlicher, frz. curé, engl. curate, lat. curatus, steht, welchem die Seelsorge über einen bestimmten Sprengel obliegt, in welcher sämtliche Sacramente ausgeübt werden können.

Pfau, m., frz. paon, engl. peacock, lat. pavo, schon bei den Römern Sinnbild der Unwissenheit und Wachsamkeit und Attribut des Argus u. der Juno. Da römische Kaiserinnen nach ihrem Tod oft als Juno dargestellt wurden, brachte man auch auf Münzen zu ihrem Andenken den Pfau an; so wurde er bei den ältesten Christen zum Symbol der Unsterblichkeit, nicht aber, wie man oft lehrt, weil sein Fleisch unverweslich sein soll. In diesem Sinn oft (stets radschlagend) auf altchristlichen Gräbern in den Katakomben, verbunden mit dem Kreuz, dem Lamm, oder aus einem Becher trinkend; in christlicher Symbolik nie Symbol des Stolzes und der Eitelkeit. Attribut der Hh. Barbara u. Liborius.

Pfauenhut, m., frz. chapeau de paon (s. Art. Hut u. Fig. 721), wurde von beiden Geschlechtern im 13. Jahrh. getragen.

Pseife, f., s. v. w. Dienst; — 2. einzelne Falte des Faltencapitals; — 3. frz. rainure, chenal, engl. channel, kurze Canäliung, namentlich auf der Vorderseite der Hängeplatten, Frieße, Architrave, sowie in Capitalhälsen der Renaissance. Das Gegentheil von reed 1. (s. d.).

Pfeifenstielverzierung, f., abgeschmackter, untechnischer Ausdruck für Rosenfries.

Pfeil, m., 1. f. Bogen u. Armbrust. Schon im 6. Jahrh. verwahrte man sie in einem Köcher. Die Pfe. bestanden damals bei allen Stämmen aus festem, rundem Holzschaft mit lanzettförmiger oder spitzrautenförmiger Spitze, öfter ohne als mit Widerhaken, am Hinterende kurz rund eingefügt. Im 9. u. 10. Jahrh. war unausgesetzt der Bogen mit Köcher (Chochar, Kocher, frz. couin, engl. quiver, für die Pfeile, Flize (frz. pille, sagette, lat. strala) und Bogenköcher (frz. archais) im Gebrauch. Im 12. Jahrh. ähnlich. Die Pfe. waren damals gleich den Armbrustbolzen mit eisernen, zwei- bis vierkantigen Spitzen (carrel, carreau) oder mit Zaden (fleche barbue) versehen. Ferner gab es fortzieherförmige Pfeilspitzen, Kelspizzen, Halbmondspitzen (lunae). In England, wo der Bogenschütze bis zu 12 Pf.n in einer Minute abschoss, war der Pf. 90 cm. lang, und, wie in Frankreich, meist aus Eichenholz gefertigt. Im 14. u. 15. Jahrh. wurde der Widerhaken sehr lang, im 15. Jahrh. treten noch ringförmige dazu, auch kamen Brandpfeile (s. d.) auf. Pfe. erscheinen



Fig. 1102.
Pfahlspitzen.

als Attribut der Hh. Agidius, Agnes, Angelus 1., Sebastian, Ursula, Canut, Edmund 1., Otto von Bamberg, Petrus Thomasius, Philemon 1. u. A. S. auch Cosmas u. Damianus. — 2. = Schlangenzunge; f. Eier. — 3. (Bauk.) senkrechte Höhe des Scheitels eines Bogens über der Widerstandslinie.

Pfeiler, m., 1. frz. pile, pied-droit, engl. pier, lat. pila, mora, senkrechte, freistehende Stütze, die in der Baukunst des M.-A. allmählich ganz an die Stelle der antiken Säule getreten ist, von welcher sich der selten vorkommende monolithische Pf. prinzipiell kaum unterscheidet, während der eigentliche Pf., frz. pilier, engl. pillar, lat. pilare, pilarius, aus Schichten aufgemauert (pilier en étau) ist. Man unterscheidet Rundpf., viereckige u. polygone; ferner einfache (engl. single p.) u. zusammengesetzte od. Bündelpfeiler, f. d., sowie nach der Bestimmung Bogenpf., Gewölbspf. 2c. Der Pf. zerfällt, wie die Säule, in Fuß oder Basis, Schaft und Capital, Pfeilercapital od. Kämpfer, Kämpfergesims, doch fehlt letzteres sehr oft in der Spätgotik. Vergl. Ante, Vase, Pilaster, Wandpfeiler, aiguille, pile. — 2. (Her.) zwei Pfeiler = volles Schächerkreuz.

Pfeilerbasilika, f., Basilika, deren Arkaden nicht auf Säulen, sondern auf Pfeilern ruhen. Sind unter den altchristlichen selten, z. B. S. Vincenzo alle tre fontane bei Rom, später häufiger, zuletzt fast ausschließlich in Gebrauch.

Pfeilerbogen, m., f. im Art. Gurtbogen.

Pfeilerfries, m., Deckgesims eines Strebepfeilers.

Pfeilhöhe, f., frz. flèche, montée, engl. height, pitch, f. v. w. Pfeil 3.

Pfeilspitze, f., f. d. Art. Pfeil, broad-arrow, phéon etc.

Pfeilspitzenkreuz, n., f. d. Art. Kreuz S. 591.

Pfellel, m. (korrumpiert aus pallium), kostbarer Seidenstoff aus dem Orient, ursprünglich für das geistliche und weltliche Pallium.

Pferd, n., Sinnbild des Hochmuths, des Übermuths, der brünstigen Sinnenlust; Attribut der Hh. Aidanus, Anastasius 2, Antonius, Benignus, Calpodius, Irene, Jacobus Major, Georg, Gregorius v. Amiens, Martinianus, Hippolytus, Quirinus,

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Severus, Hildegunde 2c. Augustinus nennt die vier Angeltugenden vier wackere Rosse; Zähjorn, Begier, Furcht u. Ungerechtigkeit vier schlechte Pferde.

Pferdeggeschirr, n., f. Reitzeug.

Pferdeköpfe, auf Bauernhäusern, f. Art. Haus.

Pferderüstung, f., frz. barde, casaque, armure des chevaux de bataille, engl. barding, horse-armour, lat. barda. Schon in Chilperich's Grab fand man reichverzierte Goldbruchstücke von Pferdegeschirr, die zugleich den Zweck des Schutzes hatten, und im 9. Jahrh. wird der Kopfpanzer erwähnt.



Fig. 1103. Herzog Heinrich empfängt den Turnierdanf (Miniatur vom J. 1300).

Die Herstellungsweise hielt ganz gleichen Schritt mit der des Panzerhemds, und die Pf., im 11. Jahrh. über das ganze Ross, mit Ausnahme der Beine, ausgedehnt, bestand im 12. u. 13. Jahrh. aus kleinen Platten u. Ringen, bedeckt durch eine Überhangdecke, frz. caparaçon, couverture, die in der Schlacht in die Höhe geschlagen ward, f. Fig. 1103, vom 14. Jahrh. an aber aus Platten und Lederstücken. Sie setzte sich zusammen aus einer Kopfstirn, frz. chanfrein, fronteau, engl. chamfraine, chamfron, mit oder ohne Augenlöcher, auch mit einem Nasenschirm, frz. mouflard, nasal, od. dem

Maulkorb, Nasenband, frz. muserolle, engl. nose-bond, horse-muzzle, auch aus einem ganzen Kopfpanzer, Kopfstück, frz. testière, cervical, engl. testeres, head-stall, lat. tetteria, aus einem Halsstück, Kammkappe, Mähnenpanzer, frz. bande de crinière, manefaire, engl. crinet, aus den sich daran schließenden Seiten- oder Flankenstücken, Seitenblättern, frz. flancois, engl. flanchard, und dem Bruststück, Vordergebüge, frz. poitrail, engl. poitreil, poitrinal, peytrel, lat. pectorale, peytrale, antela, dem Hinterteilstück, Gruppen- od. Lenden-

fast dieselbe war die Ausstattung der Pferde bei den Turnieren, nur daß dem Sattel die Lehne fehlte u. daß an ihm eine Schenkelschwehre od. Dölge, oben aber eine Streichtartsche angebracht war. S. auch d. Art. Reitzzeug u. Sattel. [—r., —s.]

Pfette, f., s. Dachstuhl u. Fig. 352, 353.

Pflasterziegel, m., s. d. Art. Fußboden u. flanderstyll.

Pflock, m., frz. goujon, engl. plug, peg, hölzerner Nagel, Döbel, Pfähchen.

Pflug, m., Attribut der Gg. Cicianus, Kun-

gunde, Jacob v. Tarentaise, Bischof Richard u.

Pforte, f., d. h. kleine Thüre, frz. poterne, engl. potern, postern, bes. aber, dann frz. guichet, engl. wicket, Klinket od. Schöpfchen für Fußgänger in einem Thorflügel. S. Einlaßpforte.

Pfosten od. **Posten**, m., 1. frz. poteau, montant, chandelle, engl. post, upright, standard, stud, lat. postis, postellum, putura, postellus, s. v. w. hölzerne Säule, Stiel, Ständer, der entw. frei steht (Freipf., Standpf.) oder sich in eine Wand fügt (Wandpf., Klebepf.); — 2. s. d. Art. Fenstergewände u. Fensterpf.; man unterscheidet alte Pf. od. Mönche, engl. arch-post, u. junge Pf., engl. adjoining mullion.

pfropfen, tr. 3. = aufpfropfen.

Pfropfschnitt, m., franz. enté d'une pièce (Her.), geradliniger Querschnitt mit angelegtem



Fig. 1104. Kaiser Maximilian I. auf geharnisstem Roß. Nach Burgkmeier.

panzer, frz. croupière, das entweder voll, d. h. zu einem Rock (Tonne), frz. tonne en jupe, verbunden (Fig. 1104), od. getheilt, d. h. unter dem Schwanz getrennt war, dem Schwanzriemenpanzer, frz. garde-queue, engl. steel-reins, und dem Kürasssattel, der für den Krieg, Rüstfattel, für das Turnier Stechfattel hieß. Dies Alles, wozu auch in einzelnen Fällen noch gegliederte Beinschienen kamen (s. Fig. 1106), war durch viele Haken und Riemen mit Schnallen zusammengehalten und beim Turnier mit einer den Körper des Thieres fast bis zu den Hufen verhüllenden sog. Stechdecke bedeckt, die mit Quasten, frz. flocards, verziert war; denn

Dreiviertelskreis. Ist letzterer nach unten gefehrt, so heißt der Pf. ein rechter (Fig. 1105); ist er nach oben gefehrt, ein ver-

kehrter.
Pfuhl, Pfuel, Pfuhl, m., frz. tore, boudin, bosel, engl. tore, bowtel, greek ovolo, lat. torus, ein bes. als tragendes, rundlaufendes Glied, z. B. am Säulenfuß, vorkommender großer Rundstab, s. Fig. 150—154 u. bravette.

Phala, f., lat., 1. frz.-belg. faille, Regenmantel



Fig. 1105. Pfropfschnitt.

mit Kapuze für Frauen; 2. Markthalle, Schranne; 3. hölzerner Thurm, Holzcastell; 4. Fackel.

Phalanga, f., lat., Ziehbrunnenruthe; **phalangata**, f. = d. frz. palissade.

Phalarica, f., lat., 1. = falarica; — 2. Haarpfeil.

Phalerae, f. pl., phaleramentum, phalerium, n., lat., 1. Stirnschmuck der Pferde; — 2. Stirnband der Frauen; — 3. f. v. w. coliffchet.

Phalingus, m., lat. = d. frz. saie, lat. saga villosa.

Phane, s., altengl., Fahne.

Phantasie - stücke, n. pl., 1. (Kon.) Gemälde mit solchen Figuren, für welche die sinnliche Natur keine Vorbilder zeigt, z. B. Teufels u. Dämonenbilder, Engelgestalten etc.; — 2. (Ger.) = Wahlstücke.

Pharaïdis (germ. Mythol.) = Silba.

pharalis corona, f., pharoecantharus, m., pharus, f., frz. phare, m., f. Leuchter IV. a.; pharus ignea, frz. phare de cimetière, Todtenleuchte; frz. phare, engl. pharos, lat. pharus, auch Leuchthurm.

Pharetra, f., lat., Köcher.

Phengit, m., f. Fengite.

Phenolium, od. phelonium, n., lat., f. paenula.

Phéon, m., frz., engl. pheon (Ger.) = broad arrow, aber die inneren Seiten der Widerhaken sind eingeschuppt.

Phiesel, m., mittelh. für Ofen, f. poêle.

Philappianus, St., erhält Schwert u. Palme als Attribut. Tag 30. Jan.

Phiala, f., lat., engl. phial, 1. auch Phiole, Schale, Becken, Flasche; ph. cruenta. Blutampulle; — 2. Leuchterfäßchen, Kerzennapf; — 3. Fiale.

Philemon, St., 1. Gefährte des Apollonius 1, war Anfangs Flötenspieler, unter Diocletian an einen Baum gehängt und mit Pfeilen beschossen, die aber unbeweglich in der Luft schweben blieben, dann enthauptet. Tag 8. März. — 2. Gefährte des h. Appias, f. d. Tag 22. Nov.

Philetrum, n., lat. = feltrum.

Philetus, St., Senator in Syrien, mit



Fig. 1106. Junker Albrecht, Harnischmeister des Erzherzogs Maximilian, n. einem Gemälde v. J. 1480.

Gattin und zwei Söhnen unter Hadrian in den Kerker geworfen, wo ihnen bei Nacht ein Engel erschien, dann, in einem Kessel siedenden Öles unverfehrt geblieben, enthauptet. Tag 27. März.

Philibert, St., Abt eines Klosters in der Normandie, † 640, darzustellen einen Meeressturm stillend. Patron von Jumièges. Tag 20. Aug.

Philippus, St., 1. f. Apostel. — 2. Ph., der Diakon, bekannt aus Ap.-Gesch. 8, 27 ff., darstellt, wie er den Kämmerer der Königin taufte, von mehreren Malern des 17. Jahrh. Tag 6. Juni.

3. P. Benizzi, s. Benizzi. — 4. Philippus Neri, ein von Liebe zu Gott und dem Nächsten überströmender Heiliger, Freund des h. Borromäus, geb. 1515 in Florenz, gründete die Congregation der Dratorianer, die 1575 bestätigt ward, † 1595, erst 1622 canonisirt. Dargestellt in der Tracht seines Ordens in S. Maria Navicella in Rom, wie er bei Darbringung des h. Opfers körperlich in die Höhe gehoben wird, oder es erscheint ihm die heil. Jungfrau. Begebenheiten aus seinem Leben daselbst von Cristoforo Roncalli. Tag 26. Mai.

Philogonius, St., Bischof von Antiochia, † 319, predigt gegen die Arianer. Tag 20. Dez.

Philomena, St., römische Märtyrin, deren Überreste 1802 in den Katakomben der Priscilla gefunden wurden; dargestellt mit einem Blumenkranz auf dem Haupt, eine Lilie u. einen Speer in den Händen, oder, z. B. von Sabatelli, in ihrer Kapelle der Kirche S. Francesco in Pisa, wie ihr Engel Lilien, eine Palme u. einen Speer bringen, im Vordergrund viele Kranke u. Lahme. Tag 5. Juli.

Philomenus, St., zu Ancyra in Galatien unter Aurelian gekreuzigt und sein Haupt mit Nägeln durchbohrt. Tag 29. Nov.

Phinobolus, n., lat., caulis; Cresselle, s. d., in Gestalt einer mit Schellen gefüllten und besetzten drehbaren, etwa armlangen Metallkapsel.

Phiole, f., frz. fiole, lat. fiola, birnenförmiges gläsernes Fläschchen mit langem, engem Hals.

Phoenixium, n., lat., scharlachrothes Gewebe.

Phokas, St., 1. von Antiochia, war Landmann und Gärtner, besiegte durch sein Gebet eine giftige Schlange, daher Patron gegen den Biß derselben. Er wurde enthauptet. Tag 5. März. — 2. Bischof v. Sinope, unter Trajan gemartert u. ins Feuer gestürzt. (Andere stellen auch diesen P. als Gärtner mit Spaten dar.) Tag 22. Sept.

Phol (germ. Myth.), s. v. Walder.

Pholian oder Foillan, St., ging (nach Kreuzer) mit seinen Brüdern Furzi (s. Peronne) u. Ultan aus Irland nach Aachen u. Rom, kehrte als Glaubensbote nach Frankreich zurück und starb um 650 den Märtyrertod als Bischof; in Aachen hat er eine Kirche.

Phönix, m., frz. phénix, m., engl. und lat. phoenix, m., der fabelhafte Vogel der Ägypter, der der Sage nach sich selbst verbrennt und verjüngt aus seiner Asche wieder hervorgeht, daher bei den Kirchenvätern (Clemens u. Tertullian) sowie in der älteren christl. Kunst Symbol der Auferstehung, oder auch, mit einem Palmbaum (da das griech. φοινῖξ auch Palme heißt) verbunden, des Siegs über den Tod. So in der rechten Hand Christi auf einem Sarkophag in den Katakomben. In einem Bestiarium (Mus. in Oxford) erhebt er sich mitten unter Flammen von

seinem Nest zu der darüber schwebenden Sonne. Und da auch der Löwe Symbol der Auferstehung ist, so steht sehr sinnvoll Simson, der des Löwen Kinnbacken zerbricht, zwischen Phönix u. Pelikan. (S. Pierre in Caen, 13. Jahrh., ganz ähnlich in Neuenberg, Steiermark.) Der Ph. ward auch dem König David, als dem Verf. des Psalmes (16) v. d. Auferstehung Christi, beigegeben. Auf Münzen aus Constantin's Zeit erscheint er als Sinnbild der Wiederherstellung des Reiches, mit umstrahltem Kopf auf einem Felsen stehend. Auch häufig in der Heraldik; s. auch d. Art. immortalité u. Palme.

Photinus, St., s. St. Anicetus 2.

Photisterium, n., lat., s. Sakristei.

Phrontisterium, n., lat. (griech. φροντιστήριον) = monasterium, Kloster.

Phrygium, n., lat., 1. oder phrygeum, n., = aurifrigium; — 2. Tiara.

Phylakterion, n., frz. phylactère, m., engl. phylactery, phylatory, lat. phylacterium, n., phylacteria, f., griech. φυλακτήριον, Amulet, zum Anhängen eingerichtet, überhaupt kleiner Reliquienbehälter; frz. phylactère auch Spruchband.

Physiolog, m., lat. physiologus, m., so nennt man die christlich-symbolischen Thiergeschichten, die sich aus der Vereinigung der in der Bibel befindlichen Sinnbilder mit den Thiergeschichten des Alterthums und den Fabeln und Mythen des früheren M.-A. allmählich herausgebildet hatten. Einen für die Archäologie bes. wichtigen Ph. aus dem 11. Jahrh. („Johannis Chrysostomi Physiologus de natura bestiarum“) besitzt die Bibl. des Klosters Göttweig.

Piamon, St., Einsiedler im 4. Jahrh., der vor seiner Hütte am Meeresufer steht u. Glocken läutet, durch die er seine Gefährten zum Empfang des Sacraments herbeiruft. Tag 3. März.

Pianca, f., lat. = d. frz. planche, Bret.

piastischer Baustil, m., so nennen manche Kunsthistoriker die in Polen während des 13. u. 14. Jahrh. herrschende Gothik.

Piatius, St., Priester in Tournay im 3. Jahrh., darzustellen mit seinem abgehauenen Schädel in den Händen. Tag 1. Okt.

Pica, f., lat., Pife, Langspieß.

Picarium, n., picheria, f., picus, picherius, m., lat., altfrz. pichier, Becher; pichet, kleiner Schnepfenfrug.

Picassa, f., picatorium, n., Dimin. picasonus, m., lat., altfrz. piarde, piasse, picasse, Beil, Art, Pide, s. d.

Piccadil, piccadilly, s., engl., Halskragen, Spigenkragen (zur Zeit Jacob's I.).

Picke, f., frz. pic, m., engl. pick, s., Spighaue, Spitze, Steinmeßwerkzeug; pick-spur, Stachelsporn.

Pickelhaube, f., s. Art. Helm S. 515 rechts.

Picket, s., engl., Pifet, n., spitzer Pfahl.

Picoleria, f., lat., n. Einigen irdenes Geschirr, Töpfergeschirr; n. M. Stangenwerk, Arbeiten, z. B. Körbe u. aus Pfählen u. Stäben.

pictatoria tabula, f., lat., Gemälde, gemalte Tafel.

Pictor, m., lat., Maler; p. armorum, Wappemaler.

pictorial, adj., engl., 1. malerisch; — 2. mit Abbildungen versehen.

Pictura, f., latein., engl. picture, Malerei; p. in tabula, Tafelm.; p. in linteo, in sipario, M. auf Leinwand; p. inusta, Enkaustik; p. textilis, Stiderei; picturare, v. tr., lat., malen, bemalen, illustriren; picturatio, f., Malerei; picturesque, adj., engl., malerisch, pittoresk.

Pieus, m., lat. = d. frz. crampon, Hafen.

Pie, s., engl., Portiforium (so genannt von der litera picata, dem großen schwarzen Buchstaben, womit jede Anweisung begann).

pie, adj., frz., fromm; Pies, Frères pies, m. pl., Dominikanermönche (scherzweise bezogen auf pie, Elster, mit schwarzen u. weißen Kleidern angethan).

Pièce, f., frz., 1. Zimmer, Gemach; — 2. engl. piece (Her.), Figur, Wappenbild; p. d'appui, Brustlehne, Oberstück der Brüstung, auch der auf der Brustwehr ruhende untere Weistab des Fensterfutters; p. d'acier, Bruststück der Pferdeüstung; p. de cabinet, Kabinestück; p. de charpente, Stück Zimmerholz; p. honorable (Her.), Ehrenstück, Heroldsbild; p. de rapport, eingelegte Arbeit; f. enté.

Pied, m., franz., 1. Fuß, Stiel, Grund; p. de biche, Geißfuß, f. Armbrust; p. cornier, Eckpfosten, Eckständer; p. de mur, Sockel; de plain p., in gleicher Ebene, in einer Flucht; au p. nourri (Her.), abge schnitten, d. h. über der Wurzel abgeschnitten. — 2. Grundfarbe (eines Stoffes).

Pied-droit, m., frz., engl. piedroit, Pfeiler, Schaft, Gewände u.

Piedestal, n., frz. piédestal, engl. foot-stall, lat. pedestalum = Postament, Fußgestell; frz. p. continu, Stylobat; p. en balustre, dockenförmiges Postament; p. en talus, geradlinig verjüngtes P.

Piédouche, m., frz., hermenförmiger Bildstod.

Piedrella, f., lat., f. Pedrella u. Altaraufsatz.

Pier, s., engl., Pfeiler, bes. breiterer, also Schaft; arch-p., Widerlagspfeiler; p.-arch, f. arch. pierced, adj., engl. (Her.), durchbohrt.

Pierre, f., frz., Stein; p. angulaire, Eckstein; p. d'attente, Zahnstein; p. à bâtir, Baustein; p. brute, roher Bruchstein; p. de consécration, Altarplatte; p. fière, harter, schwer zu behauender Stein; p. franche, fehlerfreier Stein; p. gravée, geschnittener Edelstein, Gemme; p. d'Israël, antike Gemme; p. de la paix, Friedensstuhl, Freistuhl; p. rustique,

rustiquée, Boffenstein; p. sèches, pierre, Trockenmauer aus Steinen ohne Mörtel; p. de taille, Hausstein, Werkstück; p. tombale, tumulaire, Grabstein; p. velue, unbehauener, roher Stein; p. verte, frisch gebrochener Stein; p. vive, Bruchstein ohne Verwitterungskruste; f. auch appareil u. parpaing.

Pierreries, f. pl., frz., engl. pierrie, gefasste Edelsteine.

Pietà, f., frz. Notre Dame de Piété, ital. pietà, engl. pietà, our Lady of pity, lat. pietas, eigentlich nur eine Darstellung der über oder vor dem Leichnam Christi trauernden Maria, als solche schwerlich vor dem 13. Jahrh. vorkommend, aber auch damals meist mit Nebenpersonen, also mehr als Klage um den Leichnam Christi (f. d.). Ohne Nebenpersonen, höchstens mit einigen wehklagenden Engeln (z. B. von Francia, National-Gall. zu London), war die P. erst im späten M.-A. (früher wunderthätige P. in Taucha, jetzt beim Verein f. d. Gesch. Leipzigs) und in der Renaissancezeit besonders in der Skulptur beliebt, wohin, außer einigen Bildern Giov. Bellini's, vor Allem das herrliche plastische Jugendwerk Michel Angelo's in der Peterskirche gehört, in welchem die Jungfrau sitzt und den quer auf ihrem Schooß liegenden Leichnam mit dem Ausdruck der tiefsten Trauer anblickt; anders Rafael's nur im Kupferstich von Marcanton vorhandene (auch Mater dolorosa genannte) Zeichnung, wo die Jungfrau mit ausgestreckten Armen und dem Ausdruck des höchsten Schmerzes aufwärts schaut; vor ihr liegt auf einer gemauerten Erhöhung der Leichnam. Seltener sind symbolisirende Darstellungen, in denen in halber Figur der todte Heiland mit geschlossenen Augen, die Dornenkrone auf dem Haupt, die Hände ausbreitend, in dem von den Passionswerkzeugen umgebenen Grab steht, vor welchem einerseits die Jungfrau, andererseits Johannes knien, z. B. v. Tiesole auf der Predella eines Altarbildes.

Piété, f., frz. (Her.), die Jungen des Pelikans.

Pigace, pigache, f., frz., engl. u. latein. pigacia, f., Schnabelschuh, f. Fußbekleidung.

Pigarium, n., lat. = picarium.

Pigassa, f., lat. = picassa.

Pigineulus, m., lat. = penicillus.

Pigmenius, St., Priester, unter Julian Apostata in die Tiber gestürzt u. ertränkt. Tag 24. März.

Pigment, n., frz. u. engl. pigment, m., lat., pigmentum, n., jeder Farbestoff, der fähig ist, anderen Körpern eine Farbe zu ertheilen.

Pignère, pignière, peignière, f., franz., Kammsutteral, auch Etui für Toilettengegenstände.

Pignon, m., frz., lat. pignio, f., pignaculum, n., pigna, f., Gipfel, Zinne, Giebel; p. à redents, abgetreppter, gezinnter Giebel; p. entrapeté, oben abgestumpfter G., beim Krüppelwalm.

pignonné, adj., fr., 1. (Her.) vom Zinnenschnitt (pignonné, m.) begrenzt; — 2. (Bauf.) giebelbekrönt.

Pignota, f., lat., Armenspeiseanstalt, Halle zu Brotvertheilung.

Pike, f., frz. pique, f., engl. pike, lat. pica, f., Lanze ohne Fahne u. Knopf; f. bocquet, sarissa.

Piket, n., Pfälchen, f. picket.

Pila, f., lat., 1. Mörser, worin Etwas mit der Keule (pilum) gestoßen wird; — 2. Avers einer Münze; — 3. (griech. πύλη) Thor, Portal, Laube, Loggia, Kaufhalle; — 4. Hochstraße, Chaussée; — 5. = trébuchet; — 6. das sepulchrum des Altars, f. Altar; — 7. Reichsapfel; — 8. p. ob. pilare, pilarium, pilalium, n., pilarius, pilorius, m., Pfeiler.

Pilaricum, n., lat., Pranger.

Pilaster, m., frz. pilastre, m., engl. pilaster, lat. parastata, f., pilastrum, pilatorium, n., vieredrige Säule oder Stütze, bes. flach aus der Wand hervortretender Pfeiler, Wandpfeiler, franz. p. engagé, ein freistehender P., der noch einen andern im Rücken hat, heißt Gegenp., frz. contre-pilastre; p. bandé, mit Vossage versehener P.; p. cintré, in der krummen Linie einer Mauer liegender P.; p. cornier, Aute; p. coupé, von einem Kämpfergesims durchschnittener P.; p. s. doublés, zwei nahe an einem einspringenden Mauerwinkel stehende, sich beinahe berührende P.; p. ébrasé, ein die abgechrägte Ecke eines Gebäudes bildender P.; p. flanqué, zwischen 2 anderen vorspringender P.; p. lié, durch eine Zunge mit einem andern verbundener P., franz. entre-pilastre, p. en lisière. Engl. pilaster-strip, Lisen; f. auch Art. Lisen; pilastered, adj., mit Pilastern versehen.

Pilatus, pilotus, m., piletta, f., lat., frz. pilet, Dimin. v. pilum 1.; — kleiner Wurfspeer, auch Balistenpfeil, Armbrustbolzen.

Pile, f., franz., 1. Pfeiler (einer Brücke); — 2. (Her.) f. pile, engl., 4.

Pile, s., engl., 1. massiges Gebäude, Haufen; funeral p., Scheiterhaufen; — 2. = lat. pila 3; — 3. Pfeilspitze, bes. Jagdpfeil mit einem Knopf am Schaft unterhalb der Spitze; — 4. Pfahl; pile-driver, s., Ramme; p. tower = peel-tower; p.-work, piling, Pfahlwerk, Pfahlrost; — 5. (Her.) frz. pile, Keil, Spitze. In der engl. Her. läuft der gewöhnliche Keil vom OVERRAND aus und hat seine Spitze im Schildfuß; in p., spigenförmig gestellt, also nach dem Schildfuß zulaufend.

Pileolus, m., lat., Barett.

Pileritum, n., lat., Pranger, auch Galgen.

Pilerium, n., lat., Pfeiler.

Pileus, pileus, m., lat., 1. Hut; p. cornutus, a) phrygische Mütze, b) Mitra; p. crocei coloris, Judenhut; p. ducatus, Herzogshut; p. ruber, Kardinalshut; — 2. = pilum.

Pilgerstabbkrenz, n., f. d. Art. Kreuz.

Pilgertracht, f. Sie besteht aus einem Mantel (Tappart), einem Hut, frz. chapel, einem über die Schulter gehängten Gürtel, frz. écharpe, u. einer **Pilgertasche**, franz. escarcelle, bougequin, engl. bag, wallet, pilgrim's od. palmer's scrip, lat. scarcella, peramentum, aus einem mit zwei Knöpfen versehenen **Pilgerstab**, frz. bourdon, engl. Jacob's staff, pilgrim's staff, lat. sceptrum crucifixi, an dem die aus einem ausgehöhlten Kürbis bestehende **Pilgerflasche**, frz. flasque, engl. flask, lat. flasca, hängt. Dazu kommt oft noch ein über die Schulter hängender Gürtel (écharpe) u. bei der Rückkehr aus dem heil. Land eine **Pilgermuschel**, Jacobsmuschel (f. d.) am Hut, engl. scalloped hat, sowie ein Palmenzweig. In Pilgertracht erscheinen außer dem Apostel Jacobus Major z. B. die H. Alexius, Birgitta v. Schweden, Colman, Engelmund, Ignaz v. Loyola, Jodocus u. a. Der Pilgerstab wird bei niederen Geistlichen hinter dem Schild aufrecht geführt. Im Wappen erscheint oft die Tasche an den Stab gehängt.

Pilier, m., frz., lat. pilia, f., Pfeiler; p. ad-joint, Nebenpfeiler; p. butant, boutant, Strebepfeiler; p. cantonné, cantonirter Pfeiler mit Rundstäben an den Ecken; p. fasciculé, Bündelpfeiler; p. de justice, Pranger.

Pilla, f., lat., 1. = pilarium, pilia; — 2. = pila 1; — 3. = pila 2; — 4. = pertica 1.

Pillar, s., engl., verastet piler, pyller, Pfeiler, bes. Arkadenpf.; compound p., gegliederter Pf.; single p., einfacher, aus einem Schaft bestehender Pf.; small p., Stangensäule, Dienst; p. with recesses, in rechtwinkligen Ecken gegliederter Pf.

Pille, f., frz. (veraltet), Pfeil, f. pile, engl. 3.

Pilleare, pilliare, n., pillerius, pillonus, pillus, pilorus, m., lat., Pfeiler.

Pillory, s., engl., frz. pilori, pilorier, pilloret, m., lat. pilorium, pilloralium, piloriacum, piloricium, pillaurium, n., piloria, f., Pranger, Schandpfahl, Staupfäule; lat. pilorium, collistrigium, pellerinum, columbar, numella versatilis, spilorium, auch Halseisen.

Pilotage, m., frz., Pfahlwerk, Pfahlrost; piloter, v. intr., (Pfähle) einrammen; pilotis, pilot, m., Pilote, f., Grundpfahl, Rostpfahl.

Pilum, n., lat., 1. Wurfspeer; — 2. Mörserkeule; — 3. Sarkophag, Sarg; — 4. Figur, Form.

Pilurica, f., lat., auswendig und inwendig zottiges Gewand.

Pilus, m., lat., vielleicht = pilum 1.

Pin, s., engl., Stift, Bolzen; p. of an hinge, Bandstift; p. with an eye, Angelpfanne, f. Angel 1.

Pinakel, n., frz. pinacle, m., engl. pinnaele, s., altengl. pyrnakil, penecle, althochdeutsch pinäkel, lat. pinnaeculum, auch pignaculum, pingaculum geschr., eigentlich kleine Zinne, daher Spitz-

fäule, Fiale, doch mehr von undurchbrochenen Helmen über Baldachinen zc. als von durchbrochenen gebraucht, bes. in spätromanischer Zeit; Einige wollen das Wort von Pinie ableiten, weil die unentwickelte Kreuzblume der spätromanischen Fiale einem Pinienzapfen gleicht; p. en application, anliegende Halbfiale.

Pinakothek, f., frz. pinacothèque, f., engl. u. lat. pinacotheca, f., Gemäldegallerie.

Pinax, f., griech. πίναξ, 1. Holzplatte, Tafel, Schreibtafel; — 2. Gemälde.

Pinca, f., lat., 1. Dachboden, Speicher; — 2. Psriemen, Ahle.

Pince, f., kleine eiserne oder bronzene Zange, diente schon im alten Gallien als Toilettengegenstand, um einzelne Härchen auszureißen.

Pinceau, m., frz., lat. pinxillum, Pinsel.

Pincers, pl., engl., frz. pince, pincette, f., Zange, Feuerzange, s. Ramingerrath.

Pinch, s., engl. = paunch.

Pincillus, m., lat. = penicillus.

Pinienzapfen, m., frz. pomme de pin, f., pignon, m., engl. pine-apple, lat. piniolus, ein in der christl. Kunst vorkommendes Ornament in Form eines Tannzapfens, z. B. Augsburger Plattnerzeichen (Fig. 1107), bisweilen an Osterkerzen 5, die die Wunden Christi bedeuten zc., ein goldener u. 4 silberne, die dann Christus u. die Evangelisten bedeuten.



Fig. 1107.
Pinien-
zapfen.

Pinna, f., lat., 1. Feder u. alles dieser Ähnliche, bes. Franse, Borte (eines Gewandes); — 2. Gipfel, Zinne; pinnae auch Giebel, sowie Glockenthurm zc.; — 3. pinnae acuminatae, pl. (Her.), Eisenhutschnitt.

Pinnacle, s., engl., lat. pinnaeculum, n., s. Pinafel; pinnacled, adj., mit Fialen versehen.

Pinnacum, n., lat., Wirthshaus.

pinnatus, pinneatus, pinonatus, adj., lat., gezinnt, gezinnelt; pinnatum, n. (Her.), Zinnen-schnitt; pinnula, f., lat. (Her.), Ständer, Schooß.

Pinny-winkles, pl., engl., Foltterwerkzeug zum Auseinanderfeilen der Finger.

Pinta, pinthara, f., lat., frz. pinte, f., Flüssigkeitsmaaß, daher hohes, schmales Trinkgefäß von dem betr. Inhalt.

Pintalphus, m., lat. = pitalkus.

Piombino. Patron ist der h. Augustinus.

Pionius, St., Priester in Smyrna um die Mitte des 3. Jahrh., ans Kreuz genagelt u. dann auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Tag 1. Febr.

Pior, St., Einsiedler in Ägypten im 4. Jahrh., darzustellen mit verhülltem Gesicht vor der Thüre eines Hauses stehend, in welcher seine Schwester erscheint, die ein großes Verlangen hatte, den Bruder vor ihrem Ende zu sehen. Tag 17. Juni.

Pipe, f., frz., 1. lat. pipa, pippa, f., Keschröhre-

chen; — 2. pipetus, m., Halter eines Buchzeichens, s. d. Art. Buch S. 230.

Pipe-key, piped-key, engl., gebohrter (deutscher) Schlüssel.

Pipenna, f., lat. = bipennis.

Pique, f., frz., Piste, Lanze.

piquer, v. tr., frz., 1. (Steinm.) aufstodden; — 2. p. un dessin, eine Zeichnung durchpausen.

Piqueur, m., frz., Werführer, Parlier.

Piquus, m., lat. = frz. crampon 1.

Piretum, n., lat., heizbares Zimmer.

Pirgus, pyrgus, m., lat. (griech. πύργος), 1. Thurm; — 2. Ambo, Lettner, Estrade; — 3. thurmähnliches Reliquiengefäß; — 4. Landstraße.

piriforme, adj., frz., birnenförmig.

Piritegium, n., lat. = d. frz. couvre-feu 1

Pirminius, St., Bischof v. Meaux, † 753, v. Gregor II. eingesegnet als Glaubensbote in Deutschland, baute viele Kirchen u. Klöster, reinigte die Insel Reichenau v. Schlangen u. gift. Thieren. Tag 3. Nov.

Pironadus, m., lat. = d. frz. cheville.

Pirottum, n., lat., Lager, Bett.

Pirouette, f., frz., Scheibe, Schelle, s. Perlstab.

Pirsgewand, Bürschgewand, n., Jagdkleid mit kurzem Umhang von Pelzwerk.

Pirus, m., lat., pyramidale Wegsäule, Meilenstein.

Pisalis, f., lat., 1. auch pensile, n., friesisch: Püsel, Püsel, Kleiderkammer, Garderobe; — 2. auch Püselgaden, heizbares Gemach, s. poêle.

Piscida, f., lat. = pyxis.

Piscina, f., frz. piscine, f.,

engl. piscina, lat. piscina, f.

1. Eigentlich Fischteich, dann Taufteich im Baptisterium. —

2. Vertiefung zum Wasserablauf in der südlichen Wand des Chors neben dem Altar (sektner in der Sakristei), in ältesten Zeiten auch wol unter dem Altar (s. sacrarium), wie in der griech. Kirche noch jetzt üblich

Fig. 1108.



Fig. 1109.

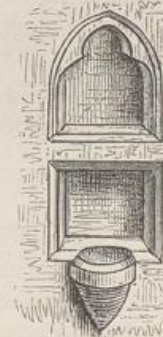


Fig. 1110.

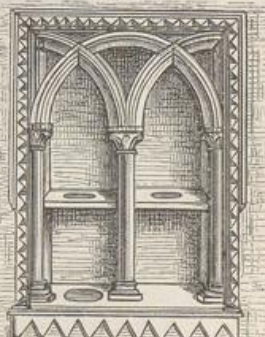


Fig. 1108—1110. Piscinen.

(als βαλυσσίδιον), später in der lateinischen Kirche meist in Form einer architektonisch oft reich ver-

zierten Nische, lat. fenestella; eine auf der oft consolenartig vortretenden Sohle eingearbeitete kesselartige Vertiefung, frz. cuvette, engl. sink, mit einer kleinen Abzugsröhre, lat. persusorium, neben welcher noch Raum zum Stellen der Messkännchen sein muß, dient zum Abgießen des beim Waschen der Hände, der heil. Gefäße u. vom Priester gebrauchten Wassers (s. Fig. 1108). Zuweilen ist im Obertheil der Nische ein Aquamanile aufgehängt oder ein Schränkchen zu Aufbewahrung der Waschgefäße angebracht (s. Fig. 1109); dann heißt die P. frz. piscine-crédence, engl. locker, lockyer. Man verwechselt nicht p. mit lavatoire, doch kommt sie mit diesem vereinigt als Zwillingssp. vor (s. Fig. 1110). Neben der P. sollen drei Handtücher hangen, durch einen weißen oder seidenen Vorhang verhüllt. In der Renaissancezeit begnügte man sich oft mit einem kleinen viereckigen Loch, bis verschiedene Synoden v. 1605 u. die würdigere Herstellung wieder einschärften. P.n aus allen Perioden des M.-A. sind sehr zahlreich erhalten. Vergl. d. Art. Sacarium. — 3. Piscine probatique, lat. piscina probatica, Teich Bethesda (Joh. 5, 2), von πρὸ βατον, kleines Vieh, Schafe, weil die Opferrtiere darin gewaschen wurden.

Piséc, f., Pisebau, m., frz. oeuvre pisée, construction en pisé, en terre pisée, coffre, engl. pisé-building, cobwork, coffer-work, lat. maceria, tapia, auch Lehmstampfbau, Kastenwerk, Erdwand u. gen.; Ausführung der Mauer aus gestampftem Lehm; war schon im M.-A. gekannt, bes. in Spanien vielfach verwendet; vgl. Mothes' B.-L.

Pisnets, puisnets, pl., engl., Art Schuhe, getragen zur Zeit der Königin Elisabeth.

Pissida, f., lat. = pyxis.

Pistellum, n., lat., Glockenflöppel.

Pistiglio, f., lat., Agraße, Schnalle, Spange.

Pistolarium, n., lat. = epistolarium.

Pistole, f., frz. pistolet, m., engl. pistol, lat. pistoletus, m. (v. ital. pistallo, Knopf), Faustrohr, kleine Handfeuerwaffe, deren kurzer Schaft es erlaubt, sie ohne Ansaß an die Schultern abzufeuern. Sie soll bereits 1364 in Perugia zuerst, u. zwar mit Radschloß verfertigt worden sein. Im Museum zu Sigmaringen ist eine 7läufige Revolverp. a. d. 16. Jahrh. erhalten. Im 17. Jahrh. hatte man Mörserpistolen mit sehr weitem Lauf.

Pitafus, m., lat., große Weinsflasche.

Pitarcia, f., lat., Banner, Fahne.

Pitch, s., engl., Abdachung, Neigung; p. of a roof, Dachschräge; equilateral p., Dachprofil in gleichseitigem Dreieck; three quartered pitched roof, Dach, dessen Sparrenlänge $\frac{3}{4}$ der Gebäudetiefe beträgt.

Pitcher, s., engl., 1. Wassertrug mit Henkeln; — 2. Brechstange, Hacke u.

pitching piece, s., engl., Balkenkopf oder Schirholz im Treppenhaus zum Anlegen der Wangen, auch Podestbalken.

Piton, m., frz., Angelring, f. Angel 1.

Pittacium, n., lat., Pechtafel zum Schreiben.

pittoresk, adj., frz. pittoresque, engl. picturesque, malerisch, zur malerischen Darstellung bef. geeignet.

Pity, s., engl., our Lady of p., f. Pietà.

Pius, St. 1. Papst P. I. (142—157) hat als Attribut ein Schwert, mit Bezug auf sein Martyrium. Tag 11. Juli. — 2. P., geb. 1504, wurde 1521 Dominicaner, 1566—1572 Papst, rettete den Malteserorden. Seinem Gebet schreibt man den Sieg zu Lepanto (7. Oct. 1571) zu, den er, als er eben erschoffen war, in der Ferne ankündigte und zu dessen Andenken er das Rosenkranzfest stiftete; am 5. Mai 1572 starb er während Ausrüstung eines neuen Kreuzheeres. Tag 5. Mai.

Piviale, n., lat. = pluviale.

Pivot, m., frz. u. engl., 1. lat. pivotus, m., Angelzapfen, f. Angel 1; — 2. Schaft (d. Rades).

Pix, s., engl., lat. pixis, f. = pyxis.

Plabords, m. pl., frz., f. Gerüst S. 456.

Placage, m., franz., 1. Fourniere, furnierte Arbeit; — 2. Wellerarbeit, Kleiberarbeit.

Placard, m., frz., 1. Bekleidung und (meist giebelförmiger) Aufsatz einer Thür; — 2. Wandschrank; — 3. Finaßtock.

placare, v. tr., lat., abputzen, mit Mörtel bewerfen; placatura, f., Fuß, Mörtelbewurf.

Plaeca, f., lat. = plata.

Placcard, placcate, s., engl., 1. Brusttuch, getragen von beiden Geschlechtern am Ende des M.-A.; — 2. Bart, franz. grande garde, Eisenplatte auf der Halsberge zum Schutz der Brust.

Placellus, m., placta, f., lat., Dimin. plactella = d. frz. plat, Platte, d. h. flache Schüssel.

Placea, f., lat., 1. Platz; — 2. fester Platz, d. h. Festung; — 3. Begräbnisplatz; — 4. frz. plache, f.; Gildenhaus; placearius, m. = aedilis; placeatio, f., Stellung eines Gebäudes.

Place-brick, Weichbrand, f. Baustein II. 1. b.

Placentinum, n., lat., (unbekanntes) Kleidungsstück der Frauen, bes. der Tertiärinnen.

Placet, m., frz., Schemel, Tabouret.

Placida, f., lat., deutsch Plache, f., dünne Metallplatte, daher auch Degenklinge.

Placidus, St., u. seine Schwester St. Flavia, Schüler des heil. Benedict v. Nursia, in ihrem Kloster v. sarazenischen Seeräubern überfallen, der Zunge beraubt, dann enthauptet im J. 546. Hauptdarst. v. Correggio (Galerie in Parma) vom J. 1524. Tag 5. Okt. S. auch St. Benedictus 1 u. Maurus.

Plafond, m., frz. plafond, m., engl. platfound, ceiling, flache Decke, f. d.; plafonner, frz.,

v. tr., 1. verschalen; — 2. v. intr., an einem Deckengemälde malen.

Plaga, f., lat., 1. frz. *plage*, f., eig. Himmelsgegend, daher p. septentrionalis, australis, nördlicher, südlicher Kreuzarm; — 2. Bettvorhang, Netz; — 3. Seil; Dimin. *plagula*, f., gestickte Borte eines Gewandes.

Plagen Ägyptens, f. pl., franz. *plaies d'Égypte*, engl. *plagues of Egypt*, s. Moses 8.

Plaidura, *plaiga*, *planatura*, f., lat., Baustelle.

plain, adj., frz., schlicht, glatt, s. *écu* u. *pie*.

Plain, s., engl., Fläche, Flucht; inclined p., schiefe Ebene.

Plaine, f., frz., 1. Fläche, Flucht; — 2. (Her.) Stabfuß.

Plaister, s., engl., s. *plaster*.

Plan, m., frz. *plan*, m., engl. *plan*, Entwurf, Riß, bes. Grundriß, frz. pl. *ichnographique*; pl. *incliné*, schiefe Ebene; pl. *relevé*, Aufriß; engl. *plan of site*, lat. *planatura*, f., Situationsplan, s. auch *block-plan*.

Planca, *planeatio*, *plancio*, *planga*, *planqua*, Dimin. *planketta*, f., lat., Platte, Tafel.

Planche, f., frz., 1. lat. *planco*, m., *planta*, f., engl. *plank*, Holztafel, Bret, Diele; — 2. Fläche des Steigbügels; — 3. pl. *de métal*, Blechtafel, bes. Kupferplatte, doch auch Holzstod.

planchéier, v. tr., frz., ausschalen, diefen.

Plancher, m., frz., engl. *plancher*, *planceer*, lat. *plancatum*, *plancharium*, *plancherium*, n., *planchia*, f., Fußboden, doch auch Decke eines Zimmers, Soffite der Hängeplatte zc.; pl. *à frises*, à *compartiments*, Friesfußboden; pl. *single*, deutsche Balkenlage; latein. *plancatum*, *plancharium* auch Zimmer im Obergeschoß; *plancharium*, *planchia*, *planneta*, Bretergerüst, hölzerne Brücke zc.

Planchette, f., frz., 1. lat. *planketa*, Bretchen; — 2. Tritt des Damenfattels.

Plane, s., engl., 1. Fläche; — 2. Hobel; — to *plane*, v. tr., hobeln.

Planella, f., lat., 1. auch *planellus*, m., *planula*, f. = *crepida*, auch = *Trippe*, s. Fußbekleidung; — 2. Fußbodenplatte, Fliese.

planellare, v. tr., lat., Steinfußboden legen, mit Fliesen pflastern.

Pläner, m., frz. *plaque*, schiefer Bruchstein; **Plännergewölbe**, n., s. d. Art. Gewölbe V. 1.

Planeta, f., franz. *planète*, f., engl. u. lat. *planeta*, f. = *Casula*; s. auch d. Art. *paenula*.

Plantagenet, s., s. *voûte*.

Plantatio, f., latein., Erbauung, Errichtung. **plantare**, v. tr., lat., franz. *planter*, engl. *to plant*, anlegen, aufpflanzen, erbauen, einrammen; pl. *une maison*, ein Haus gründen.

Planum, n., lat., 1. = *atrium*; — 2. = *area* 1. u. 2.

Plaque, f., frz., 1. Metallplatte, bes. wenn sie

Müller-Motthes, Arch. Wörterb.

emailt ist; pl. *tumulaire*, bronzene Grabplatte; pl. *de verre*, Glastafel; — 2. Wandleuchter, Blaser; — 3. Stichblatt (des Degens).

Plaque, f., franz., 1. Pläner; — 2. vorspringende Platte des Kranzgesimses.

Plasta, f., lat., 1. od. *plastra* = *plata*; — 2. (unbekanntes) Kleidungsstück der Beguinen.

Plastegum, n., lat., Arbeit der Plastik.

Plaster, s., engl., 1. frz. *plâtre*, lat. *plastrum*, Gips; pl. of Paris, fein gebrannter Gips; pl. *floor*, Gipsastrich; — 2. Fuß, Abfuß; pl. *work*, plastering, Fußarbeit; to *plaster*, v. tr., lat. *plastrare*, abpußen.

Plastes, m., lat., Weißbinder, Fußmaurer.

Plasticator, m., lat., Bildner, Thonbildner.

Plastik, f., frz. *art plastique*, engl. *plastics*, pl. = Bildnerei, s. Bildhauerkunst.

plastreus, adj., lat., aus Gips.

Plastron, m., frz. u. engl., Brustplatte, Eisenplatte, auf die Halsberge zum besseren Schutz der Brust als Verdoppelung aufgesetzt; später = Brustschild, Vordertheil des Kürass.

Plastrum, n., lat., 1. = *placeatio*; — 2. s. *plaster* 1.; — 3. gepflasterter Fußboden.

Plat, m., frz., Platte, d. h. flache Schüssel.

Plata, f., lat., Metallplatte; daher Plattenrüstung; pl. *alberjonata*, Panzerhandschuh.

Plate, f., frz., 1. Metallscheibe; — 2. (Her.) silberner Balken; *plates*, pl. = *paillette*.

Plate, s., engl., Platte, bes. 1. Blech; — 2. Platte der Rüstung; pair of *plates*, Bruststück u. Rückenstück der Rüstung; — 3. flache Schüssel, Teller; — 4. Schloßblech; — 5. Saumschwelle, Plattstück; — 6. Abdruck einer Kupferplatte, Kupferstich; — 7. = frz. *plate* 1. u. 2. S. auch *tracery*.

Platea, f., lat., Platz, breite Straße; pl. *fortis*, Festung.

Plate-armour, s., engl., Plattenrüstung.

Plateau, m., frz., Tafelaussatz, Präsentirbret.

Plate-bande, f., frz., 1. engl. *platband*, s. Band 1. b.; — 2. eiserne Schiene unter gewölbtem Fenstersturz; pl. *voûtée*, Scheitrechter Bogen; — 3. Borte, Streifen des Architravs; — 4. Thür-, Fensterfutter.

Platée, f., franz., Gründungsmaße, wenn sie nicht bloß unter der Mauer liegt, sondern unter dem ganzen Gebäude sich ausdehnt.

Plate-forme, f., frz., engl. *platform*, 1. Plattform, Altar; — 2. Rostschwelle, Mauerlatte zc.; s. *sablère*.

Platella, f., lat., Diminutiv von *planca*.

Platellus, *plateus*, m., lat., Schüssel, Becken.

Plate-pewter, s., engl., Tellerzinn.

Platereskestil, m., die ital. u. spanische Renaissance des 16. Jahrh., wie sie sich namentlich in zierlich durchbrochener Goldschmiedearbeit

äußerte u. dann diese zierlichen Formen auf die Baukunst übertrug.

Platfound, s., engl., Plafond.

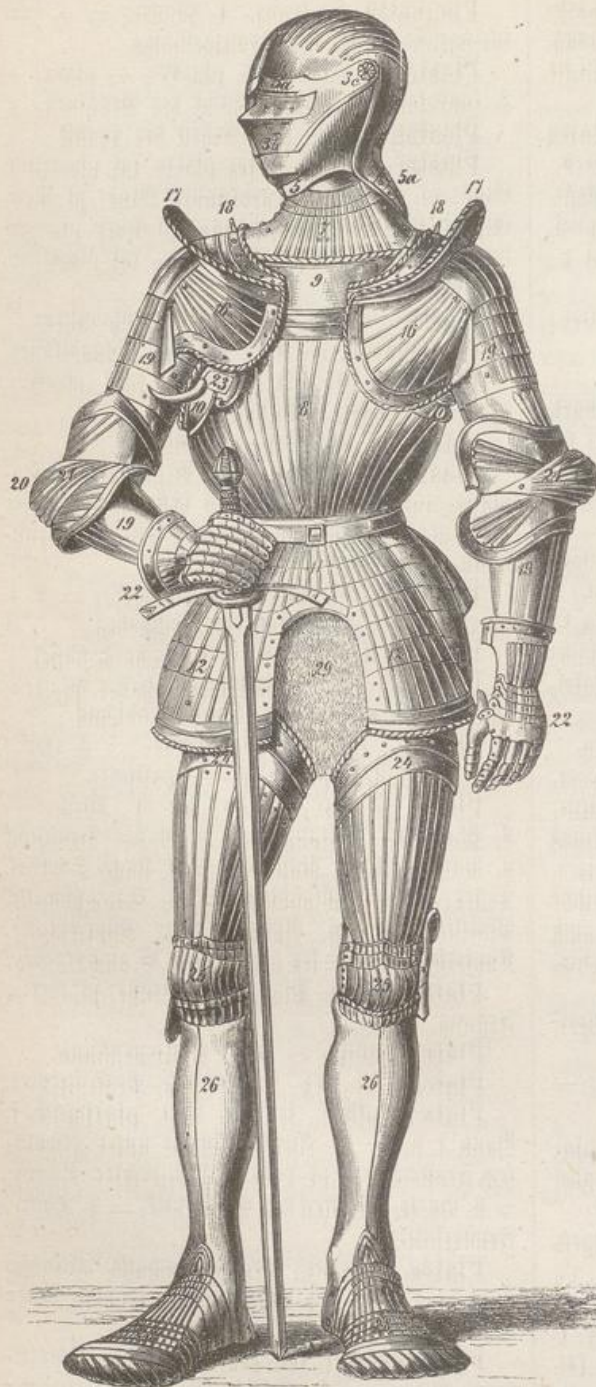


Fig. 1111. Plattenrüstung aus der Zeit Maximilian's I. (Vorderseite).

Platina, f., latein., 1. f. Plattenrüstung; — 2. auch platena, frz. plataine, f. = patena.

Platine, f., frz., 1. Schloßblech; pl. à panaches, Schloßblech mit Blattwerk; pl. de serrure, Schlüssel-
schloß; pl. de verrou, Streichblech, Riegelunterlage;
— 2. pl. d'une fiche, Bandsappen; — 3. Schloß

der Klinge; pl. à mèche, Luntenschloß; pl. à rouet, Rad-
schloß; pl. de miquelet, (spanisches) Steinschloß.

Plato, St., unter Diocletian in Ancyra nackt
mit heißem Pech besprenkt, auf eine glü-
hende Eisenplatte gelegt, zuletzt aber ent-
hauptet. Tag 22. Juli.

Platona, plathoma, platoma, plato-
nia, f., lat., Marmorplatte, Marmortafel.

Plâtre, m., frz., Gips, f. plaster 1.;
plâtras, m., Gipsbrocken; plâtrerie, f.,
Gipsarbeit.

Platta, f., lat., 1. Tonjur (der Geist-
lichen), Glase; — 2. = blatta, f. Purpur.

Plattbogen, m., f. d. Art. Stichbogen.

Plättchen, n. = Riemen, schmale
Platte, f. Band 1. a., wird am Ablauf od.
Anlauf Saum od. Riemen, zwischen zwei
Schnitten Steg genannt. Vgl. ein-
zelne 2.

Platte, f., 1. frz. carreau, engl. plate
(Bauk.), starkes, gerades, gewöhnlich ein
rechtwinkeliges Prisma bildendes Glied,
meist in lothrecht Stellung. Tritt die Pl.
nur wenig vor, z. B. als Streifen eines
Architravs, so heißt sie Borte oder Band
(f. d.); trägt sie den Fuß einer Säule,
einer Statue u., so heißt sie Plinthus
(f. d.), f. auch Abakus, Deckplatte, Hänge-
platte, Kragleiste u. Mit einem darüber
liegenden Glied wird die Pl. häufig durch
einen Ablauf verbunden. — 2. frz. dalle,
engl. slab, lat. lamina, Fußbodenplatte, f.
Fußboden. — 3. frz. plaque, lame, engl.
plate, Metalltafel. — 4. frz. dessus de
table, tablette, engl. table-board, Tisch-
platte, Tischblatt. — 5. frz. cerveau, engl.
crown, flacher Theil der Glockenhaube; f.
Glocke 1. — 5. flache tellerförmige Schüssel,
auch wol ganz ohne Rand.

Plattenrüstung, f., frz. armure à pla-
tes, armure plate, armure articulée, engl.
plate-armour, plate-mail, splint armour,
lat. plata, die Rüstung, welche allmählich
aus den Verstärkungen hervorging, die seit
dem Ende des 13. Jahrh. an dem bis
dahin üblichen Ketten- u. Ringpanzer an-
gebracht wurden. Diese Verstärkungen be-
standen zuerst aus gesottenem Leder, frz.
cuir bouilli, mit Buckeln beschlagen, oder
auch aus mehreren Stahlplättchen und
Metallstreifen, später aus größeren Metall-
platten, franz. lames, engl. lames, plates, lat.
patenae, so daß die Pl. von der Mitte, zum
Theil auch erst vom Ende des 14. Jahrh. an den
ganzen Körper bedeckte. Die einzelnen Theile der-
selben sind: der Kürass, frz. cuirasse, od. Harnisch,

der aus zwei Stücken, engl. pair of plates, der **Brustplatte**, frz. plastron, poitrine, pectoral, engl. breast-plate, placard, lat. pectorale, elibanus (8 in Fig. 1111), und der **Rückenplatte**, frz. dossière, engl. back-plate, cuilettes, lat. musachinum (13 in Fig. 1112), besteht, die mit einander durch Riemen verbunden waren. Die Brustplatte war häufig in der Mitte mit einer senkrechten Kante oder Gräte, frz. taboul, engl. tapul, und bei der Reiterei an der rechten Seite mit einem **Lanzenhaken** (s. d.) versehen (10 in Fig. 1111). Zum Schutz des Obertheils der Brust diente eine Halsberge, **Halskragen**, frz. colletin, engl. neck-collar (9 in Fig. 1111), der entweder aus zwei zusammengebundenen Theilen, oder aus einem einzigen durch drei bewegliche, übereinander greifende Platten gebildeten Stück bestand, zum Schutz des eigentlichen Halses der **Gurgelschutz**, franz. haussecol, engl. gorget (7 in Fig. 1111 u. 1112). Von der Brustplatte getrennt war die für die zweite Hälfte des 15. Jahrh. charakteristische, schuppenartig gegliederte **Bauchplatte**, franz. pansière, od. statt ihrer ein Schurz, bestehend aus Vordereschurz (11 in Fig. 1111) u. Hinterschurz (14 in Fig. 1112). Zum Schutz des Unterleibs u. der Hüften dienten die gleichfalls gegliederten **Hüftstücke**, frz. braconnière, saltes, u. die daran befestigten **Hüftgehänge** oder **Schöße**, frz. tassettes, engl. tassets, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. aus einem Stück, frz. tuiles, bestanden, im 16. Jahrhundert schuppenartig gegliedert waren (12 in Fig. 1111). Die Bedeckung der Arme, das Armzeug, bildeten die **Armschienen**, frz. brassards, bracelets, engl. brassarts, latein. abressata, braceria (19 in unseren Figuren), nämlich die des Oberarms, frz. brassards d'arrière-bras, engl. rerebraces, u. die des Unterarms, frz. brassards d'avant-bras, engl. vambraces. Beide bedeckten Anfangs nur die äußere Seite des Arms, frz. demi-brassards, wurden aber später zu gegliederten Röhren, franz. canons, ausgebildet, welche die Arme umschlossen. Das Verbindungsglied zwischen Oberarm- u. Unterarmschienen war die **Ellbogenkapsel**, frz. cubitière, coudière, garde-bras, engl. elbow-pieces, splints (20), mit den **Menseln** (21), deren Form gegen das Ende des 15. Jahrh. sich flügelartig ausbreitet, im 16. Jahrh. aber wieder kleiner wird. Die Armschienen wurden mit dem Brustharnisch durch **Schulterstücke**, frz. épaulières, humérales, engl. pauldrons, epaulettes, lat. spalteriae, verbun-

den (16), die beim Fußvolk beide gleich gebildet waren, während bei der Reiterei (wie in Fig. 1111) das rechte Schulterstück wegen der einzulegenden Lanze schwächer u. kürzer war. Der obere Rand dieser Schulterstücke wurde gegen Ende des

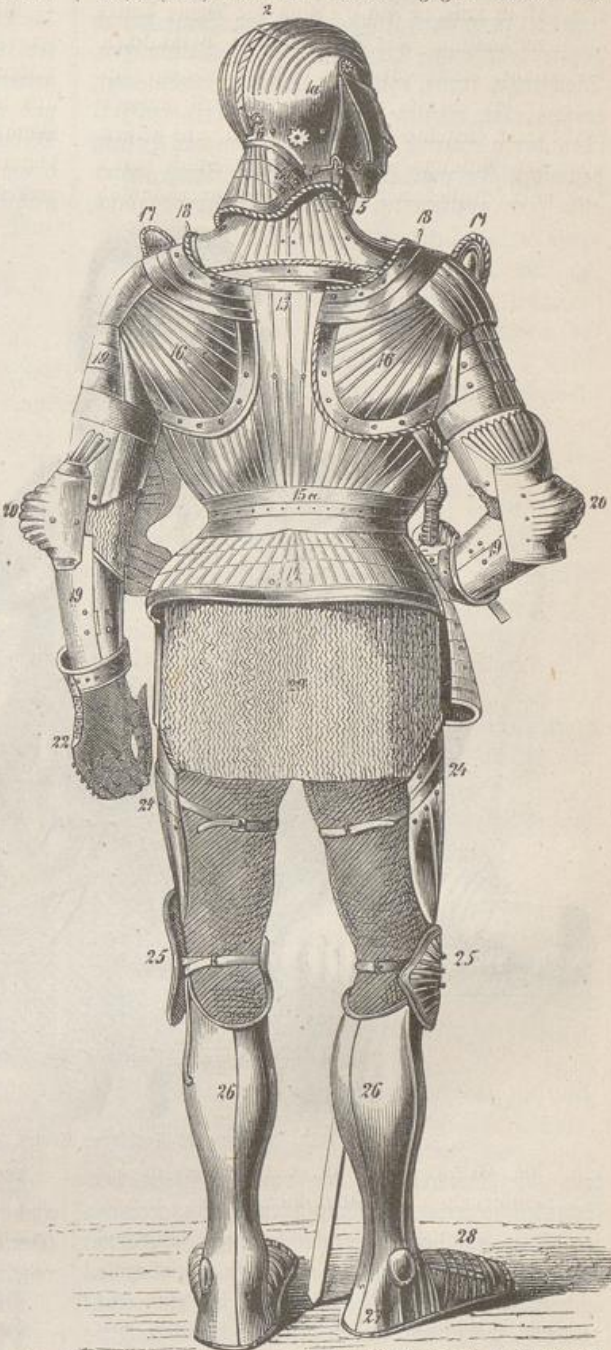


Fig. 1112. Plattenrüstung aus der Zeit Maximilian's I. (Rückseite).

15. Jahrh. zum Schutz des Halses mit einem emporstehenden Kamm od. **Brechrand**, **Stoßkragen**, frz. passe-gardes, engl. garde-collet (17), versehen, der gegen das Ende des 16. Jahrh. wieder verschwindet. Mit dem oben erwähnten Halskragen, colletin, waren die Schulterstücke u. Armschienen

durch Federstifte (18) oder durch Riemen verbunden. Zum Schutz der Achselhöhlen dienten von Mitte des 15. bis Ende des 16. Jahrh. die **Achselhölscheiben**, **Schwebscheiben**, frz. rondelles de plastron, palettes, engl. tassets, arms-roundels, motions (10 in unse- ren Fig.). Auch die Beine hatten Plattenbedeckung. Die **Schenkelstücke**, **Beintaschen**, **Diehlinge**, franz. cuissards (s. d.), cuissots, engl. cuisses, lat. coralia, cuisellii, cuissarii, cuisseti (24), deren einzelne Hälften demi-cuissard heißen, bestanden Anfangs jedes aus Einem Stück, später aus quer gegliederten Platten; selbstverständlich

schuhen, franz. pèdieux, solerets, engl. solerets, welche die Oberfläche des Fußes bedeckten (28), aus einer Bedeckung der Fersen (27) und einer ledernen Sohle. Die Form dieser solerets stimmte mit der jedesmaligen Mode der Schuhe überein. — Die **Handschuhe**, frz. gantelets, engl. gauntlets (22), hatten (s. Panzerhandschuh) im 14. Jahrh. getrennte, oft mit Stahlplatten bedeckte Finger und auf der Oberfläche der Hand auf dem Leder Metallplatten, lat. platinae. Im 15. Jahrh. kommt der Fausthandschuh nochmals auf, dessen ungetheilte Finger aber mit schuppenartigen Platten

bedeckt waren, verschwindet jedoch gegen Ende des 16. Jahrh. wieder. Vgl. auch brigantine, galèche, vuyders etc. [—r., —s.]

Plattform, f., franz. plate-forme, argamasse, engl. plat-form, flat roof, sehr flaches Dach, zum Betreten bestimmt, dah. meist mit Geländer umgeben.

Plattkachel, f., Kachel u. Ofen.

Plattner, m., engl. plate-maker = Harnischschmied.

Plattstück, n., franz. lisse, chape, poitrail, engl. plate, capping-plate, das waagrecht über den Säulen einer Holzwand liegende Stück Holz zu Unterstützung der Balken.

Plattziegel, m., s. Baustein II. 2. d.

Platum, n., latein., 1. auch platus, m., flache Schüssel; — 2. flache Seite der Klinge (eines Degens).

Platura, f., lat. = plata 1.

Platz, m., 1. außer der gewöhnlichen Bedeutung auch für Festung gebraucht; — 2. frz. u. engl. point (Her.), jedes durch Theilung des Schildes mittels regelmäßig gezeichneter Figuren gebildete Feld.

Plätze, f., eine Art Art.

Platzgewölbe, n., frz. voûte à nappes, engl. surbased spherical vault, böhmisches Gewölbe, s. d. Art. Gewölbe u. Kuppel.

Plastrum, n., lat., 1. vierrädriger Wagen; — 2. Vorhängeschloß.

Playing-card, s., engl., Spielfarte.

Plaza, f., lat., Baustelle.

Plebania, f., lat., 1. Laienaltar; — 2. oder

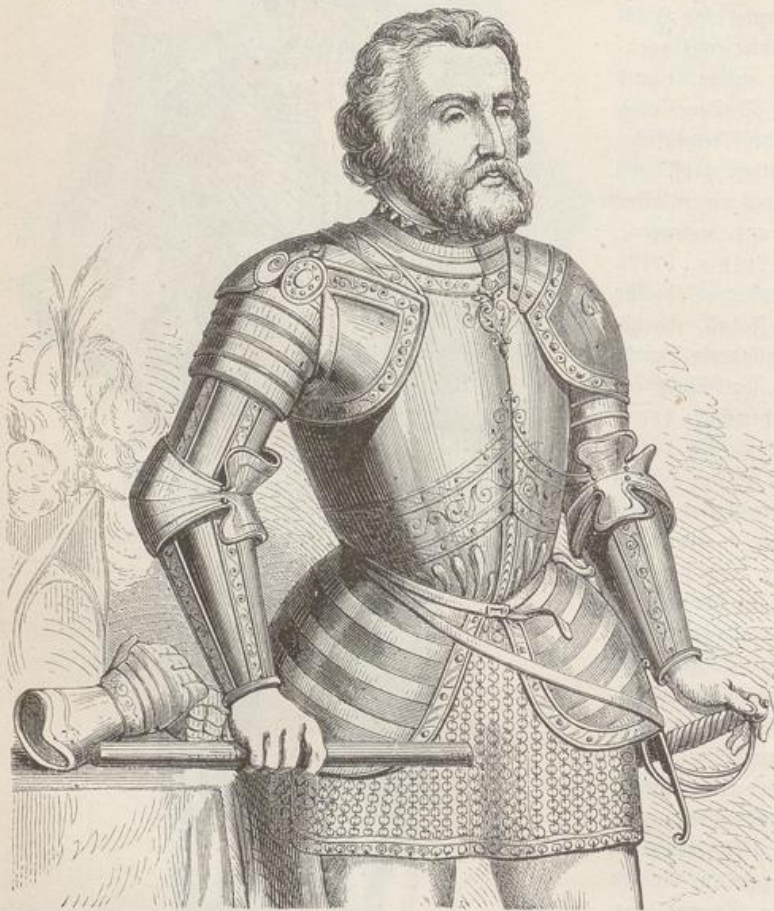


Fig. 1113. Rüstung des Ferdinand Cortez.

trug die Reiterei nur die vordere Hälfte der Schenkelschienen. Die **Beinschienen**, frz. grèves, jambières, jambeaux, gambiers, engl. jambarts, shin-pieces, lat. cambiae, cambalia, gamberiae, ocreae, schineriae (26), vom Knie bis zum Fuß reichend, bestanden aus 2 durch Scharniere verbundenen Hälften, frz. demi-jambes. Das Verbindungsglied zwischen Schenkel- u. Beinschiene waren die **Kniestücke**, **Kniekacheln**, frz. genouillères, pouloins, engl. pulley-pieces, knee-caps, lat. genualia, goniculares, polena (25), den Ellenbogenkapseln ähnlich gebildet. Endlich die **Fußbekleidung**. Sie bestand ebenfalls aus schuppenartigen Platten-

plebatus, m., plebeium, n., plebes, f., Kirchspengel; plebanus, m., Pfarrer, Pfarrherr.

Pleberium, n., plebes, plebicula, f., plebalis od. plebeiana ecclesia, lat., Pfarrkirche.

Plechium, n., lat., Witwenschleier.

Plecta, f., lat., 1. geflochtener Schild; — 2. auch plexitium, n., geflochtene Brustwehr, Hürde; — 3. zweihenkliger Kelsch; — 4. Kettengeslecht einer Rüstung.

Plectellum, plectrum, n., lat., 1. Griffel zum Zitherspiel; — 2. Glockenflöppel.

Plectrudis, St., Gemahlin Pipin's von Herstal, † 717, hält das Modell einer Kirche (Maria auf dem Capitol in Köln).

Pledura, pledura, pleidura, pleistura, f., lat., Baustelle.

plein, adj., frz., 1. (Bauw.) massiv; pl. d'un mur, m., massives Mauerwerk; pl.-cintre, m., Rundbogen; pl.-c. brisé, stumpfer Spitzbogen; pl.-c. à talon, Rundb. mit Schneppe; f. auch arc u. armes; pl.-relief, m. = haut-relief; — 2. pl., adj. (Her.), lebig.

Plesseicium, plesseicium, plessiacum u. a. Nebenformen, n., lat., Luftschoß.

Plenarium, n., lat., 1. f. Ritualbücher; — 2. Kasten (für Reliquien).

Plencherium, n., lat. = d. frz. plancher.

Pleureurs, plourans, m. pl., frz., die Figuren der Leidtragenden an den Tumben.

pliant, adj., frz., zusammenklappbar, f. siége.

Plica, f., lat., 1. Ecke, Falte, Winkel; — 2. faltiger Kragen.

plié, adj., frz. (Her.), geschlossen (vom Flug ges.).

Plinthe, Plinte, f., Plinthus, m., frz. plinthe, f. u. m., engl. plinth, lat. plinthus, m., ursprünglich quadratischer Ziegel, πλῖθος, dann auch, in diesem Fall lat. auch scamillus, lastrum, die untere quadratische Platte, auf der eine Säule od. Statue ruht; frz. pl. de mur, Sockel, f. auch quadra.

Ploda, f., lat., 1. Grabplatte; — 2. Bret.

Plomb, m., franz., 1. engl. plumb, lat. plumbum, Blei; — 2. engl. plummet, Senkblei, Bleisloth, Bleisiegel; pl. de vitrail, Fensterblei; pl. à niveau, Seßwaage; à pl., plombé, senkrecht, lothrecht; plombée, f., frz., engl. plumb-line, Lothriß, doch auch Bleischnur.

Plombata, plumbata, f., lat., mit Blei beschlagene Keule.

Plomellus, m., lat. = pomellus.

Plommée, plomée, f., frz., lat. plumbatum, n., Art Kriegsflegel, an dessen Schaft mehrere schwere Bleistüde an Ketten hingen.

plommer, v. tr., frz., mit Bleiasche glasieren; plommure, plonnure, f., Geschirr mit Bleiglasure.

Ploratorium, n., lat., Thränetuch, Taschentuch.

Ploustre, m., altfrz. = cadenas.

ployant, adj., frz. = pliant; f. tableau.

ployé, adj., frz. (Her.), vom Sparren gesagt: gekrümmt, gebogen.

Pluderhosen, f. pl., frz. trousses, engl. slops, hanselines, f. Beinkleid S. 178.

Pludero, m., lat., abgetragenes Kleid.

Plumacium, n., plumacus, m., plumarium, n., plumatum, n., plumatia, plumella, f., lat., Federkissen, Federbett.

Plumale, n., lat., Schultertragen der deutschen Kurfürsten.

plumarium opus, plumatum o., plumeum o., n., lat., f. opus.

Plumb, s., engl., Blei; plumb-level, n., Seßwaage; plumb-line, plumb-rule, s., Bleisloth, Richtigkeit mit Loth; plumb, plummy, adj., lothrecht.

Plumbetum, n., lat., Bleitafel, Bleiplatte (auf der sich eine Inschrift befindet).

Plumbing, plumbery, s., engl., Bleiarbeit, bes. Bleibedachung.

Plumbum, n., lat., f. plomb; plumbus, m., bleiernes Kirchenzeichen, f. méreau.

Plume, s., engl., frz. plumet, m., 1. Feder (als Schmuck, bes. Hutfeder); — 2. Federbusch; single pl., drei Straußfedern auf dem Helm; double pl., 6 solcher Federn.

plumeté, adj., frz. (Her.) = moucheté.

pluming, adj., engl. (Her.), sich rufend.

Plummet, s., engl. = plomb 2.

plummetty, adj., engl. (Her.), mit Schindeln bedeckt, deren Spitzen in Federn von abstechender Tinktur endigen.

plumy, adj., engl. (Her.), vom Helmfleinod gesagt: mit Federn geschmückt.

Plustula, f., lat. = fibula.

Pluteamen, pluteum, n., pluteus, m., lat., 1. Bretgerüst, Hürdenwert, daher Blendung, Schutzbach, Brustwehr, fahrbarer Belagerungsturm u., f. Belagerung; — 2. Rückblatt der Bettstelle; — 3. Brüstung, Geländer; — 4. Regal, Sims-bret; — 5. Leichenbret.

Pluviale, n., frz. pluvial, m., engl. pluvial, cope, lat. pluviale, n., pallium pl., aqualifera cappa, eigentlich Regenmantel, bes. 1. latein. auch cappa choralis, pellicium chorale, casula cucullata, lacerna, processoria, Schultermantel der Geistlichkeit, ursprünglich nur Regenmantel mit Kapuze, bei Prozessionen und nur im Winter auch in der Kirche gebraucht, später auch, etwa vom Ende des 11. Jahrh. an, als Bespergewand, im 12. Jahrh. für die Sänger, von 1250 an als reichgeschmücktes Festgewand für den kirchlichen Gebrauch; Innocenz III. verbot dessen Ausstattung mit Armen; man schmückte die Säume längs der Öffnung und des Obertheils zwischen den Schultern mit gestrictem Besatz, auch wol den unteren Saum mit Glöckchen, wandelte auch noch die Kapuze zu einem

Schild (clipeus) um. Der Stoff wurde genau halbkreisförmig geschnitten und die Kapuze an die Mitte der geraden Seite angelegt. Seit dem 13. Jahrh. trugen die Geistlichen allgemein außer Dienst ein einfaches P. von gleichem Schnitt. — 2. Lat. pl. imperiale, Krönungsmantel der deutschen Kaiser. S. auch chapier, domino, Pallium.

Poaillier, m., frz., 1. Mähleisen; — 2. Zapfenlager einer Glocke.

Plyer, plier, s., engl., Zugbaum der Zugbrücke.

Pochade, f., frz., Skizze, flüchtiger Entwurf.

Poche, f., frz., 1. lat. pochia, f., Tasche; — 2. Schöpföffel.

Poculum, n., lat., engl. poculary, s., Pokal.

Poderis, f., lat., bis auf die Fersen herabgehende Tunika, Chorhemd, Talar, Alba.

Podest, m., Flögen, frz. palier, repos, engl. landing-place, foot-place, ebener waagerechter Absatz einer gebrochenen Treppe, die dann Podesttreppe, f., heißt; Podeststufe heißt die letzte Stufe vor dem Podest, f. Treppe.

Podium, n., lat., Dimin. podiolus, m., lang fortlaufende Erhöhung, daher 1. Säulenstuhl; — 2. Estrade, Perron, Weischlag; — 3. oder podiata, f., Fußtritt der Chorstühle; — 4. Lettner; — 5. oder podus, m., hochliegendes Castell.

Poêle, m., frz., 1. Leichentuch; — 2. Baldachin, d. h. Traghimmel; — 3. altfrz. poisle, lat. pisalis, Phiesel, d. h. Ofen (einer Stube).

Poenitentia, f., poenitentiale, n., liber poenitentialis, m., f. Ritualbücher

Pogutell, s., altengl., Bouquet, Kreuzblume.

Poignard, m., frz., Dolch.

Poignée, f., frz., überhaupt Handgriff, bes. 1. Gefäß (des Degens); — 2. p. de porte, Thürknopf, Thürherring; — 3. Bouquethalter.

Poignetus, m., lat., frz. poignet, m., untere Einfassung des Ärmels, Manschette.

Poinçon, m., frz., 1. Hängesäule, p. rampant, liegende Stuhlsäule; p. d'une fleche, Helmstange; faux p. = crown-post; — 2. Stempel, Bunze, Schneidstempel, Grabstichel zc.

Poinçonnets, m. pl., fr., engl. poynetts, pl., kleine Nadeln od. Spitzen zur Verzierung an Kleidern.

Point, m., frz., 1. Punkt; p. visuel, Augenpunkt; p. de vue, Aussichtspunkt; p. d'appui, d'assaut, Anfallspunkt; — 2. (Her.) Platz; p. d'honneur, Ehrenstelle; — 3. points, pl., punktierte Striche im Kupferstich; — 4. p. (im Nähen, Sticken zc.), Stich; p. coupé = lacin; — 5. f. auch mise en point.

Point, s., engl., 1. Punkt; p. of support, Stützpunkt; visual p., p. of sight, Augenpunkt; — 2. Spitze, sowol am Degen, Lanze zc., als Spitzenarbeit, auch point-lace gen.; — 3. Griffel, Grabstichel; — 4. Nestel, Nestel, Stift; —

5. (Her.) a) Stabfuß; b) vom Fußrand aufsteigende Spitze; — 6. points, pl., herabhängende Enden des Spruchbandes; — 7. (Her.) Plätze des Schildes.

to point, v. tr., engl. (Bauw.), ausfügen, verhandeln.

Pointa, f., lat., Ecke, Winkel, Spitze.

Pointal, m., frz. (Bauw.), Balkenstütze, lothrechte Steife. — pointal, s., engl., 1. = king-post; — 2. = poyntell.

Pointe, f., frz., 1. Spitze, daher auch Thurmspitze, f. auch diamant; — 2. (Her.) Schildfuß, bei einigen Heraldikern auch die Spitze; p. du chef, Hauptes Mitte; p. de la pointe, Fußes Mitte; — 3. (Bauk.) Nase.

pointed, adj., engl. (Her.), gespißt; p. arch, f. arch; p. style, Spitzbogenstil; first p., middle p., third p., f. Baustil u. engl. Gothic 2. 3. 4.; p. arched, f. d. Art. arched u. Bogenfries.

pointer, v. tr., frz., aufreißen, in natürlicher Größe austragen.

pointillé, adj., frz. (Her.), getüpfelt, gepunktet; ouvrage p., Punktirmanier.

Pointing, s., engl., Ausfügung; rough p., Ausschweifung, f. Putz; hick-joint p., Ausfügung mit zum Theil altem, abgekratztem Mörtel.

pointu, adj., frz., f. arc 4.

Poire, f., frz., kleines birnenförmiges Gläschen; p. à poudre, Zündkrautflasche, f. handleer.

Poitrail, m., frz., 1. engl. poitrel, poitral, poitrinal, Brustharnisch der Pferdeüstung; — 2. Rahmstück, Träger, Plattenstück; p. de porte, de fenêtre, Drißhemel, Balkensturz.

Poitrinal, m., frz. = pétrinal.

Poitrine, f., frz., Brustharnisch.

Pokal, m., frz. bocal, engl. cup, lat. poculum, n., bocale, baucalis, großes, feldförmiges Trinkgefäß auf hohem Schaft, aus edlem Metall, Glas oder Holz; vgl. Becher, Willkomm.

Poker, s., engl., Schüreisen (Ramingerrath).

Polana, polayna, polena, poleyna, pollana, f., lat. = poulainia; f. poulaine, frz.

Poldrens, pl., engl. = pauldrons.

Pole, s., engl., Stange, z. B. Streichstange am Gerüst; measring-p., Meßstange.

Pole-axe, s., engl., lat. polaxis, f., Streitart.

Pole-plate, s., engl., Dachschwelle, Mauerlatte.

Poleyn, s., engl., 1. lat. polenum, n., schneibelförmige Kniefachel, f. Plattenrüstung; — 2. auch poleines, lat. polana, f. poulaine.

Poliandrium, n., lat. = polyandrium.

Polianus, St., einer der Gefährten des St. Nemesianus, f. d.

Polier, m., f. Parlier.

Polimandrita, m., lat., Vorsteher mehrerer Klöster.

Polinctorium, n., lat., Grab, Grabmal.

Polishing, s., engl., das Poliren, Glätten; p. of a wall, seiner Abputz.

Pollard, s., engl., beschnittene Münze.

Polle, f., flaschenähnliches Gefäß, s. Ampel u. Meßpolle im Art. Meßkanne 1.

Pollet, s., engl. = epaulet, épaulière.

Pollex, m., lat., eigentlich Daumenbreite, Zoll als Maas, doch auch 1. kurzer Ast, Astknorren; — 2. Siegel; — 3. kurze eiserne Lanzenspitze.

Pollicium, n., lat., vielleicht = pellicia.

Polpra, f., lat., Purpurgewand.

Polster, n., 1. frz. coussin, coussinet, engl. banker, bolster, pillow, quilt, lat. bancale, scamnale, cussinus, pulvinar, Sitzkissen, das auf Sessel, Bänke, Chorstühle u. dgl. gelegt wird, s. Fig. 1114; — 2. franz. coussinet, oreiller, balustre, engl. bolster, lateral scroll, am ionischen Capital Seitenansicht der Rollen, vgl. Volute; — 3. = Echinus u. Pfühl.

Polsterholz, n., franz. soliveau, engl. bridging joist, boarding-joist, raglin, die auf den Balken einer engl. Balkenlage ruhenden Dielenträger, s. auch Gerüst.

Pölsen, St. = St. Hippolit.

Polyandrium, polyandrum, n., lat., frz. polyandre, m., griech. πολυάνδριον, 1. Friedhof, Gottesacker; — 2. Grabmal für Viele.

Polyeandelum, n., latein., griech. πολυάνδελον, vielarmiger Leuchter, Teneberleuchter.

Polycarpus, St., Schüler Johannis d. Ev., Bischof von Smyrna, unter M. Aurelius zum Feuertod verurtheilt, wobei über seinem Scheiterhaufen eine weiße Taube aufflog; das Feuer bildete einen Kreis um ihn und verzehrte ihn nicht, so daß ihm (im J. 166) mit dem Dolsch der Hals durchstochen werden mußte. Tag 26. Jan.

polydrom, adj., frz. u. engl. polychrome, vielfarbig, daher **Polychromie**, f., frz. polychromie, f., engl. polychromy, vielfarbige Bemalung der Skulpturen und Architekturtheile. Schon die Griechen hatten sie angewendet. Ihre Tempel waren äußerlich reicher als innen bemalt, beiderseits herrschte aber architektonische Malerei über figürliche vor. Die Wohnhäuser entsfalteten ihren reichsten Farbenschmuck innerlich, wobei das Figürliche schon eine größere Rolle spielte. Die Römer nahmen mit den griechischen Kunstformen auch die

P. auf, aber sie übertrieben oft diese farbige Ausstattung. An Gebäuden der altchristlichen Bauweise findet man wol hier u. da noch innerlich den ganzen Reichthum der figürlichen Ausstattung erhalten, äußerlich hingegen nur seltene, unsichere Spuren von Bemalung, dagegen schon Streben nach Erreichung der P. durch mehrfarbiges Material, sowie Mosaik. Die romanische und byzantinische P. erhebt sich zu überreicher Ausstattung der Wand- und Gewölbsflächen, sowie der etwaigen Balkendecken mit figürlichen Darstellungen, hier und da wol auch abwechselnd mit Ornamentstreifen, od. begrenzt durch architektonisch gegliederte Feldereinteilung. Wo nicht die Darstellung der Figuren die Anwendung zarterer



Fig. 1114. Fürstliches Gemach.

Farben mit sich brachte, finden wir einerseits dunkle, oft schwarze oder ziemlich eintönig gefärbte Ornamente oder Schriftzeichen auf Goldgrund, andererseits in byzantinischem Stil sehr grelle und leuchtende Farben, deren unangenehme Wirkung man durch minutiös kleine Theilung abzu- schwächen versuchte. Im romanischen Stil sind diese kleinen Theilungen nicht so häufig, dafür auch die Farben weniger grell, ja hier und da sogar todt. Weiß und schwarz sieht man oft ziemlich unmotivirt zwischen den bunten Farben. Das Ganze zeugt, auffälliger noch beim byzantinischen als beim romanischen Stil, weniger von feinem Farbensinn als von Prachtliebe. Die oft recht zierlichen, in den Farben lebhaften und doch nicht grellen Mosaikfußböden und Mosaikgewölbe

sind fast die einzigen Theile dieser Bauten, in denen die P. ihrem eigentlichen Wesen nach angewendet ist. Die normannischen u. sarazenischen Bauten Siziliens zeigen das Farbensystem der Mosaikfußböden auch auf die Wände übertragen, aber bloß innerlich, während äußerlich hier zum ersten Mal die Farbe des Baumaterials selbst in konsequenter Weise als dekoratives Element (in verschiedenfarbigen Steinschichten zc.) zur Geltung kommt. Die Decken dieser Stile sind etwas düsterer als die der vorhergehenden; Schwarz, Dunkelroth und Braun werden oft an Stelle des Goldgrundes zur Vokalfarbe erhoben. Die Gotteshäuser gothischen Stils wurden hauptsächlich innerlich, die Wohnhäuser äußerlich mit Malerei bedacht. Dabei spielt in den Gotteshäusern fast in allen christlichen Ländern die figürliche Malerei die Hauptrolle. Die schmaler werdenden Wandflächen waren selten, die Gewölbflächen zwar ebenfalls seltener als früher, immer aber noch oft genug mit solchen Darstellungen bedeckt, in der Regel auf hellem, oft aber auch auf tiefblauem Grund, von reichfarbigen Ornamentenfriesen umzogen, oder es wuchsen aus den Winkeln der Rippen ornamentale Ranken mit Blumen zc. hervor. Die Glasfenster aber prangten, wo irgend möglich, im Schmuckreicher, figürlicher Malerei, während die Pfostengliederungen, Pfeiler u. Dienste stets vielfarbig, eigentlich mehr angestrichen u. bemustert als bemalt waren, und zwar in der Regel in tiefen, ruhigen Tönen, wobei ein tiefes Braunroth eine Hauptrolle spielte. Hohlkehlen waren entweder braunroth, oder dunkelblau, oder grün, Fasen roth, lichtblau, golden zc., und die Rundstäbe, Dienste, sowie Capitalblätter u. dergl. golden, silbern oder gelb, wol auch orange. An Balkendecken waren die verzierten Theile nach ähnlichem System, die glatten Theile gar nicht oder braun angestrichen, dafern sie nicht mit Ornamenten od. Figuren unter Belassung des Holzgrundes bemalt waren. Weiße Flächen kommen gar nicht, weiße Simstheile nur höchst selten und in kleiner Ausdehnung vor. Äußerlich waren die Kirchen nur höchst selten vollständig bemalt; nur an Portalen u. dergl. finden sich Spuren davon. Die Wohnhäuser hingegen trugen namentlich in Deutschland und im Norden Italiens an ihren Fagaden reichen figürlichen Schmuck in lebhaften Farben, oft ohne alle Rücksicht auf die architektonische Gestaltung und Eintheilung. Hier spielt ebenfalls ein tiefes, ruhiges, aber gesättigtes Roth als Grundfarbe eine Hauptrolle. In Venedig ist die Bemalung mehr architektonisch aufgefaßt als Eintheilung in Felder, die mit Ornamentstreifen eingefast sind; auch hier ist jenes Roth die Hauptfarbe. Näheres darüber s. in D. Mothes' „Geschichte der Baukunst

und Bildhauerei Venedigs“, S. 293 ff., Bd. I. Auch die Gothik liebt übrigens das vielfarbige Material sehr, und findet man an Kirchen und Wohnhäusern solches angewandt, wo es nur irgend zu erlangen war. In Italien hatte man vielfach bunten Hausstein, in Deutschland selten; wo er jedoch irgend zu erlangen war, wurde er gern verwendet. So die Vorhalle (ecclesia varia) im Kloster Lorsch, die dem 11. Jahrh. angehörnden Theile des Doms von Trier, der Michaelskirche in Hildesheim, ein Portal in Altzelle bei Roffen. Häufiger noch ist in Deutschland die Verwendung buntglasierter Mauer- und Dachziegel. In der Renaissancezeit wurde innerlich die Farbe allmählich zarter, unentschiedener, äußerlich behielt man die figürliche Ausschmückung bei, jedoch in Begrenzung und Eintheilung der Architektur untergeordnet, oder in eine durch Malerei imitierte Architekturumrahmung eingefügt, dabei oft innerlich u. äußerlich über große Flächen vertheilt. In der Barock- u. Rococozeit erging man sich auch auf diesem Gebiet in höchst willkürlichen, schnörkelhaften, oft aber auch wild genialen Ornamenten, die häufig über ganze Fagaden wunderfam vertheilt wurden. [—s.]

Polychronius, St. 1. Bischof in Babylon, unter Kaiser Decius im J. 251 gesteinigt. Tag 17. Febr. — 2. Einsiedler in Syrien im 5. Jahrh., legte sich zur Kasteiung große Baumäste auf die Schultern. Tag 30. April.

Polyeuctus, St. Märtyrer in Armenien ums J. 260, wurde in einem Schmelzofen verbrannt. Tag 13. Febr.

polyfoil, adj., engl. = multifoil.

polygon, adj., frz. polygone, engl. polygon, vieleckig. Auch Subst. **Polygon, n.,** Vieleck.

Polylobe, m., frz. Vielpaß; polylobé, adj., vielblättrig, vielknäsig, s. arc.

polymitus, adj., lat., von Geweben, Gewänden und Stickerien gesagt, buntfarbig; s. auch opus polymitarium.

polystyl, adj., frz. polystyle, vielstänlig.

Pomeis, pomey, s., engl. (Her.), grüner Ballen.

Pomel, pome, pommel, s., engl., frz. pomme, f., pommeau, m., lat. pomellus, m., pomum, n., kugelförmliche Verzierung, Knauf, bes. 1. Thurmknauf, Fialenknauf; — 2. Schwertknauf; — 3. Knauf des Kelchschafes; — 4. pomellus auch Knopf der Kleidungsstücke; pomum calefactorium, calefactivum, frz. pomme, engl. pome, Wärmepfel; pomme à refroidir, Kühlungsapfel aus Krystall zu Abkühlung der Hände, bisweilen vorn an den Seitenlehnen der Armstühle angebracht; ein solcher aus Bergkrystall, vermuthlich schon merovingischer Zeit, im Musée de Cluny; — 5. pomme de pin, Pinienzapfen; — 6. pommeau auch Sattelpknopf.

Pommelle, f., frz. (Schloß), Hafenband; p. à équerre, Winkelband; p. simple en T, Kreuzband; p. simple en S, Bodshornband; p. double, gebrochenes Band, Band mit Wiedergelenk.

pommelled, adj., engl. (Her.), vom Schwert gesagt: mit einem Knäuf von anderer Tinktur.

Pommeru, Patrone sind Maria u. Otto.

pommeté, adj., frz. (Her.), mit Kugeln besetzt; s. auch im Art. Kreuz.

Pommette, f., frz., Knöpfchen auf Gitterstäben zc.

Pomoerium, n., lat., 1. Zwinger, Stadtgraben; — 2. Stadtgebiet, Weichbild.

Pompeta, f., lat., weißes, flatterndes Gewand.

Pomposa, St., Jungfrau in Cordova, im 9. Jahrh. enthauptet, ihr Leichnam ins Wasser versenkt. Tag 19. Sept.

Pomum, n., lat., s. pomel.

Ponceau, pontceau, poncel, m., frz., 1. lat. poncellus, m., Brüdchen von nur einem Bogen; 2. Feldmohn, daher die diesem ähnliche lebhaft rothe Farbe.

poncer, v. tr., frz., bauen, durchbauen.

Poneis, poncif, ponsis, m., poncette, f., frz., s. Baufe.

Ponhale, n., lat., engl. poniard = d. frz. poignard.

Ponoterium, n., lat., Arbeitszimmer, Werkstätte, Atelier.

Pont, m., frz., lat. pons, m., Dimin. pontellum, ponterellum, ponticellum, n., ponticulus, m., 1. Brücke; p.-levis, lat. p. levator, levatilis, Zugbrücke; p. dormant, feste Brücke; — 2. = plabord; s. im Art. Gerüste; — 3. latein. pons = cornu 5; s. auch tête.

Ponta, f., lat. = d. frz. pointe 1.

Pontaiolus, m., lat., kleiner Balken.

Pontianus, St., Märtyrer in Spoleto unter Antoninus, wurde zwei Löwen vorgeworfen, die sich vor ihm beugten, im Kerker von Engeln erquickt, zuletzt enthauptet. Tag 19. Jan.

Ponticellus, ponticulus, m., lat., 1. Brüdchen; — 2. Gerüste, Estrade, bes. a) Laufsteg für Schieferdecker am Dach; s. Gerüste 5; — b) Trauergerüste.

Pontifex, m., lat., 1. frz. pontife, pontiste, frère du pont, Brückenbauer; Mitglied der confrérie des ponts, s. Brückenbruder im Art. Brücke. — 2. Priester, bes. Bischof; p. maximus, Papst.

Pontificale, n., lat., frz. u. engl. pontifical, m., 1. s. Ritualbücher; — 2. pontificalia, n. pl., latein., engl. pontificals, pl., bischöfliche Amtskleidung.

Pontificalkelch, m., lat. calix pontificalis, schmuckreicher Prädikalkelch, nur bei der Messe des Bischofs u. bei festlichen Veranlassungen gebraucht.

Pontile, n., lat., Sänleingang, Säulenportikus.

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Pontilignitium, n., lat., hölzerne Brücke.

Pontilius, pontius, m., lat., Dim. v. pons.

Pontius, St., bekehrte seine heidnischen Ätern, in Rom unter Valerian gefoltert, den wilden Thieren vorgeworfen u. im J. 258 enthauptet. Tag 14. Mai.

Pontlet, s., engl., Helmspitze, auch Helmkleinod.

Pontus, m., lat., 1. = pons; — 2. Degenriff, Schwertgriff.

Pool of Bethesda, s., engl., Teich Bethesda.

Poonah-painter, s., engl., Staffirmaler.

Poop, s., engl., Dachgebinde; trussed poop, Sprengwerk im Dach; — 2. s. poupée 3.

Pootellus, m., lat., Holzsäule, Stiel, Pfosten.

Popalum, n., lat. = poculum.

Poppo, St., geb. 978 in Flandern, Abt zu Scablo, heilte durch seinen Mantel einen Auswärtigen u. erweckte einen vom Wolf Getödteten. † 1048. Tag 25. Jan.

Poppy, s., engl., Mohn, daher poppy-head, eigentlich Mohnkopf, die mit figürlichem Schnitzwerk versehenen Häupter der Chorstuhlwangen, s. Chorgestühl S. 264.

Porcelaine, pourcelaine, f., pucelage, m., frz., engl. porcelain, latein. porcellana, f., so hieß früher eine Art Perlmutter, seit dem 16. Jahrh. das Porzellan; cheval porcelaine, Apfelschimmel.

Porche, m., frz., engl. porch, lat. porcheus, m., porietum, n., Außenthüre, Vorhalle vor einem Portal, dann auch vor dem Erdgeschoß der Häuser befindliche Arkadenhalle; s. auch out-porch u. souch-porch.

Porcilus, m., lat., Dimin. von porchetus, porticus.

Porkirche, f. = Emporkirche.

Porphyrus, St., 1. Gefährte des Dnesiphorus. — 2. P. machte als Schauspieler die Tauselächerlich, bekehrte sich und wurde 363 unter Julian Apostata enthauptet. Tag 15. Sept. — 3. In Thessalonike von reichen Eltern geboren, wurde Einsiedler in der Wüste Skete, besuchte dann Jerusalem zc., bewohnte endlich eine Höhle am Jordan. Dann wurde er Bischof in dem noch halb heidnischen Gaza und zerstörte die Gözentempel; bei einer Prozession fielen die Venusstatuen von selbst um. Er starb 420 u. wird als Bischof mit dem Kreuz dargestellt. Tag 26. Febr.

Porpo, m., porpoinetum, n., lat. = d. frz. pourpoint.

Porrum, n., lat., Art Keule.

Porschwert, n., eig. Bohrschwert = Panzerstecher, auch Bratspieß gen.

Port, s., engl., ausgespanntes Zelt, wahrscheinlich = tilt 2.

Porta, f., lat., Dimin. portanellum, 1. Thüre, Thor; — 2. Thürhalle, wo die Mönche den Armen

Almosen spendeten; — 3. Kaufhalle; — 4. hölzerner Rahmen; p. aurea, Hauptthor (einer Stadt); p. labilis, levatura, Fallthor, Fallgatter; p. magistra, Haupteingang; p. sancta, p. speciosa, f. Art. Basilika; p. triumphalis, Triumphbogen.

Portal, n., frz. *portail*, m., engl. *portal*, gate, front-gate, main-gate, lat. *portale*, *porticale*, n., Dimin. *portaletum*, Prachtthor, jede größere verzierte Thüre, bes. der gewöhnlich im Westen liegende Haupteingang der Kirche, der als Einzelp. meist in der Mitte der Westseite liegt, bei 2 Thürmen aber meist als Drillingsp., lat. *janua trina*, sich gestaltet, so daß das Hauptp. in das Mittelschiff führt. Doch können auch die Langseiten der Kirche ein prachtvolles P. haben (s. Fig. 261, 500, 502, 596, 602, 766, 798). Die P.e der gothischen Zeit sind häufig in der Mitte durch einen Theilungspfeiler, frz. *trumeau*, engl. *bearing-shaft*, *pier*, *muntin*, in zwei Hälften geschieden, wodurch eine Zwillingsthüre, franz. *porte géminée*, engl. *double-arched door*, lat. *janua bina*, entsteht. S. auch *avant-portail*. Zu den am reichsten geschmückten P.en des M.-A. gehören aus spätromanischer Zeit die goldene Pforte des Domes zu Freiberg, die Fürstenthüre des Domes zu Bamberg, die Golluspforte des Domes zu Basel, das der Schottenkirche zu Regensburg, das Westp. der Stephanskirche in Wien. Die gothischen P.e sind so überaus zahlreich, daß alle Aufzählung von Beispielen unnütz erscheint.

portalis capella, f., lat., kapellenartige Vorhalle.

Portaleria, f., *portalquerium*, lat., Thürhalle, Hausflur, Pförtnerzelle u. dgl.

Portallum, n., lat., 1. Portal; — 2. Häuschen, bes. Thorhäuschen, auch *portaria domus*.

Portass, *porthose*, s., altengl., Brevier.

Portate, *portant*, s., engl. (Her.), schräg liegendes Antoniuskreuz.

Portatile, n., lat. (sc. altare), Tragaltar.

Portatorium, n., lat., frz. *porte-chaise*, m., Tragstuhl, Sänfte.

Porteallis, *porteluse*, *portehollis*, s., engl., frz. *porte-coulisse*, früher *porte-colais*, 1. Fallthüre, Fallgatter, Schußgatter; *port-cullised*, adj. (Her.), gegittert, begattert.

Porte, f., frz., Thüre, Thor; p. *bardée*, mit Zierbändern belegte Thüre; p. *batarde*, große Hausthüre, durch welche aber kein Wagen passiren kann; p. *cochère*, *charretière*, Thorweg, Einfahrt; p. *croisée*, Balkenthüre; p. *doublée*, Doppelthüre, d. h. aufgedoppelte Thüre; p. *flamande*, flämische Thüre; p. *à jour*, *à claire voie*, Gitterthüre; p. *à deux battants*, Doppelthüre, d. h. Flügelthüre; p. *de mariage*, Brautthüre; p. *colaise*, f. *porteallis*; *fausse porte*, f. u. *faux*.

Porte-à-faux, m., frz. (auch *portant à faux*, adj.), überhangender Bautheil, Überstoß; p. *mèche*, m. = *boute-feu*; p. *missel*, Meßpult; p. *paix*, Kustäfelchen.

Portée, f., frz., Tragweite, Tracht (eines Balzens); p. *d'arc*, Spannung eines Bogens.

Portella, f., lat., 1. Dimin. von *porta*; — 2. Kasten für tragbare Reliquien.

Portellus, m., lat., 1. Dimin. von *porta*; — 2. Dim. von *porticus*.

Portement m. de croix, frz., Kreuztragung. **porter**, 1. v. intr., auf Etwas ruhen, aufsitzen; p. *à cru*, nicht mit Vorgrund versehen sein; p. *de fond*, auf dem Grunde aufsitzen, von unten auf gestützt sein; p. *à faux*, p. *en saillie*, vorgetragen sein; — 2. v. tr. (Her.), führen.

Porterie, f., frz., Pförtnerzelle.

Porterola, *porticula*, f., lat., Dim. v. *porta*.

Port-hole, s., engl., Schließkarte.

Porticulus, m., lat. = *ponticellus* 2. b.

Portière, f., franz., 1. Thürvorhang; — 2. Schartenladen.

Portiforium, n., lat., f. Ritualbücher.

Portighellus, m., lat., Dimin. von *porchetus*, f. *porche*.

Portikus, m., frz. *portique*, m., engl. *portico*, lat. *porticus*, f. u. m., *porticale*, n., *porticatio*, f., eine durch Säulen gebildete Vorhalle, Durchgangshalle, dann auch jede Säulenhalle, z. B. Kreuzgang, Seitenschiff u., selbst = Wetterdach, Vordach gebraucht. S. auch *cryptoporticus*. Lat. *porticus* auch = Eingang, Thüre.

Portirium, n., lat. = *poterium*, Pokal.

Portitorium, n., lat., Sänfte.

Portrait, n., frz. *portrait*, m., *effigie*, *linéature*, *contrafaiture*, f., engl. *portrait*, *effigy*, *counterfait*, lat. *portraectio*, *protractio*, *protractura*, *icon*, *personagium*, *vultus*, *contrafactura*, *Conterfei*, *Contrefactur*, Abbildung einer bestimmten Person, wenn auch nur des Kopfes derselben, wobei Ähnlichkeit erstes Erforderniß ist. Man unterscheidet: Kopfstück; Brustbild, frz. p. en buste; halbe Figur oder Hüftbild; Kniestück und ganze Figur, franz. p. en pied. — Die **Portraitmalerei**, f., frz. *portraiture*, f., engl. *portrait-painting*, *face-painting*, erscheint zuerst zu Ende des 15. Jahrh. als besonderer Zweig der Malerei, den im 16. Jahrh. bes. die sogenannten Fürstenmaler ausübten; **portraitiren**, v. tr., engl. to *portray*, ein Portrait fertigen; lat. *portractus*, adj., *portraitirt*.

Portugal. Patrone sind Ap. Thomas, Maria, Jacobus, Vincenz.

Porzellan, n., frz. *porcelaine*, engl. *porcelain*, lat. *porcellana*, feinste, durchweg halbgelblichgelbe Thonwaare, zuerst aus dem östlichen Asien um

1518 durch die Portugiesen nach Europa in den Handel gebracht, um 1574—1587 als porcellan de Medici unvollkommen nachgeahmt, um dieselbe Zeit in Delft äußerlich ziemlich täuschend nachgebildet, doch in der Masse nicht erreicht, durch welche Bestrebungen, sowie durch die Einfuhr echten P.s, die Majolika- u. Fayencefabrikation allmählich in Verfall gerieth. Der Name P. ist entlehnt von der Porzellanmuschel (porcella, porcellina), deren harte, glänzende Schale dem P. so ähnlich ist, daß nach dessen Einführung in Europa der Glaube entstand, es werde aus solchen pulverisirten Schalen bereitet. Man unterscheidet hartes P., frz. p. dure, engl. hard-ware, dazu gehört das um 1699 von Tschirnhausen erfundene nichtglasierte P., Biscuit, das von Böttiger 1707 erfundene Meißner P., frz. p. de Saxe, engl. saxon ware, welches 1718 nach Wien verpflanzt, seit 1758 in Nymphenburg, seit 1750 in Berlin nachgeahmt und um 1753 in Frankreich nachgefunden wurde; ferner weiches P., frz. pâte tendre, pâte tendre, engl. tender p.; dazu gehört das 1695 in St. Cloud erfundene, nachmals in Chantilly u. Sèvres fabrizirt (wohin aber auch 1774 die Fabrikation des p. dure verlegt ward), sowie das Capo-di-Monte-p., das Madrider, italienische u. S. auch biscuit. [—s.]

Porzioncula, f., f. Franciscus von Assisi.

Posage, m., frz., das Versehen der Steine; p. à mastic, Rittverglasung.

Posament, n., frz. passement, Befestigung mit Schnuren, Gurten u. anderer Posamentirarbeit, frz. passementerie, engl. trimming.

Posannenengel, m., Engel, welcher zur Auferstehung ruft und zum Gericht der Lebenden u. Todten; f. Gericht, das Jüngste.

Pose, f., frz., 1. (Bauw.) Setzen, Legen (der Ziegel); — 2. (Mal.) Stellen des Modells.

posé, adj.; frz., 1. engl. in pose (Her.), von Thieren gesagt: ruhig stehend; — 2. (Her.) von künstlichen Wappenbildern, auf Etwas stehend.

Posen. Patron ist Stanislaus Kostka.

poser, v. tr., frz., 1. (Bauw.) einen Stein u. verlegen; p. de plat, auf die breite Seite legen; p. de champ, hochkantig verlegen; f. auch lit, délit, coupe etc.; — 2. (Mal.) p. le fond, grundiren; — 3. (Mal.) v. tr., Modell stellen; v. intr., Modell sitzen.

Posour, m., frz., Arbeiter, der die Haussteine verlegt, auch = Parlier.

Positio, f., lat., Grab, Grabhügel.

Positiv, n., f. Orgel.

Post, s., engl., 1. Pfosten, Ständer; fencing-p., Zaunpfahl, Plankenpfeiler; principal p., Eckpfosten; f. auch angle-p., king-p., queen-p., side-p.;

p. and pane, p. and petrail, Fachwerk; — 2. Radstößer; — 3. Kollenfries.

Postabula, f., postaltare, n., lat., f. Altaraufsatz.

Postament, n., frz. piédestal, escabellon, engl. pedestal, footstall, stand. lat. intabulamentum, tabulamentum, Fußgestell einer Säule od. Statue. Es besteht gewöhnlich aus dem Grundstein oder der Plinthe (f. d.), dem Sockel (f. d.), dem Würfel, frz. dé, engl. die, dado, u. dem Kranzgesims od. **Postamentgesims**, frz. corniche, engl. surbase.

Poste, f., frz., 1. Volute; postes, f. pl., Mäander, laufender Hund; — 2. umfangreicher, von Seidenfäden gewundener Gürtel, von den Italienerinnen im 16. Jahrh. getragen.

Postellum, n., lat., Pranger, Stauhpfeiler.

Posten, m., 1. = Pfosten; — 2. falsche Schreibweise für Posten.

Postergale, n., lat., Rücklehne eines Stuhls, insbes. des Chorgestühls.

Postern, s., postern-gate, s., engl., lat. posternula, posteriola, posteria, posterna, posticula, postella, postalla, f. = d. frz. poterne. **postiche**, adj., frz., engl. postique, später hinzugemacht, unecht, modern.

Posticum, posticum, n., lat., 1. Hintergemach, Hinterhaus; — 2. = poterne.

Postis, m., lat., 1. Bret, daher auch Buchdeckel; — 2. Pfosten, Pfahl; — 3. = postern.

Postium, n., lat., Pfahlbrücke, hölzerne Brücke.

Postlimia, f., lat., innere Thüre, inneres Thor.

Posture, s., engl., Stellung (der Figuren eines Bildes).

Pot, s., engl., 1. Topf, daher 2. auch pot-helm, Topfhelm, f. Helm; p.-metal, Hüttenglas.

Pot, m., frz., Topf; p. à aumône, Almosenbüchse in Form einer Urne, für die an die Armen zu vertheilenden Speisen; p. à moineau, Gefängnißkassette; p. de fer, Topfhelm, f. Helm 1.

Potamiöna, St., Tochter der St. Marcella 2, Magd in Alexandrien; ihr heidnischer Gebieter stellte ihr nach und gab sie, abgewiesen, als Christin an. Sie wurde 202 in Pech gesotten. Ein sie zum Richtplatz begleitender Soldat Basilides wurde, durch ihre Standhaftigkeit gerührt, Christ und infolge dessen enthauptet. Derselbe wird meist mit ihr zugleich mit dem Schwert abgebildet, während sie als Attribut den Kessel hat.

Potaria, f., lat., Töpferkunst, Keramik.

Potarium, n., lat. = potarium, Pofal.

Poteau, m., frz., Dimin. potelet, m., Pfosten, Ständer; p. de cloison, Wandsäule; p. cornier, Eckpfosten; p. de décharge, Sturmband, Windstrebe (f. Band 2); p. de fond, durch mehrere Geschosse aufsteigender Ständer; p. d'huissier, Thürpfosten; p.-guide, p. routier, p. indicateur, Wegweiser, Wegsäule.

Potence, f., frz., engl. *potent*, lat. *potentia*, f., 1. Krücke, daher Bischofsstab, sowie 2. (Her.) Krückenschnitt, Krückenseh; *croix à p.*, *croix potencee*, engl. *cross potent*, f. im Art. Kreuz und Antoniuskreuz; *potent counter potent*, Gegenkrückeseh; — 3. (Bauw.) a) schräg gestellte Stütze; b) Sattelholz; c. f. auch *combe*; — 4. Gestell in Form eines hinter dem Altar sich erhebenden Krummstabes, woran das Ciborium aufgehängt wurde, f. *Ciborium* 3; — 5. Galgen (f. d.).

potented, **potentee**, adj., engl. (Her.), nach beiden Seiten von Krückenzinnen begrenzt.

Potentia, f., lat., 1. Stab, Krücke, f. *potence*; — 2. Handgriff, Heft.

Potentiana, St., oder **Pudentiana**, f. St. Praxedis.

Poterie, f., frz., Töpferarbeit, Keramik; *voûte en p.*, Toppengewölbe.

Poterium, **potherium**, **potorium**, n., *potus*, m., lat., Trinfgefäß, bes. Pokal.

Poterne, f., frz., lat. *poterna*, Hintertür, Schlupfsporte, Schlupfthor, Ausfallsporte, f. auch *postern*.

Potestates, f. pl., Mächte, f. Engelschöre.

Pothinus, St., Bischof zu Lyon, wurde 177, über 90 Jahre alt, vom Volk mißhandelt und in den Kerker geworfen, wo er starb. Tag 2. Juni.

Potin, m., frz., Hartzinn, Weißmetall.

Potitus, St., von seinem heidnischen Vater zum Hungertod verurtheilt, aber durch einen Engel aus dem Kerker befreit; heilte einen Ausfälligen und befreite die Tochter des Kaisers Antoninus vom bösen Geist; nach Einigen den wilden Thieren preisgegeben, n. A. enthauptet. Seine Legende dargestellt von Spinello aus Arezzo im Camposanto zu Pisa, aber bis auf zwei Stücke (Entscheidung des Heiligen u. Übertragung der Leiche nach Alexandrien) zerstört. Tag 13. Jan.

Pottery, **potter's-work**, s., engl., Töpferwerk.

poudratus, adj., lat. = d. engl. *powdered*.

Poudre, f., frz. (Her.), schwarze Hermelintüpfel.

Poulaine, f., frz., lat. *poulainia*, *poulana*, *poulentia*, f., lat., Schnabel der Schuhe, Schnabelschuh; f. Fußbekleidung.

Pouldrons, pl., engl., Schulterstücke der Plattenrüstung.

Pouloin, m., altfrz., Kniestück der Plattenrüstung.

pounced, adj., engl. (Her.), mit Punkten bedeckt.

Poupée, f., frz., 1. Puppe, Puppe; — 2. Skizze, Entwurf eines plastischen Werkes; — 3. Hütte, d. h. Hinterkajüte, f. Schiff.

Pourpoint, m., frz. (Arch.), ein vom Ende des 13. Jahrh. als Unterkleid getragener enger, bis zur Mitte der Oberschenkel reichender Knöpfrock, mit engen halben oder ganzen Ärmeln, gegen die Mitte des 15. Jahrh. als Oberkleid bes. von

jungen Männern benutzt, meist als gestepptes Wamms, vorn oder hinten zugeknüpft, selten zugeknüpft, um 1550 in Frankreich als *p. à l'allemande* bezeichnet.

pourpre, adj., frz. (Her.), purpurfarben.

Poursuivant, m., frz. (Her.), Wappentüchtiger.

Pourtour, m., frz., 1. Umfang eines Gebäudes, auch äußerer Gang, z. B. Chorumgang; **pourtourner**, v. tr., umgeben, sich um Etwas herumziehen.

Pourtrait, m., **pourtraiture**, f., altfrz., für *portrait*, *portraiture*.

Pousada, f., lat., span. *posada*, Haus, Wohnung, bes. Gasthaus, Herberge.

Poussée, f., frz., Druck (einer Last); *p. oblique*, Seitenschub.

pousser, v. tr., frz., schieben, drücken; *p. des moulures*, Gliederungen in Metall treiben, doch auch in Holz, aus freier Hand arbeiten; *p. au noir*, v. intr., nachdunkeln; *p. au vide*, überhangen.

Poutre, f., Dimin. **poutrelle**, f., frz., Balken; *p. écornée*, vereckter, *quarderonnée* verstärkter Balken etc., f. d. Art. Balken.

powdered, adj., engl. (Her.), besät, bestreut.

Powdering, s., engl., 1. Streumuster, im Gegensatz zu *diaper*; — 2. *powderings*, pl. (Her.), Tüpfelchen des Hermelins.

Powers, pl., engl., Mächte, f. Engelschöre.

Poynetts, pl., engl., f. d. frz. *poissonnets*.

Poyntell, s., engl., altengl. *poyntil*, Steinfußboden in Rautenmuster.

Poypia, f., lat. = *mota* 1.

Pozacharus, m., lat., Brunnen.

Pozolum, n., lat., steinerne Erhöhung, Schwelle.

Pradthimmel, m., f. Brunnthimmel.

Pradtschrank, m., f. Schrank u. cabinet.

Pradtsstücke, n. pl., frz. *accompagnements*, engl. *accompaniments* (Her.), zierende Beigaben um das vollständige Wappen. Es sind: Schildhalter, Wappenzelt, Wappenmantel, Devise (f. diese Wörter).

Praebenda, f., lat., 1. Zelle eines Mönchs; — 2. Pfründe, Einkommen eines Geistlichen.

Praebium, n., lat., f. Amulet.

Praeceptor, m., lat., bisweisen für Abt.

Praecessor, **praesul**, m., lat., f. v. w. Bischof.

Praecinctorium, n., lat. = *purificatorium*.

Praecinctum, n., lat. = *pourtour* 1.

Praecipitaria, f., lat., Widder (Kriegsmaschine).

Praeclava, f., **praeclavium**, n., **praetexta**, f., lat., gestickte Borte, Saum.

Praeco, m., lat., Wappenherold.

Praedeira, **praederia**, f., lat. = *petraria* 1.

Praedella, **predella**, f., lat., 1. Stufe des Altars, Staffel, f. Altaraufbau; — 2. Bant.

Praedicator, m., latein., Bischof; **praedicator**, **fratres**, Predigermönche, bes. Dominicaner.

mönche; p. es minores, Franciscaner, Minoriten; praedicatorii cathedra, f., Predigtstuhl, Kanzel.

Praefatio, f., lat., das Exordium der Messe.

Praelatus, m., lat., Vorgesetzter, daher Bischof, Abt, Prior; praelata, f., Äbtissin.

Praemurale, n., lat. = antemurale.

Praeparatorium, n., lat., f. Sakristei.

Praepositatus, m., praepositura, f., lat., Priorei, Wohnung des Priors.

Praepositus, m., lat., 1. Bischof; — 2. Prior, Probst; praeposita, f., Priorin eines Klosters.

Praesepium, praesepe, n., lat., 1. Pferd, eingefriedigter Ort; — 2. Krippe.

Praetendium, n., lat., Antipendium.

praetextata vestis, f., lat., Kleid mit gesticktem Saum, f. praeclava.

Praetorium, n., lat., 1. (auch in praetor, n., verstümmelt) = matronaeum der Basilika (s. d.), in den galizischen Holzkirchen jetzt für Frauenstift gebraucht; — 2. Gerichtssaal der Abtei; — 3. Haus in der Stadt, bes. auch = Rathhaus.

Praeurbium, n., lat., Vorstadt.

Prämonstratenser, m., frz. Prémontré, engl. Premonstrant, Premonstratensian, Mönchsorden, der im J. 1120 in dem Thale Couch (pratus monasterii, Pré-montre, Dep. de l'Alsne) durch den Canonicus Norbert gestiftet wurde. Ordens-tracht: weißes Kleid und Binde, vierspitziges Barett, auch Mozetta, Skapulier u. Mantel weiß, auf der Brust ein achtspitziger Stern. Der Orden der Prämonstratenserinnen, frz. Prémontrée, engl. Premonstrant, wurde 1149 durch die Jungfrau Ricevera gegründet. Ordens-tracht: weißes Gewand nebst weißem Skapulier.

Pranger, m., frz. pilori, engl. pillori, lat. pilorium, columna maenia, gogna, scopulus, vertilogium, auch Ganten, Raaf gen., ein Pfeiler od. eine Säule, Staupsäule, Schandpfahl, frz. estache, stèle, lat. truncus, auch wol ein Perron an dem Rathhaus u. oder ein Gebäudchen, Stauphäuschen, an oder in welchem ein Verbrecher nach gerichtlichem Urtheil mit einem um den Hals gelegten eisernen Ring, Halseisen, oder durch ein Joch, frz. grue, carcan, engl. jongs, lat. collistrigium, costellus, befestigt u. öffentlich ausgestellt, dabei auch wol gestäubt wurde, s. Fig. 1115. Bisweilen endigte der P. oben mit einem bedeckten Käfig oder Schandkorb, worin der Delinquent ausgestellt wurde, wie solcher z. B. am Thurm der Lambertikirche zu Münster erhalten ist.

Pranken, f. pl. (Her.), die Tagen des Löwen.

Pransorium, n., lat., Eßzimmer, Speisesaal.

Präterlatus, St., Bischof von Rouen, beim König Chilperich verdächtigt, später, im J. 586, am Altar auf Anstiften der Fredegunde ermordet. Tag 24. Febr.

Pratum, n., pratus, m., lat. = d. frz. pré. **Praxedis, St.**, Schwester der h. Potentiana oder Pudentiana, Tochter des römischen Senators Pudens, den Petrus sammt seinem ganzen Hause befehrt haben soll, als er bei ihm wohnte. Beide Schwestern fangen das Blut der Märtyrer mit dem Schwamm auf, waschen und bestatten sie. Dargestellt in Mosaiken ihrer beiden Kirchen in Rom, wie sie, Kronen in den Händen tragend, von Petrus und Paulus dem Heiland vorgestellt werden. Potentiana auch Almosen austheilend dargestellt. Tag Beider u. des Pudens 19. Mai oder 21. Juli.



Fig. 1115. Pranger der Hallen in Paris (16. Jahrh.).

Praxeria, f., lat. = paxeria.

Prayer-book, s., engl., Gebetbuch; prayer's desk, Betpult, Betsthemel.

Pré, m., frz., lat. pratus, offener Grasgarten, Aue. **preaching cross**, s., engl., monumentales Kreuz, an welchem gepredigt wurde.

preaching friar, s., engl., Dominicaner.

Préau, m., frz., verschlossener Garten, Klostergarten.

Prebendary, s., engl., Präbendar, Pfründner.

Præceptoriale, f., frz., engl. preceptory, Präceptorwohnung, Commende.

Precinet, s., engl., Bannmeile.

Precula, f., lat., Rosenkranz (zum Beten).

Predaria, prederia, f., lat. = petraria 1.

Predella, f., frz. gradin, engl. predella, f. praedella, pedrella u. Altarauffatz.

Prediger-Orden, m. = Dominicaner-Orden.

Predigtstuhl, m. = Kanzel, f. auch Ambo.

prefigurative, adj., engl., vorbildend, prototypisch, f. Typus; to prefigure, v. tr., typisch darstellen.

Preiße, Preise, f., Preißeziegel, f. Baustein II. 2. d.

Premonstrant, s., engl., frz. prémontré, m., f. Prämonstratenjer.

Presbyter, m., lat., eigentlich Priester, daher = Bischof, Mönch; p. abbat, Kaplan des Abtes; p. saecularis, Weltgeistlicher.

Presbyterium, n., 1. frz. presbytère, m., engl. presbytery, lat. presbyterium, titulus, Raum für die Priester, daher = Chor der Kirche, f. Art. Basilika, Chor, Kirche u.; — 2. frz. presbytère, lat. presbyteratus, presteria, f., Wohnung des Pfarrers.

Présentation (f.) au temple, frz., engl. presentation in the temple, Darstellung Christi im Tempel.

Présentoir, m., frz., größerer metallener Teller oder Schüssel zum Herumreichen der Speisen.

Pressoir, m., frz., lat. pressorium, pressarium, n., Kelter, f. d.

Presura, f., lat., Gepräge, Abdruck.

Pretence, pretension, s., arms of p., engl., frz. prétention, f., f. armes 2 u. escutcheon.

Pretieria, f., lat. = petraria 1.

Pretiosa, f. (seil. domus), lat., Kapitelsaal.

Prétoire, m., frz. = praetorium.

Prenßen. Patrone sind die Hh. Adalbert, Dorothea u. Maria.

preying upon, adj., engl. (Her.), vom Thiere gesagt, das seinen Raub in den Klauen hat, ähnlich wie raubend.

Prick-post, s.; engl., Windstrebe, Sturmband, f. Band 2; prick spurs, Stachelsporen.

Pride, s.; in his p., engl. (Her.), schweifspiegelnd.

Pridianus, m., lat. = aedilis.

Prieche, Priche, f. = Empore.

Prie-Dieu, m., frz., Beipult, Betchemel.

Priependach, n., f. Baustein II. 2. d.

Priester, m. Als solche sind natürlich sehr viele Heilige darzustellen.

Priesterthüre, f., die mittlere der drei Westthüren, f. d. Art. Basilika u. Kirche.

Priesterweihe, f., f. Sakramente, die sieben.

prieural, adj., frz., f. église.

Prieuré, m., frz., Priorei.

Prim, s., engl., Schlagring der Glocke.

Primamalerei, f., ital. alla prima, ein so schnell fertig gemaltes Bild, daß die Untermalung noch naß ist, wenn die Übermalung darauf kommt, oder vielmehr eigentlich keine Unter- und Übermalung zu unterscheiden ist.

Primatkirche, f., f. v. w. patriarchia.

prime colours, s., engl., Grundfarben; priming, Grundiranstrich, Anlage, Untermalung; to prime, tr. v., anlegen, f. d. 2.

Primer, s., engl., kleines Gebetbuch zu Ehren der Jungfrau Maria.

Primipilaris, m., lat., bisweisen für Bischof.

primitif, adj., frz., f. couleur.

Primus, St., f. St. Felicianus 2.

Principal, s., engl., 1. Hauptgegenstand einer Darstellung; — 2. p. of an herse, Pfosten, Träger eines Katafalks oder eines Teneberleuchters; — 3. p. (adj.) brace, Kopfband; p. rafter, Hauptsparren, Bundsparren; p. post, Bundständer.

Principatus, principalitates, lat., frz. principautés, engl. principedoms, Fürstenthümer; f. d. Art. Engelschöre.

Print, s., engl., Abdruck 1. (eines Kupferstichs od. Holzschnittes); — 2. Druck, d. h. die Typen; — 3. Abdruck eines Ornaments in Mörkel, Gips u.

Printer's mark, s., engl., Signet eines Buchdruckers.

Priorei, f., frz. prieuré, m., engl. priory, lat. capellania, Kloster, dem kein Abt bez. keine Abtissin, sondern nur ein Prior, frz. prieur, engl. prior, lat. prior, abbas secundarius, oder eine Priorin, frz. prieure, engl. prioress, lat. priorissa, priosa, vorsteht. Ursprünglich war Prior nur Vorsteher der von einem Kloster aus auf ein entferntes Klostergut gesendeten Mönche, also von dem Abt abhängig; im 12. Jahrh. machten sich die Tochterklöster allmählich von ihren Mutterklöstern unabhängig. Der Prior trägt die Tracht des Abtes, aber den Stab ohne Krümmung, bloß mit einem Knopf, auch fehlen ihm Ring und Handschuhe, außer wenn er prieur conventuel (f. u.) ist. Die Kirche eines solchen Klosters heißt Prioratskirche, franz. église priorale. Prieur conventuel, conventical prior, engl., Prior od. selbstständiger Klostervorsteher, mit vollen Rechten eines Abtes; prieur claustral, claustrical prior, unter einem Abt stehender Prior; prieur commendataire, lat. prior in commendam, Comthur oder Pfründnerprior, ähnlich d. abbas in commendam; prieur curé, regulirter Chorberr, der eine Pfarrei hat; prieur, Vorsteher einer Sprache (Zunge, Provinz) bei den Maltesern; über ihnen stand der Großprior, grand-prieur; alien priory, Fiskalpriorei.

Prisarola, f., lat. = petraria 1.

Prisca, St., römische Jungfrau unter Kaiser

Claudius, soll von Petrus getauft worden sein, wurde einem Löwen vorgeworfen, der sie verschonte, dann an einer Säule mit eisernen Haken zerfleischt, endlich, weil auch die Flammen sie nicht verzehrten, enthauptet, wobei ein Adler ihren Leichnam vor Beschimpfung schützte. Tag 18. Jan.

Priscilla, St., 1. Römerin im 1. Jahrh., in der von ihr benannten Katakombe dargestellt mit ausgebreiteten Händen betend. Tag 16. Jan. — 2. S. Aquila.

Priscus, St., wie Alexander 10. Tag 28. März.

Prise f. de J.-Christ, frz., Gefangennehmung Christi.

prismatisch, adj., nennen Manche diejenigen Simsglieder, welche bei edigem Profil glatt fortlaufen; engl. prismatic billet, frz. billette prismatique, Langsheit; f. Art. Billet u. Fig. 199 (nicht 198, wie dort im Text irrtümlich gedruckt ist).

Prüfche, f., 1. harte, bettähnliche Bank; — 2. f. Laufbrücke; — 3. f. banquette 3.

Privatus, St., 1. Bischof von Gabalum (Zavoux, Dép. de la Lozère), im 3. Jahrh. von den Soldaten der Alemannen in einer Höhle erschlagen. Tag 21. Aug. — 2. Römischer Soldat, vom Papst Calixtus während dessen Gefangenschaft getauft, mit Bleikolben zu Tode geschlagen. Tag 28. Sept.

Privet, n., im Schwabenspiegel, bei Horneß Privat, n., später auch Private, f., Bervete, Prophetli, Prosej, n., frz.

privé, m., engl. privy, lat. privata, f., Abtritt.

Privy-seal, privy-signet, engl., Sekretiegel. Proabbas, m., lat., f. d. Art. Abt.

Proaula, f., proaulium, n., lat., Empfangszimmer, Vorzimmer, Vorhof.

probatique, adj., frz., f. im Art. Piscina 3.

Probedruck, m., frz. épreuve d'artiste, engl. proof-impression, engraver's proof, die ersten, versuchsweise gemachten Abdrücke einer Kupferplatte od. dgl., welche noch der Revision des Stechers unterliegen, um danach Verbesserungen auf der Platte zu machen. Sie werden stets vor der Schrift (f. d.) gemacht. S. auch d. Art. épreuve.

Probitas, f., lat., f. im Art. Turnier.

Probus, St., mit St. Tharacus u. St. Andronicus unter Diocletian in Tarsus gefoltert u. zerfleischt, dann mit abgehauenen Händen u. Füßen den wilden Thieren vorgeworfen, die sie aber verschonten; zuletzt im J. 290 enthauptet. Tag 11. Okt.

Procession, f., frz. procession, f., engl. procession, Umgang, feierlicher Umzug; wie es scheint,

schon unter Constantin eingeführt, da bereits Ambrosius sie erwähnt; die feierlichste aller P.en ist die am Fronleichnamsfest, frz. procession de la Sainte Eucharistie, von deren Gestaltung im 15. Jahrh. Fig. 1116 ein Bild giebt.

Processionale, n., frz. u. engl. processional, lat. processionale, processionarium, n., f. Ritualbücher.



Fig. 1116. Procession im 15. Jahrhundert.

Procession-path, s., engl., Chorumgang, doch auch für Kreuzgang.

Processionsaltar, m. Solche werden beim Fronleichnamsfest unter freiem Himmel den Weg entlang von Strecke zu Strecke errichtet, damit die Priester das Allerheiligste daselbst niederstellen können; sie dürfen von Holz sein, müssen aber ein Antependium, ein reines Altartuch, ein Kreuz, sechs Lichter u. einen weißen Baldachin erhalten.

Processionsfahne, f., f. d. Art. Fahne.

Processionskreuz, n., f. Kreuz, Vortragekreuz.

Processus, St., u. **Martinianus, St.**, römische Soldaten, von Petrus u. Paulus im Kerker getauft, deshalb grausam gemartert, an einer Säule mit eisernen Haken zerfleischt u. enthauptet. Ihr Verhör vor dem römischen Präfecten im Codex Grimani zu Venedig. Tag 2. Juli.

Procinetorium, n., lat., einfassender Saum, Vorte.

Prochorus, St., einer der ersten 7 Diakonen der Kirche u. Bischof von Nikomedia, dargestellt,

wie ihm der Evang. Johannes sein Evangelium diktiert. Tag 9. April.

Proclamis, f., lat., Mantel, Pallium.

Procopius, St., 1. auf dem Wege nach Apamea in Syrien durch einen Gewittersturm bekehrt, in welchem ihm Christus erschien u. ihn von der Verfolgung der Christen abhielt. Als er in Caesarea den Götzen opfern sollte, stürzten diese um; dann wurde er im J. 308 enthauptet. Tag 8. Juli. — 2. Einsiedler in Böhmen, dann Abt des Benedictiner-Klosters Sazava, † 1053. Darzustellen adernd mit einem Pflug, den der Teufel zieht, oder neben ihm ein Hirsch, n. A. ein Löwe, der, vom Herzog von Böhmen verfolgt, sich in P.'s Höhle flüchtete. Tag 4. Juli.

Proculus, St., 1. Krieger u. Patron v. Bologna, erschlug mit einer Axt (die daher sein Attribut) den die Christen verfolgenden Statthalter Marinus; deshalb im J. 303 enthauptet. Dargestellt mit Schwert u. Fahne; sein Martyrium von Palma Vecchio in S. Zaccaria zu Venedig. Tag 1. Juni. — 2. Bischof von Rarni, gemartert vom Gothenkönig Totila um 445; trägt seinen abgeschlagenen Kopf in der Hand. Tag 1. Dez. — 3. S. auch St. Firmus.

Prodd, s., engl., f. Armbrust 4.

Prodesusium, n., lat., Waffenrock.

prodigal son, s., engl., frz. enfant prodigue, der verlorene Sohn.

Prodomus, f., lat., frz. prodomos, m. = vestibule.

Prodromos, der Vorläufer, Beinamen Johannes des Täufers.

Proepiscopus, m., lat. = chorepiscopus.

Profès, m., professe, f., frz., lat. professus, professa, Ordensgeistlicher, Ordensschwester; maison professe, Ordenshaus, auch Beguinenhaus.

Profil, n., frz. profil, m., coupe, engl. profile, section, 1. Durchschnitt, bes. Querschnitt, frz. p. en travers, eines Gesimses, Pfeilers u. dgl., bes. auch die diesen Durchschnitt begrenzenden Linien, eig. **Profilinien**, frz. sacome; — 2. Seitenansicht eines Gesichts, lat. semifacies, im Gegensatz zu Vorderansicht, frz. face, front, desselben.

profilirt, adj., frz. profilé, engl. profiled, eigentlich durchgeschnitten, doch auch gebr. = gegliedert, mit Gliederungen versehen, z. B. elegant, schwerfällig u. profilirt; daher Profilierungen = Gliederungen.

Progestium, n., lat., Vorstadt, auch Bannmeile.

to project, engl., 1. tr. v., frz. projeter, a) entwerfen, b) ausladen lassen; — 2. intr. v., frz. se projeter, ausladen, übergreifen.

Projecting, s., engl., Überdeckung der Dachsteine u. dergl.; — **projection**, s., frz. projecture, f., Ausladung, Vorfragung (der Bauglieder).

Projectum, n., lat., 1. = d. frz. auvent; — 2. frz. projet, m., engl. project, projected plan, **Projekt**, Entwurf, dessen Ausführung noch nicht fest bestimmt ist.

Prolocutorium, n., lat., Sprechzimmer.

Promenoir, m., franz., 1. Chorumgang; — 2. Kreuzgang.

Promptuarium, n., lat., Vorrathshaus eines Klosters.

Promum, n., lat., Speisekammer, Vorrathskammer.

Promurus, m., promurale, promurium, n., lat., Stützmauer, Futtermauer.

Prona, f., lat., Pforte, f. Dachstuhl.

Pronaos, m., lat. pronaus, m. (griech. πρόναος), Vorhalle, f. d. Art. anticum u. Basilika.

Pronus, m., lat., Letzter, Ambo.

Proof, s., engl., p.-impression, p.-print, Probeabdruck; engraver's p. = épreuve d'artiste.

Prop, s., engl., Stütze, Steife; **to prop**, v. tr., absteifen, abspitzen; **to prop-up**, aufsprössen.

proper, adj., engl. (Her.), naturfarben.

Propheten, m. pl., frz. prophètes, engl. prophets, latein. prophetae, Vorseher, Weissager; man unterscheidet die 4 großen P., Messiasp., u. 12 kleine P. Sie kommen, wo es sich um messianische Weissagungen handelt, zunächst gewöhnlich einzeln mit anderen Personen des A. T. vor, z. B. mit Jakob, Moses, David u. A., od. mit Aposteln oder Engeln, oder bes. in der Kunst des späteren M.-A. mit den Sibyllen (f. d.) zusammengestellt, dann fast nur die 4 großen P. u. auch diese schwerlich vor dem 13. Jahrh. Ihre allgemeinen Attribute sind: eine Schriftrolle oder ein Spruchband mit dem Namen in der Hand und Sandalen an den Füßen, aber kein Nimbus. So an dem Westportal des Domes in Cremona aus dem J. 1274. Oder sie erscheinen gegenübergestellt den 4 Evangelisten u. den 12 Aposteln, die auch wol auf den Schultern der P. sitzen; in Handschriften des 13. u. 14. Jahrh. in der Zwölfszahl, so daß ihre Schriftrollen den 12 Sätzen des apostol. Symbolums (f. d.) entsprechen, z. B. Sacharja's Worte: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben“, gegenüber den Worten des Johannes: „gelitten unter Pontius Pilatus“. Die theils schon im frühen, theils erst im späten M.-A. vorkommende Darstellungsweise der einzelnen P. ist folgende: A. Große P. 1. **Jesaias** hat in älteren Bildern (griech. Menologium des 10. Jahrh. im Vatikan) bisweilen die Hände betend zu Gott Vater (der Hand Gottes) erhoben, neben ihm (mit Bezug auf Jes. 26, 9) die weibliche Figur der Nacht (NYE) mit umgekehrter Fackel, und ein Knabe mit brennender Fackel, der Morgen (ΟΡΟΡΟΣ). Auch erscheint er barfuß, oder

mit der Zunge eine glühende Kohle haltend (Jes. 6, 6), die seine Zunge reinigte. Bisweilen hält er einen Mandelblütenzweig (Jes. 11, 10) oder das Christuskind, dessen Kommen er weissagte (Jes. 7, 14), oder eine Säge, die sein ebenfalls in jenem Menologium dargestelltes angebliches Martyrium andeutet (Hebr. 11, 37); auf dem Spruchband stehen die Worte: Tradidit in mortem animam suam (Gaudenzio Ferrari in S. Maria della Grazie bei Varallo). Sein Tag 6. Juli. — 2. **Jeremias** trägt mit Bezug auf die von ihm erlebte Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier den Wächterstab (Jer. 1, 11), d. h. die Ruthe des Bornes über sein in Abgötterei versunkenes Volk, oder er hat einen hoch schwebenden Kessel (Vers 13); bisweilen neben ihm das Weib der Abgötterei, mit der Krone geschmückt und einem Stier Weihrauch opfernd; ferner kann er auf den Trümmern Jerusalems oder in einer schmutzigen Cisterne dargestellt werden. Sein Tag 1. Mai. — 3. **Ezechiel**, **Ezechiel**, tröstet sein Volk mit der Heimkehr und dem Wiederaufbau des Tempels (Kap. 40 ff.), er hat daher ein Thor mit Thürmen auf der Hand, welches aber fast richtiger auf Ezechiel's verschlossene Pforte, ein uraltes christliches Symbol der jungfräulichen Gebälerin Maria, zu deuten ist; bisweilen auch neben ihm ein vierrädriger Kriegswagen, oder er hält in der Rechten eine Waage (Kap. 5, 1. 45, 10) und ein mit der Spitze nach unten gefehrtes Schwert. Seine jogen. Vision stellt Christum umgeben von den 4 Evangelistenzeichen (s. d.) dar, am bekanntesten von Rafael im Palast Pitti in Florenz. Tag 10. April. — 4. **Daniel**, schon in der ältesten christlichen Kunst als Jüngling mit eng anliegender Kleidung u. phrygischer Mütze, od. unbekleidet mit ausgestreckten Armen (also eine Kreuzesform bildend) in der Löwengrube knieend, was als Vorbild des Aufenthalts Christi im Grab oder d. Höllenfahrt gilt. Auch das Mahl Belsazar's wurde bisweilen dargestellt (Kap. 5) mit der Schrift „Mene Tekel“ an der Wand, die Daniel deutet. In Einzelfiguren hat er bisweilen neben sich einen Widder mit vier Hörnern (Kap. 8, 3 ff.) u. zwar zwei Ammonshörner, dazwischen rechts ein Hirschhorn, links ein Bockshorn (die 4 Weltmonarchien). Nach Daniel (Kap. 8) hat eigentlich der Bock vier Hörner, der Widder zwei. Daniel vor Nebucadnezar ist Prototyp für Christus vor Pilatus. Susanna oder ein Lamm mit dem übergeschriebenen Namen Susanna vor Daniel's Richterstuhl, drei Knaben im Feuerofen oder der junge Habakuk können die Darstellung Daniel's begleiten. S. auch Männer, die drei, im feurigen Ofen. Tag 21. Juli. — B. Die 12 kleineren P., entweder durch bedeutungsvolle Worte aus ihren Schriften bezeichnet, oder in folgender Weise: 5. **Hosea**, mit

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

ausgestreckten Armen betend, neben ihm eine säugende Mutter mit Knabe und Töchterlein (Kap. 1, 3 ff.). Tag 4. Juli. — 6. **Joel**, hat einen Löwen, von dem er der Sage nach zerrissen worden sein soll, oder vielmehr mit Bezug auf seine Weissagung (Kap. 1, 6), daß der Löwe über die Feinde Gottes kommen werde; bisweilen auch die Taube der Geistesausgießung mit Bezug auf Kap. 3, 1, oder das Füllhorn der Geistesausgießung (Kap. 2, 28). Tag 13. Juli. — 7. **Amos**, nach seiner Selbstschilderung (Kap. 7, 14) als Hirt mit Hirtenstab, umgeben von Schafen; neben ihm ein wilder Feigenbaum (Sykomore), auch hat er einen Korb mit reifen Früchten (Kap. 8, 1), das sündige Volk, das reif ist zur Strafe. Tag 31. März. — 8. **Obadja**, **Obdin**, oder **Abdias**, hat einen Wasserkrug u. Brot neben sich, wol nur als Andeutung der Speisung der Propheten, 1. Kön. 18, 4. — 9. **Jonas**, in den Malereien der Katakomben u. in der ganzen älteren Kunst häufig: wie er in der Kürbislau beschlüft (Kap. 4, 6), wie er vom Fisch verschlungen u. nach 3 Tagen wieder ausgeworfen wird, Szenen, die meist neben einander gestellt, auch einzeln in unzähligen Wiederholungen vorkommen und dem Erlöser selbst (Matth. 12, 40) als Vorbild seiner Verborgenheit im Schooß der Erde und seiner Auferstehung gelten. Der Fisch, das Thier Keto od. Pistris, hat oft Schlangenkopf oder Hundskopf, einen Schwanenhals, Schlangenleib, Fischschwanz und Flossen, später meist als Walfisch dargestellt. Tag 21. Sept. — 10. **Micha**, oder **Michäas**, darzustellen mit Bezug auf seine Weissagung (Kap. 5, 1. Matth. 2, 5, 6) mit der Linken zum Himmel weisend, mit der Rechten auf ein Kind. Tag 15. Jan. — 11. **Nahum**, der Prophet des Unterganges von Ninive, jugendlich dargestellt, wandelt in einigen Bildern über Bergspitzen, wol mit Bezug auf Kap. 2, 1, oder hat neben sich dürres Holzwerk, das vom Feuer Gottes vernichtet wird, oder auch Heuschrecken (Kap. 1, 6. 3, 15). Tag 1. Dez. — 12. **Habakuk**, auch **Abakum**, **Abakum**, wird bisweilen als Knabe dargestellt, wie er, vom Erzengel Michael bei den Haaren durch die Luft entführt, dem P. Daniel in der Löwengrube Brot und Obst in einem Körbchen bringt, wobei ihn ein Kabe begleiten kann; als weitere Attribute kann man ihm geben das Bild Gottes des Vaters mit der Tiara, das Horn als Symbol der Macht, u. kriechendes Gewürm. Tag 15. Jan. — 13. **Sephanja**, oder **Sophanias**, trägt bisweilen (nach Kap. 1, 12) eine Laterne, um Jerusalem zu durchsuchen. Tag 3. Dez. — 14. **Haggai**, oder **Angäus**, hat einen Geldbeutel in der Hand, aus welchem Geld herausfällt (Kap. 2, 9). Tag 4. Juli. — 15. **Sacharja**, oder **Zacharias**, hat neben sich die mit dem Tempelbau beschäftigten Juden oder

den siebenarmigen Leuchter (Kap. 4, 2), oder er reitet auf einem Esel und hat in der Hand einen Ölweig, dazu ein Spruchband mit den Worten Kap. 9, 9; bisweilen unter einem Myrtenbaum als Reiter auf einem rothen Pferd sitzend. Tag 6. Sept. od. 5. Nov. — 16. **Maleachi**, od. **Malachias**, darzustellen mit einem Engel (Kap. 3, 1), oder mit drei Schafen, von denen eins blind, das andere lahm ist; hat auch wol neben sich Christum od. Johannes den Täufer. Tag 14. Jan. — Manche rechnen auch Elias u. Elisa zu den P., sowie Johannes den Täufer. Hauptdarstellungen der P. sind von Rafael das Freskobild des Jesaias in S. Agostino in Rom, der mit beiden Händen eine Pergamentrolle hält, auf welcher in hebr. Schrift die Worte Kap. 26, 2 stehen; ferner in S. Maria della Pace 4 Sibyllen u. die 3 Pr. Jonas, Hosea, Daniel, als vierte Gestalt David; von Michel Angelo in der Sixtinischen Kapelle, zusammengestellt in der Siebenzahl als alttestamentliche Verkünder des Heils mit 5 Sibyllen als heidnischen Heilsprophetinnen, nämlich Jeremias in tiefes Nachdenken versunken, Ezechiel in der Linken eine entrollte Schrift, Joel in einer Rolle lesend, Sacharja in der Schrift die Weissagung suchend, Jesaias mit der Rechten in die Blätter der Schrift greifend, Daniel, voll jugendlichen Feuers, mit der Linken ein Buch haltend, das ein Genius unterstützt, mit der Rechten schreibend, Jonas unter der Kürbisstaude gebückt liegend. [—r.]

Prophetium, n., lat., die einem Propheten geweihte Kirche.

Propinatorium, n., lat. = Pokal.

Propitiatio, f., lat., Versöhnung; sacrifice oder propitiation, das Messopfer als Versöhnungsopfer, Vorzeigung, Erhebung des Allerheiligsten.

Propitiatorium, n., lat., frz. propitiatoire, m., engl. propitiatory, 1. Gnadenstuhl, Deckel der Bundeslade; — 2. Tabernakel; — 3. Altaraufsatz mit Tabernakel; — 4. auch für Ciborium (s. d. 3.) u. für Patene gebraucht.

Propointum, n., proponcha, f., lat. = d. frz. pourpoint.

Propugnaculum, n., lat., vorgeschobenes Werk.

Propylée, m., frz., engl. propylon, lat. propylaeum, antiporticus, Propyläon, äußere Vorhalle, Prachtportal am Vorhof oder Atrium.

Prosarium, n., frz. prosaire, engl. prosary, lat. prosarium, n., prosa, f., Dimin. prosellus, m., f. Ritualbücher.

Prosecutor armorum, lat. = poursuivant.

Proseuca, proseucha, f., lat., 1. Häuschen, Hütte, bes. Betkapelle; — 2. Armenhaus, Hospiz.

Prospekt, m. = Ansicht, bes. perspektivische Ansicht einer Gebäudegruppe, einer Gegend etc., Vedutte.

Prosper, St., aus Aquitanien, Bisch. v. Reggio,

Patron v. Reggio u. Ferrara, geb. 406, † 466, Kirchenlehrer, abzub. mit einem Buch. Tag 25. Juni.

Prostyle, m., frz., engl. u. lat. prostylos, Säulenvorhalle.

Prosubula, f., lat., Dimin. von prosarium.

Protasius, St., f. St. Gervasius.

Protectum, n., lat., Schutzbach, Vordach.

Prothesis, f., frz. prothèse, f., engl. prothesis, griech. πρόθεσις, nördliche Nebenapsis in griech. Kirchen, zu Aufbewahrung der h. Gefäße.

Prothocium, n., lat. = ptochium.

Prothopraesul, m., lat., zuweisen f. Erzbischof.

Prothyrum, n., lat., griech. πρόθυρον, Raum vor der Thüre, Thürvorhalle.

Protomartyr, m., frz., engl. u. lat. protomartyr, m., erster Blutzeuge, unter den Männern der h. Stephanus, unter den Frauen die h. Thekla.

Protonotarienhut, m., f. d. Art. Hut.

Protoplasti, m. pl., die zuerst Geschaffenen, Adam u. Eva.

Prototyp, m., frz. u. engl. prototype, m., eine Gestalt (Typus) oder Begebenheit des N. T., welche vorbildlich auf eine entsprechende Begebenheit des N. T. (Antitypus) bezogen wird. Vgl. Typus.

Protractio, f., lat., Portrait, Figur; protrahere, v. tr., zeichnen, abbilden, porträtieren.

Protractus, m., lat., Modell, Musterbild.

Prourbium, n., lat., Vorstadt.

Province, armes de (Her.), Landeswappen.

Provisor, m., lat., bisweilen für Bischof; p. episcopi, Vicar des Bischofs; p. fabricae = matricularius; p. monasterii, Schatzmeister eines Klosters.

Prünell, m., Wollstoff, woraus die Choröde der Geistlichen gemacht wurden.

Prunia, f., lat., Brünne.

Psachnion, n., lat., eines der Auszeichnungsstücke für Papst u. Patriarchen, vielleicht der Brustschild von ψαχνον, Edelsteinchen, oder das alte geflügelte Nationale, welches eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Wespe, ψαχνον, hat.

Psallendum, n., lat. = graduale.

Psalterium, n., frz. psautier, m., engl. psalter, lat. psalterium, n., f. Ritualbücher. Lat. psalterium, auch 1. die 7 Bußpsalmen; — 2. = rosaire, Rosenkranz.

Pseudisodorum, n., f. Mauerverband A. 4. b.

Pseudoforum, pseudothyrum, n., lat. = d. frz. fausse porte; f. im Art. faux.

Psychopompie, f., Wegführung der Auferstandenen in den Himmel, der Teufel in die Hölle; f. Gericht, das Jüngste.

Psychopompos, Seelenführer, f. Zophiel.

Psychostasie, f. = Seelenwägung; f. Erzengel, Michael.

Ptochium, ptochotrophium, n., lat., Armenhaus, Hospital.

Pud, s., engl., weiter Ärmel.

Pudel, Symbol der auffahrenden Hize.

Pudens, St., u. **Pudentiana**, St., f. Præcedis.

Pue, s., engl. = pew.

Puellare, n., lat., Nonnenkloster.

Puerperium, n., lat., M-tartuch, Altartwele.

Puffjacke, f., kleinere Art von Schabe, mit Puffärmeln, aufgepauichten Ärmeln, die nur bis auf die Hüften reicht.

Pugging, s., engl., Auffüllung des Fehlbodens.

Pugillar bipatens, n., lat., Diptychon.

Pugillaris, f., lat., Relsch-röhrchen.

Pugio, f., pugnalis gladius, pugno, m., lat., Dolch.

Pugna, f., 1. od. puignetus, m., Manichette; — 2. Agraße, Broche mit langer Nadel.

Puissances, f. pl., frz., Mächte, f. Engelchöre.

Puits, m., frz., Brunnen; puits sacré, heiliger Brunnen, Weisbrunnen.

Pulcheria, St., Tochter des Kaisers Amandus, geb. 399, später Kaiserin in Constantinopel, † 453 als Jungfrau, obgleich mit Marcianus vermählt. Abzubilden mit Scepter u. Lilie. Tag 10. Sept. to pull down, v. tr., engl., abbrehen (ein Gebäude).

Pulley, s., engl., Flaschenzug, Winde; p.-mortice = chase-mortise; p.-pieces, Kniefacheln.

Pulpitum, pulpitrū, n., lat., frz. pupitre, m., engl. pulpit, s., Pult. Vgl. auch analogium u. Pultdach.

Pulsa, f., lat., (wahrscheinlich) Säule.

Pulsatio, pulsatura, f., pulsus, m., lat., Glockenläuten; tertia pulsatio = couvre-feu 2.

Pult, n., frz. pupitre, engl. pulpit, desk, lat. pulpitum, atrile, legile, ein gewöhnlich mit einer Pultdecke, frz. légile, versehenes Gestell, um eine Schrift zum Lesen darauf zu legen. Vgl. Adlerpult, Betpult, Lesepult, Meßpult, cremaillere.

Pultdach, n., franz. comble à potence, toit adossé, en appentis, engl. shed-roof, lean-to-roof, pent-roof; lat. pulpitum, einhängiges Dach, Halbdach, das sich an eine senkrechte Wand anlehnt u. also nur nach einer Seite abschüssig ist.

Pulttuch, n., f. Altarbekleidung.

Pulvinar, n., lat., Prunkbett.

Pulvium, m., lat., 1. Kissen; — 2. Seitenrolle des ionischen Capitäls.

Pulzo, m., lat. = matras 2.

Pumphosen, f. pl., frz. trousses, engl. slops, trousers, f. Beinkleid, S. 177.

Puncha, punga, f., lat.,beutel, Almosentasche.

Puncheon, s., engl., 1. auch punch, lat. punchona, f., puntellus, m., Bunzen; — 2. (Baum.) Stiel, Stütze.

Puncta, f., lat., 1. Spitze; — 2. = courte-

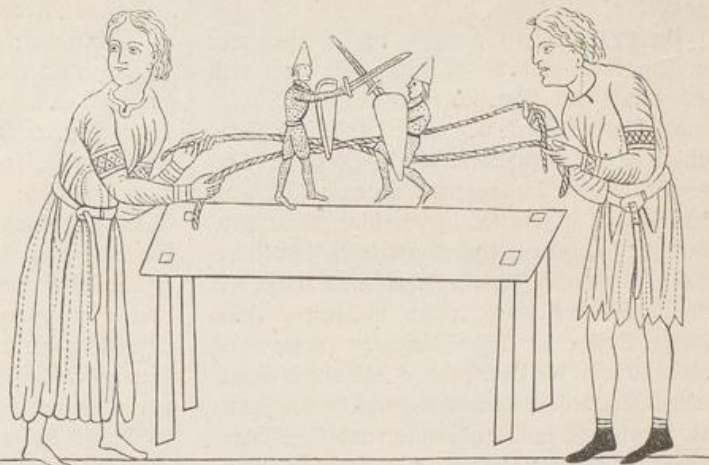


Fig. 1117. Puppenspiel (12. Jahrh.).

pointe; — 3. od. punctum, n., Nadel der Agraße Knopf der Kleidungsstücke.

Punhalis, f., punus, m., Dolch.

Punktirmanier, f., frz. ouvrage pointillé, gravure au pointillage, engl. dotted style, stippling, moderne Manier des Kupferstichs, in welcher die Zeichnung durch mehr oder weniger feine Punkte in die Platte gestochen wird.

punning arms, pl., engl., redende Wappen.

Pupitre, m., frz., Pult.

Puppe, f., 1. Puppen kannten, wie es scheint, schon die Kelten; erhalten sind begreiflich ungemein wenige P.n aus dem M.-A. Dennoch kommen sie hier und da in Sammlungen vor. Das **Puppenspiel**, latein. ludus monstrorum, war schon im 12. Jahrh. in Deutschland sehr beliebt, ist uns aus einer Abbildung in Herrad v. Landsbergs „Hortus deliciarum“ bekannt (f. Fig. 1117), und wurden noch im 12. Jahrh. durch deutsche Spielente nach Scandinavien diese beweglichen Puppen (smárackar) eingeführt. — 2. (Her.) = Rumpf 2.

Purcivandus, m., lat. = frz. poursuivant.

pure gothic, engl., f. Art. englische Gothik.

Pureau, m., frz., Freisfeld.

purferir, v. tr., frz., unterfahren, unterfangen.

Purle, purfile, purl, s., engl. (Her.), Besatz an Frauenkleidern, insbes. Hermelinbesatz; purfled, adj., 1. (Her.) mit einem solchen Besatz versehen; — 2. mit Krappen, überhaupt mit Laubwerk verziert; p. work, eine der Stickerei ähnliche Skulptur.

Purgatorium, n., lat., 1. frz. purgatoire, m., engl. purgatory, Fegefeuer; — 2. Waschhaus.

Purificatorium, n., lat., frz. purificateoire, m., Tuch zum Abtrocknen des Relsches. Es soll

aus nicht zu feiner, noch zu dicker Leinwand bestehen, wenigstens 35 cm. lang und breit sein u. in der Mitte ein kleines eingesticktes Kreuz haben, übrigens nur mit Nadelarbeit verziert sein.

Purlin, s., engl., Pfette; p.-bracket, Pfettenknagge.

Purpur, m., frz. pourpre, engl. purple, war im Alterthum und M.-A. nicht, wie man vielfach glaubt und jetzt gilt, ein lebhaftes Dunkelroth, sondern stark ins Violett fallendes Roth, fast Violett. Verschiedentlich, z. B. unter Constantin, wurden die theuersten Arten des P., purpura blatta, oxyblatta, hyacinthina (Amethystp., Zantinp.) u. tyrica (doppeltgefärbter), den Unterthanen verboten. Im 10. Jahrh. noch durften in Byzanz nur Hofleute P. tragen, während in Oberitalien Weiber u. selbst Mönche ihn trugen; noch um 1100 war die Übersendung ächten P.s Gegenstand diplomatischer Abmachung; erst im 13. Jahrh. wurde viel P. in Skandinavien und Deutschland eingeführt. **purpurfarben**, adj., franz. pourpre, engl. purple, amethyst, lat. purpureum (Her.), wird bezeichnet durch schräglinks gezogene Schraffirung, oder durch das Zeichen P.

Purse, s., engl., lederne Geldtasche.

Pursuivant, s., engl. = d. frz. poursuivant.

Push, s., engl., Schub eines Gewölbes.

Pusikan, m. = Streiksolben.

Puteal, n., lat., 1. Brunneneinfassung; — 2. Schranke im Gerichtssaal.

Puteus, m., lat., Brunnen; sanctus p., heiliger Brunnen, wie solche z. B. in Bamberg, Regensburg u. erhalten sind.

Putlog, pustock, pudlog, pullock, s., engl., Nehrriegel; p.-hole, Rüstloch; s. Gerüst S. 456.

Putti, m. pl. (ital.), Kindergestalten, zu dekorativen u. ornamentalen Zwecken häufig in der Skulptur und Malerei der Renaissancezeit angewandt, am schönsten wol von der Schule der Caracci.

Putura, f., lat. = poutre, Balken.

Puß, m. (Bauf.), franz. enduit, ravalement, engl. plaster, lat. opus tectorium, auch Abpuß, Verpuß genannt, die bekannte Bekleidung des Mauerwerks mit Mörtel. Die hauptsächlichsten Arten, die im M.-A. vorkommen, sind: 1. **Einschichtiger P.**, auch Bewurf, Anwurf, Raufwerk, frz. crépi, enduit d'une couche, engl. rough oder coarse plaistering, one-coat-work, kommt vor als a) Aussschweifung, frz. hourdage des joints, engl. rough pointing, wenig Mörtel wird bloß an die Fugen angeworfen, älteste Art; b) Rapppuß, Berapp, frz. gobetis, engl. rough cast, lat. daubatura, mit grobkörnigem Mörtel angeworfen und zum Theil mit der Kelle wieder weggenommen, erhalten aus dem 11. u. 12. Jahrh., doch

bis ins 14. gebraucht; c) Sprizwurf, frz. enduit hourdé, jet de chaux, engl. squirted skin, lat. placatura, noch gröber u. nichts wieder mit der Kelle weggenommen, erscheint zuerst um Ende d. 13. Jahrh.; d) Kraußp., Tüpfelp., Häufchenp., Fingerp. u., gekünstelte Abarten des vorigen, treten erst im 16. Jahrh. auf; e) Stepppuß, Stipppuß, gestäppter P., Besenp., franz. enduit bretté, brettelé, engl. regrated skin, ein mit einem Besen abgefehrter Sprizwurf, erscheint im 14. Jahrh. — 2. **Zweischichtiger P.**, frz. enduit en deux couches, engl. two-coat-work; auf die erste Schicht, Anwurf, Bewurf, Vorpußschicht, frz. crépi, engl. laid oder rendered coat, kommt eine zweite Schicht, Aufzug, frz. enduit, chemise, engl. second coat, setting oder floating coat, der mit dem Streichbret abgezogen, geglättet, auch wol noch mit dem Reibebret abgerieben wird, kommt schon im 12. Jahrh. vor u. erhielt sich als ordinärer Puß bis jetzt. — 3. **Dreischichtiger, vollständiger P.**, frz. enduit en droit couches, engl. complete plaistering, three-skin-work; auf den Aufzug wird noch eine dritte Schicht, Tünchsicht, Vertünchung mit der Kelle von der Tünchseibe aus aufgetragen, aus seinem Mörtel, Tünche; diese Schicht, frz. dernier enduit, enduit propre, chemin, engl. finishing coat, tritt zuerst um 1200 nachweisbar auf, u. wurde vielfach im M.-A., besonders wenn die Fußfläche bemalt werden sollte, noch mit dem Pußeisen geglättet. Weiteres s. in Mothes' B.-L.

Pyle, f., lat., Art Speer oder Wurfspeer.

Pyräle, n., lat., Badestube od. Wärmzimmer eines Klosters.

Pyramide, f., Pyramidendach, n., frz. pyramide, f., engl. pyramid, vier- od. mehrseitiges Helmdach (s. d.). Dimin. **pyramidion**, m., frz. u. engl., auch Kiese einer Fiale.

Pyramidenzüge (Her.), lange Triangel, die wenigstens bis zur Mitte des Wappenschildes reichen.

Pyramis, f., lat. = ciborium.

Pyrasterium, n., lat. = peristerium.

Pyrgus, m., lat., s. pürgus u. Ambo.

Pyritegium, n., latein., auch ignitegium = couvre-feu 2.

Pyropus, m., lat., thurmähnliche Giebelspitze.

Pyrrira, f., lat. = petraria 1.

Pyxis, f., frz. pyxide, f., custode, artophore, engl. pyx, pix, bread-box, canister, lat. pyxis, pyxida, f., artophorium, canistrum, reservaculum, theotheca, eine meist cylindrische, mit Deckel versehene Büchse (in älterer Zeit aus Holz od. Knochen, später aus Metall, edlem Stein oder Elfenbein) zu Aufbewahrung der geweihten Hostie, s. Büchse u. Fig. 272, od. als Reliquarium. S. auch tour 2., réserve, Ciborium 3., Eucharistie u. Hostienschachtel.